

03

2021

43. JAHRGANG
516

KOSTENLOS!

schnüßs

Das Bonner Stadtmagazin

449

Termine

für Bonn, Köln
und Umgebung

POLITIK · MUSIK · FILM · THEATER · KUNST · LITERATUR · KLEINANZEIGEN · TERMINE



GLÜCKSKLEE FÜR BONN?

DIE GROSSEN PLÄNE DER RATSKOALITION

BEETHOVEN
ORCHESTER
/
BONN



THEATER BONN

KULTUR DER ZUKUNFT — ZUKUNFT DER KULTUR

Eine digitale Diskussionsreihe

jeden 2. Montag über ZOOM

Moderation Journalist Jörg Armbruster

8. März, 20 Uhr

KULTUR – WOZU?

Zum Auftakt diskutieren und definieren wir den Kulturbegriff und seine Möglichkeiten in der Zukunft.

Mit Generalintendant Dr. Bernhard Helmich und Gästen.

22. März, 20 Uhr

ZUKUNFTSMUSIK

Mit Generalmusikdirektor Dirk Kaftan und Gästen.

Infos und kostenlose Anmeldung unter theater-bonn.de

Inhalt 03

März 2021



THEMA

16 **Glück für Bonn?** · Die Pläne von Grün-Rot-Rot-Volt

MAGAZIN

12 **Rheinspaziert** · Betrachtungen vom Ufer aus

GASTRO

13 **Einkaufen im Veedel** · Durchhalten, zusammenhalten ...

KUNST

17 **Kunst online** · Das ABC zum virtuellen Angebot der Museen

MUSIK

19 **Gegenstand der Faszination** · Über Popmusik

KINO

23 **Neues vom Film** · Netflix- und andere Empfehlungen

LITERATUR

26 **Propaganda** · »Feindflugblätter des Zweiten Weltkriegs«

27 **Comic des Monats** · »The Book Tour«

STANDARDS

05 **Abo**

30 **Branchenbuch**

34 **Kleinanzeigen**

36 **Veranstaltungskalender**

42 **Impressum**

Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

Maas!
natürlich leben
Ökologische Mode
fair produziert

Laden Bonn | Bonngasse 23, gegenüber dem Beethovenhaus

QUL
NATURLATEX

**natur
LATEX
MATRATZEN**

100% NATURLATEX BEDEUTET:

- natürliches Schlafen
- garantiert schadstofffrei
- dauerhafte Qualität
- faire & lokale Verarbeitung
- aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt

Vorbeikommen und Probeliegen
WOLFES & WOLFES | ADENAUERALLEE 12-14
53113 BONN | WWW.WOLFES-WOLFES.DE

Editorial

Lieblingsleserinnen, Lieblingsleser!

Manch einer hat sich jetzt ja schon auf den Balkon oder in den Garten gewagt – mal gucken, ob sich da was getan hat oder tut. Klar tut sich da was, die grünen Genossen und Innen haben entweder den Löffel abgegeben oder trotzig überlebt. So ist er, der März.

Nun finden viele, dass so wie in diesem Jahr ein März nun wirklich nicht sein muss – finden wir auch nicht. Es ist ihm (wieder mal) der Karneval entgangen, es wird ihm aktuell auch sonst wenig erlaubt, dieser März hat voraussichtlich wenig zu bieten außer mal spazieren zu gehen, sonst ›hat man ja nix im Moment‹.

Das ist, möchten wir anmerken, nicht ganz untypisch fürs Frühjahr (in dem ja noch nicht Frühling ist) und für ihn, den März, den Ausbund an meteorologischen Triezereien, von denen Sven Plöger behauptet, sie seien normal. Im Rheinland heißt, der März gebiere »Biester«, das trifft es besser.

So oder so ist es prima, spazieren zu gehen (selbst wenn man keine Lust dazu hat). Am Rhein entlang derzeit eher auf der Route oberhalb des Ufers, es könnte andernfalls ziemlich nass werden. Am Alten Zoll kann man dann stehen bleiben und mit Arndt aufs Hochwasser schauen, sich sofort wieder umdrehen und gen Heine-Stele streben, da hat man weniger Hochwasser und mehr Hochgeist (Kollege SELmanN gibt in seiner Kolumne *Rheinspaziert* auf Seite 12 nähere Auskunft dazu).

Sollten Sie es bevorzugen, sich mit der aktuellen *Schnüss* aufs Sofa zu schmeißen, ist auch das eine gute Tat – zumal Kollege Klinkertz und Kollegen wieder eine erstklassige Auswahl an Streaming- und Mediathek-Tipps auf Lager haben, die den Sofa-Aufenthalt zum Kulturereignis machen (nicht mehr lange, wollen wir hoffen). Die passenden Weinempfehlungen liefert Kollege Tigchelaar. Nur trinken müssen Sie noch selbst (würde Frau Strattmann, sagen) – und einkaufen natürlich auch. Und zwar höchstpersönlich.

Oder online, schon klar. Sie wissen aber, wen Sie damit ruinieren? Okay.

Manche Menschen haben sich dieser Tage ja einen Hund zugelegt, das ist einerseits (spontane Ersatzbefriedigungsbedürfnisse usw.) verständlich. Man ist ein-

sam. Andererseits: Hunde können nicht einkaufen gehen, jedenfalls nicht ohne intensives Vortraining (Erziehung, könnte man sagen). Erfolgt das/dieselbe nicht, ist so ein Hund dann je nachdem in späteren Tagen eine ganz arme, unerzogene Sau, die nicht nur nicht einkaufen kann, sondern auch noch viele andere Sachen falsch macht, den Halter somit zutiefst enttäuscht und obendrein möglicherweise beißt. Erbarmen.

Abgesehen von solchen Petitesse möge der März bitte so werden, wie Emanuel Geibel selig (1815-1884) einst den Frühlingbeginn bedichtete:

*Und dräut der Winter noch so sehr
Mit trotzigem Gebärden,
Und streut er Eis und Schnee umher,
Es muß d o c h Frühling werden.*

*Und drängen die Nebel noch so dicht
Sich vor den Blick der Sonne,
Sie wecket doch mit ihrem Licht
Einmal die Welt zur Wonne.*

*Blast nur ihr Stürme, blast mit Macht,
Mir soll darob nicht bangen,
Auf leisen Sohlen über Nacht
Kommt doch der Lenz gegangen.*

*Da wacht die Erde grünend auf,
Weiß nicht, wie ihr geschehen,
Und lacht in den sonnigen Himmel hinauf,
Und möchte vor Lust vergehen.*

*Sie flicht sich blühende Kränze ins Haar
Und schmückt sich mit Rosen und Ähren,
Und läßt die Brunnlein rieseln klar,
Als wären es Freudenzähnen.*

...

Frostfreien Monat wünscht
die Redaktion



Post an die Schnüss

Liebe Schnüss-Redaktion,

in der Februar-Ausgabe habt ihr es wieder einmal sehr deutlich gemacht: Extrem unkonventionelle Ideen im Allgemeinen und Horst Burbulla speziell könnt ihr nicht gut ertragen. Ob das jetzt etwas persönliches ist oder Blatthaltung ausdrückt, sei mal dahingestellt. In jedem Falle nervt es mich, dass mein so sehr geschätztes Stadtmagazin eine so undifferenzierte und unprofessionelle Haltung so plump zum Ausdruck bringt. Schreibt doch einfach, dass der oder die findet, dass Herr Burbulla doof ist und stinkt. Das wäre dann auch nicht besser gemacht, aber wenigstens (sic) unverho(h)len und klar.

Denn es ist eine Sache, Meinung zum Ausdruck zu bringen und eine ganz andere, bashing zu betreiben und sich an Animositäten auszurichten. Ihr wartet doch auch nicht auf die Bekanntgabe der Haltung von Hr. oder Fr. XYZ zum Thema Seilbahn und flächendeckendem Tempo 30, um selbst dafür oder dagegen sein zu können bzw. die Vor- und Nachteile anzuschauen. In der Tat freue ich regelmäßig auf und über eure Berichte zu Haltungen, Meinungen, Fakten und Gerüchten zu den verschiedensten Themen dieser Stadt. Und damit ich mich weiter freuen kann, schlage ich vor, dass ihr in der ›GehInDichEcke‹ nochmal drüber nachdenkt ;-)

Herzlichste Wintergrüße
Alexander Akel

Schnüss 02/2021, S. 16

Streetart - Nie war sie so sichtbar wie heute



Liebe Frau List,

bin ich ein Spießler? Ich weiß es wirklich nicht. Als Spießler stelle ich mir jemanden vor, der sich über jede nicht genehmigte oder beauftragte Bemalung im öffentlichen Raum aufregt, den es aber nicht stört, ständig von Reklame angebrüllt zu werden und genau diesen Raum überwiegend hässlichen Blechkisten überlassen zu müssen. Wenn es um Letzteres geht, zähle ich mich nicht zu den Spießlern, bei den Bemalungen von Brücken, Häusern und allem, was sich dafür eignet, bin ich nicht so sicher.

Sie vermeiden es, einen Unterschied zu machen zwischen Streetart und Schmierereien. Ich sehe einen solchen, oder ist das schon der Beweis meines Spießertums?

Die Altstadt ist nicht mein Wohnzimmer und muss auch nicht so aussehen. Ich wohne allerdings in einem Haus und es ist »mein« Haus, auch wenn es mir nicht gehört. Wenn ich nach Hause komme, sehe ich Schmierereien, oder bin

ich nur nicht in der Lage, die Bereicherung bzw. das Künstlerische zu erkennen? Ist es bereits eine Ausdrucksform von Kunst, wenn jemand meine Vorstellung von der schönen Fassade eines alten Hauses als »spießig« entlarvt? Und noch einmal: Ist das, was ich sehe, Streetart oder einfach nur dämliches Geschmiere? Ein Foto meines Hauses habe ich beigefügt.

Freundliche GrüÙe
Franz Heinbach

Magazin

Die Local Heroes

Viele bunte Fanartikel

Wenn es um **Ludwig van** geht, kennt der kulturelle Vermarktungswille in Bonn offenbar keinerlei (Geschmacks-)Grenzen, die über 700 Beethoven-Statuen dem Bonner Münsterplatz (»eine aufsehenerregende Kunstinstallation des renommierten Konzeptkünstlers **Ottmar Hörl**« im Auftrag der **Bürger für Beethoven**) hat das 2019 auf eindrucksvolle Weise gezeigt - die indes nicht jedermann goutierte. Es soll gar Banausen gegeben haben, die die ganze Chose schnöde als Kitsch einstuft(en). Aber egal, die Figuren haben sich verkauft wie warme Semmeln und zieren nun, ob Apotheke, Brillenladen oder Bekleidungs-geschäft, gefühlt jedes dritte Bonner Schaufenster. Ta tata taa.

Et voilà, nach Hörl's »lächelndem Beethoven« gibt es nun auch ein **Schmusepüppchen Beethoven** – es musste ja so kommen.

Aus dem Presseamt Bonn:

» Anlässlich Beethovens 250. Geburtstag hatten alle rund 430 Bonner Neugeborenen, die im Dezember 2020 beim Standesamt registriert worden waren, die Puppe »Baby Beethoven« als exklusives Geschenk der Oberbürgermeisterin bekommen. Wegen vieler Anfragen ist nun eine limitierte Restauflage der Puppe für alle Interessierten zu einem Vorzugspreis von 39,90 Euro im Online-Shop der Bonn-Information erhältlich.

Das Presseamt der Stadt Bonn hatte das Püppchen gemeinsam mit der Ideengeberin Dr. Claudia Weller und der renommierten Spielzeugfirma Käthe Kruse als Stadtmarketingprojekt entwickelt. Die Puppe mit Beethovens Charakteristika misst 23 Zentimeter und besteht zu 100 Prozent aus Baumwolle, für die Haare wurde ausschließlich Mohairwolle verwendet.

Integriert ist eine herausnehmbare Spieluhr, die Beethovens Werk *Für Elise* spielt. Ein eingesticktes »Born in Bonn« macht die Verbundenheit Bonns mit Beethoven deutlich, der hier im Jahr 1770 geboren wurde, und lässt sich ebenso gut auf alle in Bonn Geborenen beziehen, auch

wenn sie nicht im Dezember 2020 das Licht der Welt erblickt haben.

»Baby Beethoven« kann online im Bonn-Shop unter <https://shop.bonn.de> oder im Verkaufsraum der Bonn-Information in der Windeckstraße 1 (coronabedingt aktuell geschlossen) erworben werden.

« Fehlt nur noch der Schnuller. Von einer weiteren Blüte, die die Verehrung treibt, berichtet *Schnüss*-Leser **Franz Firla**:

» Eine Bonner Bäckereikette hatte bereits im Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 den »Götterfunken-Preis« der Bürger für Beethoven für die Initiative erhalten, auf einer Million Baktüten über den bonangeborenen Beethoven zu informieren. Die Bäckerei versprach daraufhin ein eigenes Gebäck namens Götterfunken zu kreieren, das nun der Öffentlichkeit vorgestellt und zum segensreichen Kauf angeboten werden soll, denn: »Vom Verkaufspreis (2,85 Euro) gehen pro Stück 50 Cent als Spende für die Beethovenpflege in Bonn an die Bürger für Beethoven.«

Die Rezeption der Kunst ging immer schon gerne durch den Magen: Mozartkugeln, Schillerlocken ... So erhebe ich mein Glas Beethoven-Sekt und rufe den seligen Götterfunken-speisenden entgegen: Wenn es denn der Kunst dient!

Zu hoffen bleibt nur, dass diese Fördersparte nicht so dominant wird, dass eine baldige Umbenennung des Vereins in **BÜRGER ESSEN FÜR BEETHOVEN** bzw. **BEETHOVEN-KAFFEEKRÄNZCHEN** notwendig wird!

« Herzlichen Dank, lieber Herr Firla, für Ihre launigen Zeilen.

Nun warten wir gespannt, was wohl als nächstes folgt: der Schicksals-Burger (mit extra viel Zwiebelringen)? Der Toilettenstanz Fidelio (der Uner-schütterliche)?

Ach: Vergib ihnen, Maestro, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Geschichte I

In Sachen Erinnerungskultur etwas anders unterwegs ist **Hans Wallow**, Ex-MdB und rühriger Bonner Unru-

Abo

KEINE LUST DIE SCHNÜSS ZU SUCHEN?



Für nur 18,- € bekommst Du die Schnüss für ein Jahr direkt nach Hause.

Ja, ich will die Schnüss ein Jahr lang für 18,- € frei Haus. Das Abo kann innerhalb einer Woche widerrufen werden. Es verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Den Betrag von 18,- € zahle ich per:

Überweisung

Empfänger: Verein z. Förderung alternative Medien
IBAN: DE35 3705 0198 0000 0256 84, Sparkasse Köln/Bonn.
Verwendungszweck: NEU-ABO. Absender nicht vergessen!

Bankeinzug

Der Betrag darf bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht werden:

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

Datum, Unterschrift

Bitte abschicken an: Schnüss Abo-Service · Prinz-Albert-Straße 54 · 53111 Bonn
Tel. (0228) 604 76 - 0 · Mail an: abo@schnuess.de

hestifter. Er möchte erreichen, dass die ehemalige Lufthansa-Maschine »Landshut«, Ort der Geiselnahme durch ein palästinensisches Terrorkommando am 13. Oktober 1977, vom jetzigen Standort Friedrichshafen nach Bonn kommt, wo sie seiner Ansicht nach hingehört. (1977 Leiter der Arbeitsgruppe »politische Analyse« im Bundespresseamt, hatte, arbeitete Wallow seinerzeit dem Krisenstab im Bonner Bundeskanzleramt mit Lageanalysen zu.) Als zukünftigen Standort schlägt er das ehemalige Regierungs- und Parlamentsviertel vor: »Die Örtlichkeit hat einen stärkeren inneren Sachbezug zum Geschehen im Herbst 1977 als andere Standorte. Hier fällt es den interessierten Besuchern leichter, den Ablauf und die Entscheidung der Geschehnisse nachzuvollziehen. Eine Kooperation mit dem **Haus der Geschichte**, das in unmittelbarer Nähe ist, wäre denkbar.«

Eine triftige Argumentation – für ein höchst ambitioniertes Unterfangen, das sich indes wohl nicht so ganz leicht verwirklichen lässt, denn der Haushaltsausschuss des Bundestags hat für das Friedrichshafener Ausstellungenkonzept »Landshut« (Restaurierung, Hangar, Planung und Umsetzung des Museumsbetriebs) bereits 15 Millionen Euro bewilligt.

»Seine dauerhafte Heimat soll das restaurierte Flugzeug schließlich in direkter Nachbarschaft des Dornier-Museums am Friedrichshafener Flughafen erhalten«, meldete das Magazin Flugrevue im November. Dem Dornier-Museum hätten für die Restaurierung die notwendigen Mittel gefehlt, weshalb zuletzt auch Optionen geprüft worden seien, die »Landshut« statt am Bodensee in Berlin auszustellen. Das sei mit den nun bewilligten Geldern (»über die Bundeszentrale für politische Bildung etatisiert«) wohl ein für alle Mal vom Tisch. »Damit schaffen wir eine würdige Heimat für diesen Zeitzeugen deutscher Innenpolitik«, zitiert das Magazin den SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Gerster, der sich für den Standort Friedrichshafen einsetzt.

Ob der »Plan Wallow« sich durchsetzt – wo sich schon der »Plan B« nicht durchgesetzt hat? Plan W ist ambitioniert, gewiss, teuer ist er auch. Aber er trägt einem Teil der bundesrepublikanischen Geschichte Rechnung, der nun einmal in Bonn entschieden wurde, nicht in Berlin und nicht in Friedrichshafen. Man darf gespannt sein, ob das ein buchstäblich entscheidendes Kriterium ist.

[GITTA LIST]



Geschichte II

Der Streit um die Straßenbenennung »Hindenburg« hört nicht auf – es scheint wohl doch schwierig zu vermitteln zu sein, dass es buchstäblich fehl am Platze ist, einen Wegbreiter Hitlers derart zu »ehren«. Aber eine **Bonner Initiative** lässt in dieser Angelegenheit nicht locker:

» KEINE EHRE FÜR HINDENBURG! Bonn will den Mann nicht, der Hitler am 30. Januar 1933 zum Kanzler machte!

Im Rahmen einer Mahnwache haben Mitglieder der Bonner Initiative zur Umbenennung des Hindenburgplatzes und der Hindenburgallee sowie der Streichung Hindenburgs aus der Ehrenbürgerliste vor dem Alten Rathaus an die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 durch Hindenburg und seine Verantwortung für die Errichtung der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erinnert.

Die Kundgebung bildete den Auftakt verschiedener Aktionen, die den an den Stadtrat gerichteten Bürgerantrag zur Umbenennung der o.g. Orte begleiten. Geplant sind weitere Veranstaltungen und Aktionen an geschichtlich bedeutsamen Tagen, die die Rolle Hindenburgs bei Aufbau und Festigung der NS-Diktatur kritisch in den Blick nehmen.

Am Samstag, 20.3.2021, findet ein (Online-)Workshop statt (15-17 Uhr), für den 31.3.2021 ist eine symbolische Umbenennung des Hindenburgplatzes im Rahmen einer Aktion vor Ort geplant. Anmeldung zum Workshop und weitere Informationen:

www.wissenskulturen.de/wp_wissenskulturen/index.php/tag/hindenburg/

«

Zukunft I

Aus dem Presseamt

«

Auf dem großen **Spielplatz in der Rheinaue** sind nun die Bauzäune

entfernt, so dass die neue Kletterlandschaft ab sofort von kleinen und großen Kindern erobert werden kann.

Inspiriert durch den ursprünglichen Abenteuerspielplatz von 1979 ist in den vergangenen sechs Monaten ein wahres Kletterparadies auf dem Spielplatz in der Rheinaue entstanden: Drei Rutschen, Hangelstrecken, Stege und Podeste sowie verschiedene Kletterelemente bilden einen zusammenhängenden Parcours, an dem Eroberer ihre Geschicklichkeit testen können. Viel Nervenkitzel bietet die Freifallrutsche, die mit einem Gefälle von 58 Grad besonders steil ist. Bequeme Liegenetze laden zwischendurch zum Entspannen ein.

Die Kletterlandschaft ist anspruchsvoll, aber trotzdem für Kinder und Jugendliche jeden Alters geeignet. Außerdem ist der Parcours inklusiv gestaltet: Im Mittelpunkt der Anlage liegt ein Holzdeck, das über einen Holzsteg barrierefrei zu erreichen ist. Eine Sandbaustelle lädt alle, ob mit und ohne Handicap, ein, dort gemeinsam kreativ zu werden.

Bei der Materialauswahl wurde Wert auf Langlebigkeit gelegt: Die tragenden Pfosten der Kletterlandschaft und die Dachkonstruktionen sind aus lackiertem Stahl gefertigt. Podeste und Stege sind aus Robinienholz gebaut, die Kletterseile bestehen aus Herkulestauen.

Um den Platz neu zu gestalten, hat die Stadt rund 250.000 Euro investiert. In den kommenden Wochen muss an einem Holzdeck noch eine Holzschürze nachgerüstet werden, um zu verhindern, dass der umliegende Sand beim Spielen unter das Deck verschoben wird. Dafür muss der Spielplatz dann noch einmal für circa einen Tag gesperrt werden. Die Arbeiten sind für Anfang März vorgesehen – vorausgesetzt, das Wetter spielt mit.

Der Spielplatz entspricht jedoch jetzt schon allen Sicherheitsanforderungen. Deswegen hat sich die Stadt dazu entschieden, die Eröffnung des beliebten Spielplatzes nicht weiter zu verschieben, um Kindern und Familien während des Lockdowns so eine

weitere Möglichkeit für ihre Freizeitgestaltung zu geben.

Wichtig ist: Auch auf Spielplätzen müssen die Regeln der Coronaschutzverordnung beachtet werden! Für Erwachsene und Kinder gilt Maskenpflicht. Kinder, die noch nicht zur Schule gehen, sind von der Maskenpflicht befreit.

Zukunft II

PROMO

Berufsberatung an den Blindow Schulen Bonn

Seit Anfang des Jahres sind viele Gesundheitsfachberufe in Nordrhein-Westfalen schulgeldfrei. Auch die 2,5-jährige Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistenz (PTA) an den Bernd-Blindow-Schulen kostet ab sofort kein Schulgeld mehr.

Sie haben Realschulabschluss, Interesse für medizinische Themen und sind kommunikativ? Wir laden Sie und eine Begleitperson (aus gemeinsamem Hausstand) zu einer Berufsberatung am Samstag, 20. März in der Zeit von 10 - 13 Uhr ein. Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine telefonische Anmeldung notwendig. Gerne können Sie auch einen individuellen Beratungstermin vereinbaren oder uns an einem der samstäglichen stattfindenden Beratungstage besuchen (ebenfalls nur mit Voranmeldung; die genauen Termine auf www.blindow.de/bonn-bbs).

Pharmazeutisch-technische Assistent/-innen (PTA) sind die »rechte Hand« des Apothekers. Sie beraten Kunden bei allen Fragen rund um die Gesundheit, verkaufen Medikamente, stellen selbst welche her. PTAs finden auch Anstellungen bei Unternehmen der Chemie-, Pharmazie- oder Kosmetikindustrie.

In den Räumlichkeiten befindet sich auch ein Standort der DIPLOMA Hochschule, die mit zur Bernd-Blindow-Schulgruppe gehört. Ab dem Wintersemester 2021/22 (Herbst 2021) wird dort ein Fernstudium in Pharmamanagement (B.Sc.) i.V. beginnen, das man neben oder nach der Ausbildung studieren kann.

Der nächste Ausbildungsjahrgang beginnt im September 2021. Anmeldungen sind jederzeit möglich. Informationen und das Anmeldeformular unter www.blindow.de/infomaterial

Bernd-Blindow-Schulen Bonn

Plittersdorfer Straße 48 · 53173 Bonn

Tel.: (0228) 934490

bonn@blindow.de

Pro & Contra

Am 8. März ist Internationaler Frauentag.
Und es läuft schon wieder GNTM.
Ist Heidi Klum eigentlich noch tragbar?

Neulich auf dem Markt

Heidi Klum ist tough, keine Frage. In ihrem Metier hat sie es weit gebracht, keine Frage. Eine Frau ist sie außerdem. Und wird *darum* (sic!) auch ihre fiesen Erfahrungen gemacht haben: in einer Branche, der das Prinzip ›Frau als Ware‹ – oder eben als Kleiderständer – zugrunde liegt, keine Frage. Heute muss sich Frau Klum dergleichen fraglos nicht mehr bieten lassen. Oder?

Fragen hätte ich noch zuhauf, zB: Fällt einer so erfahrenen Frau echt nichts anderes ein, als dieses Prinzip zu reproduzieren? Es auf junge Frauen, fast noch Kinder zu projizieren? Völlig beknackte Aufgaben als normalen Berufsalltag zu inszenieren? ›Sei eine Femme fatale/die Unschuld vom Lande, derweil du eine Spülmaschine auf dem Kopf balancierst.‹ Sich als ›Model-Mama‹ zu gerieren, die Rivalität zwischen ›ihren Schützlingen‹ aber so zu fördern, dass diese sich unweigerlich in die Haare bekommen und zuverlässig gängige Rollenbilder bestätigen? Sie auf die Ausbeutung (in) einer miesen Branche vorzubereiten und das Ganze als starkes modernes Frausein zu verkaufen? Kommt mir so gar nicht mütterlich vor. Besonders emanzipiert auch nicht. Eher antifeministisch: Wenn Frauen sich zugunsten des persönlichen Vorteils gegenseitig schwächen und sich dabei stark wähnen – kopieren sie nicht einfach machistisches Verhalten und machen sich, nun ja, schwach?

Und wer braucht hier eigentlich wen? Die Kandidatinnen ihre nimmermüde, enervierend gut gelaunte Mentorin oder andersrum – letztere hat ihre ›aktive Zeit‹ doch praktisch hinter sich: auch das brutaler Teil dieses brutalen Geschäfts – den sich auch Heidi Klum bieten lassen muss. Allein, sie kommen, die ›Mädels‹: gerüchteweise sogar aus freien Stücken, auch welche mit Abitur. Määste nix. Oder?

Verknottet:
PROF. DR. RER. SUBL.
P. REINHARDINGER

Hei-dewitzka

Ihre klugen Fragen, werte Reinhardinger, in allen Ehren – aber die Antworten liegen eigentlich auf der Hand bzw auf allen möglichen Kanälen. Frau Klum hat es *in ihrem Metier* weit gebracht – in einem Metier, in dem Frauen (und nicht allein sie) nichts als Ware sind. Nichts ist in dieser Branche gekloppt genug, um nicht vermarktet zu werden, wenn sich dazu eine Möglichkeit bietet (und Möglichkeiten bieten sich immer, wenn nicht, werden sie hergestellt). Die arme Heidi hat aber nun mal nichts gelernt außer sich zu vermarkten, zu verhei- und wieder zu entheiraten und den ganzen Quatsch für eine Karriere zu halten. Vielleicht war sie in der Schule mal gut in Sport oder so, Abitur, hat sie ja wohl auch, da sieht man mal, wo eine Gesamtschule im Kreis Bergisch Gladbach hinführen kann: zu RTL, Victoria's Secret und auf die Forbes-Liste.

Dass die Heidi Sylvia Plath *nicht* für eine Schmuckdesignerin und Virginia Woolf *nicht* für eine Strumpfhosenmarke hält, scheint mir unwahrscheinlich – aber dass sie das Prinzip ›Wenn schon Haifischbecken, dann wenigstens mit großer Flosse: gut verstanden und verinnerlicht hat, belegt sie eindrucksvoll. Aber vielleicht hat sie es ja gar nicht verinnerlicht, vielleicht plant diese mit allen Wassern der (Selbst-)Vermarktung gewaschene bergische Grazie ja heimlich bloß einen Marsch durch die Institutionen:

Richtet irgendwann einen Hilfsfonds für all die in ihren Shows versuchten Mädchen ein und sorgt qua feindlicher Übernahme von L'Oreal und Konsorten dafür, dass es künftig auf der Welt keine Kosmetik- und Schönheitsindustrie mehr gibt, die jungen Frauen mit Drecksprodukten das Geld aus der Tasche zieht und ihnen einredet, sie wären ohne Wimpernerücke und über 55 Pfund Körpergewicht nichts wert. Nicht?

O shit
PROF. DR. H2O ERLISTINGER



BIOMÖBEL
BONN

TEAM 7

An der Margarethenkirche 31 • 53117 Bonn-Graurheindorf
Telefon 02 28 / 33 62 966 • www.biomoebelbonn.de



Schatzinsel.
Gebrauchtwarenkaufhaus

Möbel – Kleidung – Haushaltswaren
Elektroartikel – Bücher – Raritäten
Kunst – Teppiche – Fairtrade-Produkte

Villichgasse 19 | 53177 Bad Godesberg | 0228-18 03 24 58
Kölnstrasse 367 | 53117 Bonn | 0228-9 85 11 85

Sie können helfen:
Gerne nehmen wir Ihre Warenspenden entgegen.

Öffnungszeiten und Infos unter www.schatzinsel-bonn.de



**Telefonischer Notdienst für psychisch kranke
Menschen, Angehörige und Freunde**

Krisentelefon: (0228) 96 53 901

Sprechzeiten:
20.00–23.00 Uhr (montags–freitags)
18.00–23.00 Uhr (samstags, sonntags, feiertags)

Gemeindepsychiatrie Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

Hörfunk in Zeiten der Hohl-Aera

Turn the radio on - oder off?

Die gute Nachricht zuerst: Das Geschichtsformat *Zeitzeichen* bleibt im WDR 5-Programm – vorerst jedenfalls. Dass es früher oder später doch dran glauben muss und somit das Schicksal des vergleichbaren *Stichtag* (WDR 2) teilt, der ab April abgeschafft wird, befürchten indes nicht wenige. (Nicht zuletzt die *Stichtag-/Zeitzeichen*-Autoren, auf die somit eine erhebliche finanzielle Einbuße zukommt).

Richtig arm ist natürlich der bedauernswerte WDR dran, der (wann eigentlich nicht) ungeheuer sparen muss und zudem auch noch der Finanzspritze aus der an sich ja geplanten Erhöhung der Rundfunkabgabe verlustig gegangen ist. Kurzum, es ist eine Tragödie – wenn auch nicht wenige Kritiker der Meinung sind, die eigentliche Misere heiße möglicherweise Valerie Weber. Ihres Zeichens WDR-Hörfunkdirektorin, hat Weber seit ihrem Antritt 2014 immer wieder Unmut erregt, weil sie, so die Kritik, mehr zur Verflachung denn zur Verbesserung der Programme beigetragen habe. (Interessiert hat sie das offenbar nicht.)

Gegen die Abschaffung des *Stichtag* gab es indes erhebliche Proteste vonseiten zahlreicher »Personen des öffentlichen Lebens«, darunter Historiker, die sich besorgt zeigten, ob der öffentlich-rechtliche WDR seinen öffentlichen Bildungs- und Kulturauftrag denn noch recht ernstnehme (siehe dazu zB [medienkorrespondenz.de](#)).

Nicht selten staunt man über die Sparmaßnahmen der Öffentlich-Rechtlichen: Informationsformate scheinen (oweh) viel, viel teurer zu sein als etwa (kicher) Fußballübertragungsrechte – oder warum sonst müssen immer *sie* zuerst dran glauben?

Das *Mittagecho* wird auf die Hälfte der bisherigen Sendezeit eingedampft (am Wochenende fällt es ganz weg), mit neuem Konzept, das »vermehrt lösungsorientierte Ansätze im Sinne des konstruktiven Journalismus« enthalten soll – was immer darunter zu verstehen ist. Mit der bisherigen Kooperation mit dem NDR (wo ebenfalls Schmalhans Küchenmeister ist) hat sich der WDR vom Informationsformat *Berichte von heute* verabschiedet, ab 23 Uhr darf man stattdessen nun der *ARD-Info-Nacht* lauschen – so man mag. Alle 30 Minuten Nachrichten, deren Inhalt einem schon tagsüber auf die Nerven geht, alle zwei Sekunden das Wort »Corona: Ja, da ist viel Nützliches dabei.

Apropos nützlich, am frühen Sonntagnachmittag präsentiert WDR 5 nun, quasi zum Nachhaken und in Übernahme von der ARD, *Sandra Maischbergers Podcast*: Jeweils ein interessanter Gast (zB Jens Spahn) und dazu gaanz viel Maischberger, die Zierkirsche des TV-Talks, die dem Gast (im Sinne des konstruktiven Journalismus?) eine Reihe von »Sagen Sie einen Satz zu



»Der Programmauftrag der öffentlich-rechtlichen Anstalten umfasst nach § 11 Abs. 2 RfStV Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung, wobei die Rolle von kulturellen Inhalten im Staatsvertrag besonders herausgestellt wird.«

...(- oder »Fahrrad-oder-Auto?-Fragen stellt.

Es soll Leute geben, die Radio hören, um sich genau so etwas zu ersparen.

So wie es übrigens auch Leute gibt, die vom auditiven Medium erwarten oder sich doch jedenfalls wünschen, es möge dort etwas mehr Wert auf Stimm- und Sprechqualität gelegt werden. Für das Kino begann seinerzeit eine Art Götterdämmerung, als der Tonfilm aufkam – ein romantischer Held mit Kastratenstimme ist keiner mehr, eine Diva mit einem Organ wie Daisy Duck verliert beträchtlich an Glamour. Im (WDR-)Hör-

funk von heute spielt das Kriterium Stimmlage vielfach eine untergeordnete Rolle; ölig knödelnde Moderatoren, notorisch nuschelnde, sich bei jedem zweiten Satz verhaspelnde Moderatorinnen, Stimm- und Sprechmodi, die sich bestens für die Synchronisation eines »knuffigen Zeichentrickabenteuers für die ganze Familie« eignen, aber zB im politischen Kommentar eher deplaziert wirken – alles geht. Klar, die Anstalten haben halt nur ganz, ganz wenig Geld, woher sollen die Mittel für Sprechtrainings denn kommen.

Erschütternd, wie dürftig die Öffentlich-Rechtlichen durch unsere Beiträge alimentiert werden – und wie tapfer sie sich dennoch nach dem lumpigen Acht-Milliarden-Deckchen strecken, das ihnen zur Verfügung steht. (Daran dürfte sich manch motziger Transferleistungsempfänger ein Beispiel nehmen, gell.) Wie undankbar, dann auch noch über die Sparmaßnahmen eines WDR zu meckern, statt einzusehen, dass die Anstalt »wegen der auslaufenden Kooperationen mit dem NDR und eigener finanzieller Zwänge die Reformen bei WDR 5 und WDR 2 über die Einstellung von Sendungen und die Umstellung von Ressourcen für notwendig« erachtet. (Sorry, was kostet eigentlich Valerie Weber? Was Tom Buhro?)

Zurück ins Funkhaus bzw »die Anstalt«. Mögen tun wir ihn schon noch, den Rundfunk mit der Maus: Features wie *Tiefenblick*, das *Philosophische Radio*, *Satire de luxe* – und neuerdings *Sport inside* (samstags von 18 bis 19 Uhr, mit Hintergrundberichten zum Sport, die auch mal dahin gehen, wo (Er-)Kenntnis ist).

Nie war dies alles so wertvoll wie heute. [GITTA LIST]

Dabei standen die Zeichen politisch noch nie so gut für eine fuß- und radverkehrsfreundliche Stadt. Eine Koalition der Verkehrswendewilligen hat sich im Stadtrat um die neue Oberbürgermeisterin Katja Dörner gebildet. Sogar hartgesottene Radaktivist*innen loben (weitestgehend) deren im Januar vorgelegte Koalitionsvereinbarung.

»Hoffnungsfroh« gibt man sich auch beim Radentscheid Bonn angesichts des Koalitionsvertrags. Rund 28.000 Bürger*innen unterstützten im vergangenen Jahr per Unterschrift die Forderungen des Radentscheids – fast dreimal so viele wie nötig. Und sogar die in die Opposition abgestiegene Bonner CDU stimmte Anfang Februar mit den neuen Koalitionären aus Grüne, SPD, Linke und Volt für die Annahme des Radentscheids.

Durchgängiges Radwegenetz und sichere Kreuzungen

Fünf Jahre Zeit hat die Verwaltung nun, die Forderungen des Radentscheids in den Alltag umzusetzen. Ein durchgängiges Radwegenetz etwa, für das es viele Radwege überhaupt erst einmal zu planen und bauen gilt. Ampelkreuzungen sollen für Fußgänger*innen und Radfahrende sicherer gestaltet werden. Mehr Fahrradstellplätze nicht nur am Hauptbahnhof, sondern gar über das ganze Stadtgebiet verteilt soll es geben, eine zusätzliche Rheinquerung für Fuß- und Radverkehr – das alles und noch viel mehr soll unter Einbindung der Bevölkerung geplant und umgesetzt werden.

Für eine Stadtverwaltung, der es seit Jahrzehnten nicht einmal gelingt, den erbärmlichen Status quo an Rad- und Fußwegen für die Bürger*innen jederzeit und ohne Gefahr benutzbar zu machen

Fünf Jahre Zeit hat die Verwaltung nun, die Forderungen des Radentscheids in den Alltag umzusetzen.



Keine Verkehrswende ohne Mentalitätswandel

Mehrheit im Stadtrat beschließt »Radentscheid Bonn«

Klingeling, klingeling: 2026 ist es endlich so weit – dann ist Bonn Fahrradhauptstadt!

Wer das nicht mehr lesen, geschweige denn hören kann, sollte sich beruhigen:

Die derzeitige Stadtverwaltung wird weiterhin alles betonbürokratisch Mögliche dagegen tun.

(vor allem massenhaft illegal abgestellte Fahrzeuge schnellstmöglich zu sanktionieren und zu beseitigen), ist das mehr als nur eine Mammutaufgabe. Damit die schöne neue Fußgänger*innen- und Fahrradstadt 2026 überhaupt in Sichtweite gelangen könnte, ist nicht nur die Schaffung vieler neuer Stellen in der Stadtverwaltung nötig, sondern ein Mentalitätswandel ungekannten Ausmaßes. Und der müsste vor allem bei den Dezernatsleitungen und Führungsstellen schnell einsetzen. Der Verdacht liegt auf der Hand, dass die Verkehrswende in Bonn ohne neues Personal, vor allem am Kopf der Verwaltung, nicht gelingen dürfte.

Eldorado für wildes Parken

Einmal über die Viktoriabrücke zu gehen oder mit dem Rad zu fahren, offenbart seit nun mehr fünf Jahren nicht nur die offensichtliche Unfähig-

keit im autofreundlichen Tiefbauamt, sich in die Alltagswelt zu Fuß gehender und Rad fahrender Mitmenschen zu versetzen, sondern zeugt ebenso von unverschämter Verachtung der Bürger*innen durch die Amtsleitung. Auch das Ordnungsamt duldet unverdrossen das schlichtweg illegale Park- und Abstellverhalten von Autofahrer*innen im ganzen Stadtgebiet. Seit Jahren ist Bonn ein Eldorado für illegales Parken.

Bevor die Planungs- und Gestaltungsmühlen für die Umsetzung des Radentscheids also mühsam in Gang kommen, könnte die Stadtverwaltung schnell beweisen, wie sie es tatsächlich mit der politisch gewollten Verkehrswende hält. Solange die vorhandenen Geh- und Radwege nicht durchgehend und sicher benutzbar sind, bleiben wohlfeile Pläne Makulatur. Verkehrswende bedeutet Mentalitätswandel. Jetzt. Hier. Und sofort. [c.p.]

JETZT PTA WERDEN:
Berufsberatung / 20. März 10-13 Uhr
 Nur mit tel. Voranmeldung:
0228 93 44 90
ICH BIN DABEI!
Am Standort BONN
 Plittersdorfer Straße 48
 53173 Bonn

Mit Studienberatung der
DIPLOMA
 Hochschule

**BERND
BLINDOW
SCHULEN**
BERND
BLINDOW
GRUPPE

Jetzt
**Ausbildungs-
platz sichern**
für Sept. 2021
 (schulgeldfrei)

WEITERE INFOS
BLINDOW.DE

Sinn und Sein - Die philosophische Kolumne

VON MARKUS MELCHERS

Lesen und Nichtlesen

Nimm und lies.«
Dieser von Augustinus stammenden Aufforderung ist heutzutage leicht nachzukommen. Denn beinahe jeder beherrscht den Leseprozess, d. h. die in Schriftform niedergelegten Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten. Und auch an Lesestoff mangelt es wahrlich nicht.

Lesen als Vorgang der Datenaufnahme ist sicherlich eine der herausgehobenen Ausprägungen der menschlichen Kultur. Lesen ist auch eine Form kultureller Selbstvergewisserungspraxis, die – in Fortführung verbaler Verständigung über Räume und Zeiten hinweg – eine Vermittlung sprachlich fixierter Äußerungen überhaupt erst ermöglicht. Eine Folge davon ist die grundsätzliche soziale Umorganisation von Wissen in Zeit und Raum. Damit ist auch die Chance gegeben, anspruchsvolle Theorien der Weltbeschreibung auszuarbeiten. Nicht zuletzt basieren allgemeines Wissensmanagement und das kulturelle Gedächtnis moderner Gesellschaften auch auf der Lesefähigkeit ihrer Mitglieder.

Sakrale Texte, kanonische Lektüren in Schule und Hochschule, Textaufgaben im Mathematikunterricht, das Erlernen einer Fremdsprache – sie alle hängen in unterschiedlicher Weise von der Lesekompetenz des Einzelnen ab. Lesen ist deshalb auch einer der ersten und wichtigsten ›Gegenstände‹ der Pädagogik.

So ist die interdisziplinär agierende Leseforschung aus dem Wissenschaftsbetrieb nicht mehr wegzudenken. Für dickleibige Werke wie jenes von Alexander Honold und Rolf Parr vor zwei Jahren herausgegebene Handbuch *Grundthemen der Literaturwissenschaft: Lesen* (666 Seiten) finden sich genügend, nun ja, Leser.

Auch wird die biologische bzw. neuronale Grundlage des Lesens erforscht. Beschrieben werden in diesem Zusammenhang nicht nur die physiologisch direkt sichtbaren Aktivitäten des Körpers beim Lesevorgang, etwa die ruckartigen Augenbewegungen (Saccaden). Es werden zum Beispiel auch die immer höher werdenden Anforderungen an die neuronalen Steuer- und Verarbeitungsprozesse bei der Decodierung visueller Zeichen untersucht.

Diese Prozesse müssen in immer komplexeren Entwicklungs- und Leselernverfahren durchlaufen werden. Und dies ist auch nötig. Denn Texte erlauben im Gegensatz zur gesprochenen Sprache eine radiale Erweiterung der möglichen Assoziationen und Interpretationen des momentanen Stimmungsbildes, das uns ansonsten in der Sprache über Lautmodulationen von Seiten eines Sprechers ›zu Ohren kommt‹.

Darüber hinaus stellt sich für manche Leser die Frage, wie sich der Sinngehalt eines Textes überhaupt feststellen und dauerhaft bewahren lässt, wenn sein Urheber nicht mehr zu seinem Werk befragt werden kann. Außerdem stellt sich das Problem eines möglicherweise verborgenen Sinns eines Textes, der sich erst bei ›richtigem Lesen‹ zu erschließen vermag.

In diesem Zusammenhang ist die in der Antike begonnene und bis heute wirkende Debatte über den »mehrfachen Schriftsinn« zu verorten. Rezeptionsästhetik, Hermeneutik, Dekonstruktion sind weitere Begriffe, mit denen Lese- und Interpretationsbemühungen und -begründungen verbunden sind. Und nicht nur in den literaturwissenschaftlichen Fächern gehören die Begriffe *close reading*, *deep reading*, *distant reading* und die damit verbundenen Tätigkeiten zum Wissenschaftsalltag.

Die für uns heutige, so selbstverständliche Haltung zu Texten und ihrem Lesen hat allerdings schon eine frühe, wenn auch weitgehend folgenlose Missbilligung erfahren. In Platons Dialog *Phaidros* trägt Sokrates seine fundamentale Kritik an der schriftlichen Fixierung und Verbreitung von Wissen vor. Das Aufgeschriebene, meint er, ist lediglich ein fehlerhaftes Abbild des gesproche-

nen Wortes. Geschriebenes ist nicht zur Wissensvermittlung, sondern allenfalls als Gedächtnisstütze geeignet. Aber auch nur dann, wenn der wissenswerte Inhalt vom jeweiligen Individuum bereits verstanden ist. Auch schweigt der schriftliche Text, denn weder kann er Verständnisfragen beantworten noch sich gegen Kritik verteidigen. So ist für Sokrates klar: Weisheit lässt sich auf den Wegen von Schreiben und Lesen nicht vermitteln. Weisheit ist nicht auf irgendeinem ›Beschreibstoff‹ aufzuzeichnen. Vielmehr ist die Seele des dafür empfänglichen Schülers der ›Zielort‹. Dort soll der philosophische Lehrer den lebendigen Samen des Wissens säen. In etwa so wie ein guter Landwirt, der weiß, wo er zu säen hat. Nur wenn das Wissen auf mündliche Weise ›übertragen‹ wird, wird der Schüler dasjenige, was er verstanden hat, vertreten, verbreiten und notfalls gegen Widerspruch verteidigen können. Ist das Aufschreiben zwar nicht falsch, betreiben es die Philosophen doch nur als eine nebensächliche, eher spielerische Betätigung.

Ein kurzer Blick in die Bibliotheken der Gegenwart, die ja auch als Gedächtnisspeicher fungieren, belehrt uns darüber, dass diese Position nach wie vor nur eine Minderheitsmeinung darstellt.

Heute gilt der Alphabetisierungsgrad als Maßstab zur Bemessung und manchmal auch zur Bewertung des Kultivierungsgrads einer Gesellschaft. Lange Zeit verband sich die Unterscheidung von schriftlosen und schriftbesitzenden Völkern mit einer Herabwürdigung der Gemeinschaften, die sich ausschließlich auf mündliche Traditionen gründen.

Aus dem, was und wie jemand liest, wird seine Zugehörigkeit zu einer spezifischen Schicht abgeleitet. Und umgekehrt gilt, dass, wer einer bestimmten Schicht angehört bzw. einem bestimmten Beruf nachgeht, ein mehr oder minder klar umrissenes Lesepensum abgearbeitet hat und sich dadurch als Vielleser ausweist. Unterstellt wird hier eine Verpflichtung zum Gelesenhaben.

Der Nachweis über das Gelesene wird in der Regel durch Sprechen (!) über das Gelesene erbracht. Also in einer Kommunikation unter Anwesenden – zum Beispiel in Prüfungen, im Freundeskreis oder im (Berufs-)Kollegengespräch.

Kein »Lesegegenstand« ist kulturell so mit Bedeutung aufgeladen wie das Buch, sei es nun gedruckt, foto-

Heute gilt der Alphabetisierungsgrad als Maßstab zur Bemessung und manchmal auch zur Bewertung des Kultivierungsgrads einer Gesellschaft.



FOTO/TEXT: MELCHERS

Markus Melchers (*1963), Philosophischer Praktiker, Fachbuchautor, ist seit 1998 mit seiner Praxis »Sinn auf Rädern« bundesweit tätig. In Bonn gründete er das Philosophische Café, das seit 1998 in der PAUKE stattfindet.

Für Sokrates ist klar: Weisheit lässt sich auf den Wegen von Schreiben und Lesen nicht vermitteln. Weisheit ist nicht auf irgendeinem ›Beschreibstoff‹ aufzuzeichnen. Vielmehr ist die Seele des dafür empfänglichen Schülers der ›Zielort‹. Dort soll der philosophische Lehrer den lebendigen Samen des Wissens säen.

In etwa so wie ein guter Landwirt, der weiß, wo er zu säen hat. Nur wenn das Wissen auf mündliche Weise ›übertragen‹ wird, wird der Schüler dasjenige, was er verstanden hat, vertreten, verbreiten und notfalls gegen Widerspruch verteidigen können.

kopiert oder digital. Wehe, man wird dabei ertappt, ein Buch oder gar viele Bücher, die ›man‹ gelesen haben muss, nicht gelesen zu haben. Nicht auszudenken, was geschieht, wenn wir erfahren würden, dass ein Philosophieprofessor ein wichtiges Werk nicht gelesen hat, seine Studentin aber schon. Und würde ein solcher Professor dies zugeben? Ist es möglich, dass die Literaturverzeichnisse akademischer Qualifikationsschriften Titel enthalten, die der Verfasser dieser Schrift nicht gelesen hat?

Jedenfalls ist es eine soziale Tatsache, dass ›Nichtlesen‹ negativ bewertet wird. Nicht so eindeutig ist, was wir unter Nichtlesen zu verstehen haben. Hier ist die Möglichkeit einer noch zu etablierenden ›Nichtleseforschung‹ zu erwägen. Keime dieser Disziplin lassen sich jetzt schon erkennen.

So legt der französische Literaturwissenschaftler Pierre Bayard mit seinem Buch (wie sonst?) *Wie man über Bücher spricht, die man nicht gelesen hat* (2007) einen theoretischen Referenztext vor. Dort formuliert er, was sinnvollerweise unter Nichtlesen vorgestellt werden kann. Folgen wir ihm, dann bezieht sich Nichtlesen auf Bücher, die man nicht kennt, Bücher, die man quer-

gelesen hat, Bücher, die man vom Hörensagen kennt, Bücher, die man vergessen hat. Ersetzen wir in dieser Aufzählung ›Bücher‹ durch ›Texte‹, dann ist der Anfang einer allgemeinen Theorie gemacht.

In der Tat ist es nicht sinnvoll, zwischen einem ungelesenen Text und einem Text, dessen Lektüre vergessen wurde, zu unterscheiden. Auch ist die Annahme falsch, dass das Lesen – und nicht das Nichtlesen – der Normalfall ist. Denn gemessen an der Anzahl der zur Verfügung stehenden Texte ist das Lesen die Ausnahme. Das meiste wird ungelesen bleiben. Zugleich bewegen wir uns in einer kollektiven Bibliothek, deren Werke längst nicht von allen gelesen, jedoch von den meisten mit einer ungefähren Inhaltsangabe versehen werden können.

Ganz praktisch arbeitet der Künstler Julius Deutschbauer schon seit 1997 am Aufbau einer »Bibliothek der ungelesenen Bücher«. Sie ist bis heute auf mehr als 800 Werke angewachsen. Da darf ein (Nicht-) Lesezirkel nicht fehlen. ■



RADLADEN HOENIG

Verkauf, Fahrräder und Zubehör:
Hermannstraße 28-30 | Tel: 02 28 / 4 33 66 03

Werkstatt, Service und Reparaturen:
Hermannstraße 27 | Tel: 02 28 / 90 91 98 94
53225 Bonn (Beuel)

info@radladen-hoenig.de
Di - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr, Sa: 9:00 - 14:00 Uhr

Wir bewegen Beuel!

VSF. für Mensch und Rad
Mitglied



radfahrer?!

natürlichRAD.de

dasRennRAD-bonn.de

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad, mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör, Wartung & Reparatur

CYCLES

Im Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 - 696169 · mail@cycles-bonn.de · www.cycles-bonn.de



AKG
Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.

SPENDEN FINALE REGENWALD

Sei kein Frosch, sei spendabel – für den „Bonner Regenwald“

www.spendenfinale-regenwald.de

natürlichRAD.de

KÖNIG

Rheinspaziert

BETRACHTUNGEN VOM UFER AUS

(2) Von Arndt zu Arndt

Rheinufer, Höhe Bundesrechnungshof: Hier an dieser Stelle stand von 1839 bis 1935 die Steingutfabrik Franz Anton Mehlem, zur ›Freude‹ des Nachbarn Ernst Moritz Arndt.

Nur ein paar Meter weiter nördlich des heutigen Bundesrechnungshofs hatte sich der Geschichtspräsident Arndt 1819 sein Privathaus bauen lassen, ein Häuschen im Grünen, noch ohne störende Fabrik. Seine damaligen Professorenkollegen hatten Herrn Arndt übrigens davon abgeraten, sie meinten, das Haus sei viel zu weit außerhalb der Stadt, ›mitten in der Wildnis‹. Arndt ließ es trotzdem bauen. Ein Grund mag gewesen sein, dass er passionierter Nacktbader war. Diese Art Freikörperkultur war im überwiegend prüde-katholischen Bonn nicht gern gesehen, Ernst Moritz Arndt hingegen war sie wohl aus seiner Heimat Rügen so gewohnt.

Apropos baden im Rhein: Es ist heute verboten, und es ist lebensgefährlich, trotzdem hat es schon manch einer gemacht. So auch Arndts Sohn Willibald, ihm wurde es zum Verhängnis, 1839 ertrank er, neunjährig, im Fluss, vor den Augen seines Vaters; Ernst Moritz konnte ihn nicht mehr retten.

Das Arndt-Haus ist heute eher von der Adenauerallee aus wahrzunehmen als vom Rheinufer aus, dort duckt es sich zwischen den größeren Häusern weg. Der Blick nach rechts auf die Rheinseite zeigt eine kleine Skulptur auf einem in den Fluss ragenden Aussichtspunkt. Diese Skulptur von Anton



»ANTON / SCHMITZ / FECIT / 1888«
Foto Sonnenuhr



Mitten in der Wildnis ...

Schmitz ist eine Sonnenuhr mit den Zeitangaben der europäischen Hauptstädte. Sie steht auf einem Eisbrecher aus dem 19. Jahrhundert. Beim Blick auf den Rhein, besonders bei Niedrigwasser, ist deutlich dessen spitzförmige Mauerung zu erkennen. Das Bauwerk sollte die Eisschollen brechen, bevor sie auf die 1898 erbaute Rheinbrücke trafen.

Vorbei am Rheinpavillon gelangen wir zur Ersten Fährgasse, auch hier spielen Eisschollen eine Rolle: Etwa in halber Höhe auf der Mauer des Collegium Albertinum ist hier eine Hochwassermarke zu sehen, die an das ›Jahrtausendhochwasser‹ von 1784 erinnert, als der Rhein einen Pegelstand von 13 Meter über Normalhöhe erreicht hatte.

Dieses Hochwasser kam zustande, da der Winter 1784 besonders kalt war und der Rhein sich komplett zugefroren präsentierte. Es wurde sogar Markt auf dem Eis abgehalten, sicher eine etwas glatte Angelegenheit, wenn man zu den Ständen wollte. Als es im Februar dann wieder wärmer wurde und von Süden eine Flutwelle kam, erreichte der Strom seinen Allzeithöhepunkt – und setzte so sogar das Bonner Münster unter Wasser.

Trockene Füße behielt nur Ernst Moritz Arndt, nicht in seinem Haus, sondern auf dem Alten Zoll. Naja, zumindest hätte er sie behalten, Professor Arndt (1769 - 1860) hat dieses Hochwasser nicht erlebt, weder persönlich noch als Denkmal, das 1865 gesetzt wurde. Seither steht er aus Bronze am Alten Zoll, der Antisemit und Nationalist. Gewiss hat Arndt auch Verdienste – als Historiker, als Protestant, als Abgeordneter in der Paulskirche 1848 – erworben. In der Nationalversammlung hat er aber, wie gesagt wurde, ›den Mund nicht aufbekommen‹. Leider hat er sich bei anderer Gelegenheit sehr wohl geäußert: gegen jüdische Bürger und gegen Frankreich.

Die vielleicht ironischste Kritik an seiner antisemitischen Haltung: Heute steht etwas unterhalb der Arndt-Bronze Ulrich Rückriems Denkmal für Heinrich Heine. Heine war 1819/20 in Bonn Student, damals war er noch jüdischen Glaubens. Erst 1826 konvertierte er zum Christentum und änderte seinen Vornamen Harry zu Christian Heinrich. Heine mochte, wenig überraschend, den Arndt nicht. So kehren sich sinnigerweise beide Denkmäler den Rücken zu.

Vielleicht ist es ja ein Glück, dass Herr Arndt vom Rheinufer aus nicht zu sehen ist. Er steht, wie in der Paulskirche, zu weit hinten. Bedauerlicherweise steht aber auf dem Denkmalsockel unter anderem das Zitat »Der Rhein Deutschlands Fluss, aber nicht Deutschlands Grenze« zu lesen, ein deutlicher Angriff Arndts auf die Franzosen.

Doch ein Fluss ›gehört‹ niemandem. Er ist frei, er fließt, er verbindet. Römer, Niederländer, Schweden, Franzosen, Bayern, Kubaner, sogar Westfalen verschlägt nicht zuletzt der Rhein nach Bonn. Dass es hier heute Sittiche aus Afrika und Indien gibt, Muscheln aus dem Schwarzen Meer, im Sommer hier Tomaten und Wassermelonen wachsen, was würden Sie dazu sagen, Herr Arndt. Der Rhein, ein Fluss in der Welt, die Welt im Fluss. [RAINER SELMANN]



Der Arndt kann ihm mal
den Buckel runterrutschen

In der Nationalversammlung hat Arndt, wie gesagt wurde, ›den Mund nicht aufbekommen‹. Leider hat er sich bei anderer Gelegenheit sehr wohl geäußert: gegen jüdische Bürger und gegen Frankreich.

Gastro



Ein knappes Jahr ist nun vergangen, in dem vor allem Gastronomen von der Pandemie hart gebeutelt wurden. Ein Ende ist vorerst nicht absehbar, und bei einem Spaziergang durch die Sternstraße oder über den Münsterplatz wird deutlich, dass diese verwaiste, scheinbar in einem ewigen Sonntag befindliche Innenstadt nicht nur die Geschäftsleute um Geld und beinahe den Verstand bringt, sondern auch die wenigen Menschen, die hier durch verschlossene Häuser-schluchten eilen – »flanieren« wäre in diesem Fall wohl unangebracht. Aber es gibt Leben hinter einigen Fassaden. Da wir umständehalber auch weiterhin keine Gastronomie-Neueröffnungen vorstellen können, hier eine völlig unvollständige und ziemlich subjektive Liste mit tapferen Gastronomen und Ladenbetreibern, die dem Virus mittels AHA-L-Regeln und Geschäftssinn trotzen.

Auf Ideen wie die vom **Wirtshaus Rheinbrücke Beuel** am Konrad-Adenauer-Platz 2 muss man auch erstmal kommen. Hier gibt es die deftigen Küchenklassiker seit kurzem in Dosen zu erwerben, im Online-Shop oder dem einem eigens dafür aufgestellten Automaten rechts neben dem Lokal. Der Rheinische Pferdesauerbraten mit Rübennkraut, Rosinen, Karotten und Wacholder kommt in der 750 Gramm-Dose zu 14,90 Euro, Currywurst gibt es wahlweise scharf oder traditionell zu 6,90 Euro, Grünkohl mit Kartoffeln, Kassler und Mettwurst kostet 7,30 Euro. Kurz im Wasserbad erhitzt und mit einem Kölsch garniert, schafft das Dosen-Menü zumindest ein bisschen Wirtshaus-Stimmung in der Isolation – und hilft dem Wirtspaar Ina Harder und Winni Lombardo von der Rheinbrücke womöglich ein wenig durch die schwierigen Zeiten.

Die **Boulangerie Madame Monsieur** am Römerplatz in Rüngsdorf, die nach eigenen Angaben die besten französischen Baguettes in ganz Bonn herstellt, hat es da natürlich etwas leichter, weil sie als Lebensmittelgeschäft regulär öffnen darf. Aber auch hier ist der Café-Betrieb untersagt, weswegen Tarte Flambée, Croque Monsieur, Quiches und die kunstvolle Pâtisserie nur zum Mitnehmen angeboten werden. Alles kann online oder per Telefon vorab reserviert und zur gewünschten Zeit abge-

holt werden. Ein Blick auf die Instagram-Präsenz des Ladens macht jedenfalls hungrig.

Auch der Geheimtipp für asiatische Lebensmittel, **Mini Asia** in der Münsterstraße, hat regulär geöffnet. Abstandhalten ist hier nicht ganz so einfach, bis unter die Decke ist das verlockend duftende Ladenlokal gefüllt mit asiatischen Gewürzmischungen, allen erdenklichen Curry-Pasten, dutzenden Soja- und Fisch-Saucen sowie frischen Samosas und Pakoras und frischem Koriander, den es hier schon gab, lange bevor das Gewürz den Weg in die Gemüseabteilungen regulärer Supermärkte fand.

Ja, **Galeria Kaufhof** in der Remigiusstraße hat ebenfalls geschlossen, nicht aber die Markthalle, der Feinschmecker-Supermarkt im Untergeschoss, den man über den Zugang zur Tiefgarage erreicht. Grandiose Käseauswahl, feinperlige Crémants, Weine und Spirituosen in Hülle und Fülle, eine fantastische Fleischauswahl und alle mög-

lichen Delikatessen, die im Einkaufswagen landen, weil man ihnen einfach nicht widerstehen kann. Die sprichwörtliche Quittung an der Kasse schmerzt dann auch nur halb so sehr, wenn man die ersten Feinkost-Bissen daheim auf der Zunge zergehen lässt.

Da das Konzept des **Strandhaus** in der Altstadt kulinarisch quasi nahtlos anschließt, möchten wir auch darauf noch einmal hinweisen. Mit dem »Strandhaus-Menü@home« werden drei bis vier Gänge als Baukasten zum Abholen zubereitet, »fertig gekocht und gut verpackt, zuhause könnt Ihr es einfach zu Ende zubereiten und Gang für Gang auf-tischen (Anleitung liegt bei)«. Das Menü gibt es jeweils zum Wochenende, es muss bis Donnerstag Mittag bestellt werden und kann freitags oder samstags zwischen 16 und 18 Uhr abgeholt werden. Dann gibt es Leckereien wie »Gebeiztes Lachsforellenfilet mit Avocado & grünem Curry, Wintersalat« sowie »Weißes Bohnencreme-Süppchen mit Chorizo, geräucherten Papri-

EINKAUFEN IM VEEDER

Durchhalten, zusammenhalten, helfen



CAFE CULTURA

Friedrich-Breuer-Str. 55 • 53225 Bonn-Beuel • Tel. 0228- 4038 7769

Das kleine Cafe in Beuel (zwischen Rathaus und Konrad-Adenauer-Platz) ist größer geworden. Das besondere Ambiente ist geblieben, eine gemütliche Außenterrasse hinzugekommen.

Außerdem gibt es uns auch im Bonner Süden:
Cafe Cultura Süd, Bonner Talweg 16.

Hochwertige Kaffeegetränke sowie ausgesuchtes Feingebäck sind unsere Spezialität. Ausgewählte Kaffee(Espresso-)röstungen ergänzen das Angebot. Für Firmenevents, Tagungen und Feste gibt es Culturals CaffèKarre, die mobile Espresso-Bar. Näheres unter www.cafe-cultura.de

Neue Öffnungszeiten:

Beuel: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00, Sa. 9.00 – 16.30 Uhr

Bonner Talweg: Mo. – Sa. 10.00 – 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen

Hier gibt's jeden Monat die neue **schnüss**



kastreifen & Rosmarin-Crunch« und »Mariniertes Perlhuhn in Pergament gegart mit Fregola, Broccoli & Pastinake, Rahmsauce« sowie einen feinen Nachtisch, für 52 Euro pro Person (Weinempfehlungen werden am Fenster zusätzlich angeboten, und natürlich gibt es auch immer vegetarische Alternativen).

maten und Oliven gibt es zu je 8,90 Euro. Auf Wunsch werden die Speisen auch in die eigene To-go-Schale oder auf dem eigenen Teller eingepackt, vorbildlich ressourcenschonend.

Ray Vincent Biasca ist seit letztem Jahr mit seinem **Los Angelinos-Foodtruck** auf die typisch amerikanischen Zubereitungen von Tacos, Burritos, Rice Bowls und Fritten spezialisiert und steht im Wechsel am Post Tower, bei den Vereinten Nationen auf der Heusallee 7 oder auf dem Bonner Markt (für den aktuellen Standort vorher die Internetseite oder Instagram checken). Die deftigen Speisen können wahlweise mit Rinderhack, Hähnchen oder wechselnden Veggie-Specials belegt und am Ende mit einer Sauce wie »Avocado Cream« oder scharfer »Moroccan Salsa« abgerundet werden.

Die Bäckerei von **Max Kugel** auf dem Bonner Talweg 34 muss wahrscheinlich gar nicht mehr groß vorgestellt werden, ist er doch mit Kuss- hand durch beinahe alle vorhandenen Medienformate gereicht worden. Aber er macht eben auch ziemlich gutes Brot und weiß das auch. Wer einmal ein Aschauer-Brot oder einen Nuss-Johnny nach Hause gebracht, dick mit Butter bestrichen und anschließend im Zeitlupentempo verputzt hat, weiß, dass so tolles Brot manchmal einfach sein muss. Und auch mit neuem Logo und frischem Design gibt es im kleinen Laden nach wie vor nur Brot, sonst nix.

[KLAAS TIGCHELAAR]

FOTO: KLAAS TIGCHELAAR

Pauke-LIFE

Endenicher Str. 43
53115 Bonn
0228 969465-0
www.pauke-life.de

Vorverkauf:
www.bonnticket.de
oder unter
reservierung@
pauke-bonn.de

WEDNESDAY NIGHT LIFE

WIN

Pauke-LIFE

Offene Bühne Show

Sie wollen nicht nur auf Beistand von oben warten?

Dann beleben Sie Ihr Geschäft durch Anzeigen in der Schnüss!

schnüss

- unkomplizierte Beratung
- kostenlose Gestaltung Ihres Anzeigenmotivs

Tel.: (0228) 60 47 612 · E-Mail: anzeigen@schnuess.de

FEINE WEINE

Côtes du Roussillon

Der französische Ort Canet-en-Roussillon ist heutzutage zwar in erster Linie ein Ort für Badefreunde, aber nach wie vor auch eine zugelassene Gemeinde im Weinbaugebiet Côtes du Roussillon. Was uns zum Weingut von Serge und Marie Pierre Baux führt, die den »Mas«, ein altes katalanisches Farmhaus, 1997 kauften, sorgfältig restaurierten, um anschließend die Weinproduktion fortzuführen, u.a. mit moderner, temperaturkontrollierter Gärführung. Die Grenache-Noir-Rebstöcke blieben erhalten, Syrah und Mouvédre wurden neu angebaut und eignen sich hervorragend für die steinigten Terrassen, die heftigen Winde und die heiße sommerliche Sonne in dieser Weinanbauregion. Der samtige Velours Rouge wird per Hand gelesen und aus 65 Prozent Syrah- und 35 Prozent Grenache-Trauben gewonnen, ist mit einem Bio-Siegel gesegnet und löst genau die sanfte, entspannte und doch tiefgründige Geschmackserfahrung aus, die der Name assoziiert. Ein angenehmer Nachhall von vollreifen Kirschen, Brombeeren und etwas Anis bringt dem noch nicht frankophilen Weintrinker die Idee nahe, sich vielleicht öfter mit den neueren Errungenschaften des nachbarlichen Weinbaus zu beschäftigen. [K.T.]



Velours Rouge 2019 · Von der Mas Baux

um 14 Euro (0,75l). Erhältlich beim Weinforum Deutzmann, Königswinterer Straße 54, 53227 Bonn. Tel. (0228) 973 77 80. www.weinforum-deutzmann.de



Malbec

Obwohl die Weinauswahl der meisten Supermärkte wie das immergleiche Abbild des deutschlandweiten Wein-Großhandels-sortiments anmutet, findet man ab und an doch ein paar versteckte Fläschchen, die der Einkäufer/die Einkäuferin der Filiale unter die »Standards« geschmuggelt hat. So auch diesen Malbec aus San Juan in Argentinien, der den Weg über London und Bremen in das Supermarktregal in Hennef gefunden hat. Und obwohl er im Sortiment der bekannten Finca Las Moras definitiv im Einstiegsbereich residiert (darüber befinden sich beispielsweise die Barrel-Select-Weine oder der mit einigen Preisen dekorierte »PAZ«-Malbec), trägt er die gleiche kreative Handschrift, die auch seine großen Geschwister zu besonderen Weinen machen. Die selbstbewusste Tiefe des oben vorgestellten Velours Rouge kann er zwar nicht erreichen, was vielleicht auch mit dem noch recht frischen Jahrgang zu tun hat, aber auch dieser Malbec ist eine anmutige Erscheinung, mit tieferer Farbe und dunklen Beerenaromen sowie einer anfänglich etwas scharfen Nase, die der Dekanter spürbar abmildern kann. Für den Preis, der im Online-Handel tatsächlich noch etwas über dem Supermarkt-Angebot liegt, erhält man einen erwachsenen argentinischen Rotwein mit Charakter, der sich wunderbar als Begleiter zu kräftigen Fleischgerichten und komplex gewürzten Schmorspeisen anbietet. [K.T.]

Malbec 2020 · Von der Finca Las Moras

4,99 Euro (0,75l). Erhältlich u.a. bei Rewe Petz, Emil-Langen-Straße 4, 53773 Hennef. Tel (02242) 3450. www.petz.de

Wir suchen Sie



(m/w/d) in Vollzeit / Teilzeit für unsere Bäckerei und Obst- & Gemüseabteilung
Bewerbungen bitte an kontakt@schneiders-marktscheune.de



MARKTSCHEUNE
Brunnengarten 1B
53343 Wachtberg-Berkum
Tel. 0228 - 55 09 92 10
www.schneiders-marktscheune.de

ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET



ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER
AUCH VERGRIFFENE AUSGABEN IM ARCHIV

www.schnuess.de

Thema

Glückskleeblatt für Bonn?

DIE KÜHNEN VORHABEN DER RATSKOALITION

Der Koalitionsvertrag zwischen Grünen, SPD, Linke und Volt* umfasst 66 Seiten und ist eine im wahrsten Wortsinne viel versprechende Lektüre. »Bonn soll nachhaltiger, gerechter, sozialer und umweltfreundlicher werden«, heißt es darin gleich in der Präambel – eine klare Ansage, die nun auf dem Prüfstand steht.

»Grüne, SPD, LINKE und Volt«, heißt es in der Präambel weiter, »wollen Bonn in diesem Sinne verändern und geben sich hierfür mit diesem Koalitionsvertrag ein ambitioniertes Programm. Wir können und werden jetzt die Weichen dafür stellen, damit eine bessere Zukunft für uns und unsere Kinder in Bonn Wirklichkeit werden kann. Kern unserer Zusammenarbeit soll ein sozial-ökologisches Investitionspaket sein. Bonn soll eine Stadt sein, in der soziale Ungerechtigkeit bekämpft, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit geächtet und Umweltverschmutzung sowie die Klimakrise erfolgreich bekämpft werden. Dafür wollen die Koalitionspartner im Stadtrat gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin die Bonner Verwaltung noch besser und leistungsfähiger machen. Sie soll durchgängig lernend, effizient und transparent für alle Bonner*innen arbeiten. Eine frühzeitige und umfassende Beteiligung der Bürger*innen ist uns wichtig. Wir wollen gemeinsam mit den hier ansässigen internationalen Organisationen die für sie notwendige Infrastruktur weiterentwickeln und sie mit ihren Kompetenzen in die Vorhaben der städtischen Politik einbeziehen.«

Bonn verändern – die trauen sich ja was. Wobei ihnen klar ist, dass es, wenn es in Bonn um Veränderung geht, richtig dicke Bretter zu bohren gilt (auch solche vor Köpfen), klares Wählervotum 2020 hin oder her:

»Es ist uns bewusst, dass dieses Programm ambitionierte Vorhaben auflistet, die realistisch nur Schritt

für Schritt im Rahmen der jeweils bestehenden Spielräume umgesetzt werden können. Uns ist klar, dass nicht jedes Ziel, nicht jedes Vorhaben dieses Programms in den fünf Jahren der Wahlperiode vollständig umgesetzt werden kann, zumal auch die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht vollständig abgeschätzt werden können. Umso wichtiger ist es, jetzt mit der erforderlichen Transformation Bonns zu beginnen. Uns ist es ein Anliegen, nicht gegen die Krise anzuspüren, sondern notwendige Investitionen zu tätigen und soziale Leistungen aufrechtzuerhalten oder bei Bedarf auszubauen. Unsere Ambition für Bonn beschränkt sich nicht auf eine Wahlperiode, sondern richtet sich auf die zukünftigen Herausforderungen und unsere gemeinsame Vision.

Vor diesem Hintergrund legen wir in dieser Präambel einerseits übergeordnete Schwerpunktziele unserer Koalition für die Wahlperiode offen und benennen zugleich auch ausgewählte konkrete Maßnahmen und Initiativen aus dem folgenden Gesamtprogramm, die wir zeitlich priorisieren und sicher binnen der ersten Hälfte der Wahlperiode aufgreifen werden.

Übergeordnete Leitziele unserer Koalition in diesem Sinne sind:

► Wohnungsnot und Armut zurückdrängen - hierfür werden wir den öffentlichen Wohnungsbau stärken und die Vorgaben für Investoren verschärfen. Öffentlicher Grund und Boden soll zukünftig nicht mehr verkauft werden. Prekärer Beschäftigung und Armut, insbesondere bei Kindern, sagen wir den Kampf an. Da Zukunftschancen auch durch Bildung eröffnet werden, bauen wir die Angebote der Kinderbetreuung stärker als bisher aus.

► Klimaneutralität Schritt für Schritt erreichen - hierfür werden wir die erforderlichen und messbaren Prozesse initiieren, um die Klimaneutralität der Stadt/Stadtver-

waltung spätestens im Jahr 2035 zu erreichen.

► Verträgliche Mobilität für alle durch eine echte Verkehrswende ermöglichen - hierfür werden wir den öffentlichen Raum neu aufteilen und Fußgänger*innen, Radverkehr und ÖPNV zu Lasten des Autos mehr Raum geben. Der ÖPNV soll zuverlässiger und preisgünstiger werden.

► Wir wollen die Digitalisierung als Chance begreifen, die das Leben der Bürger*innen einfacher gestaltet und zu mehr Wohlstand führt. Dazu gehört die Förderung von nachhaltigen Innovationen und Start-ups wie auch die weitere interne Digitalisierung der Stadtverwaltung.

Bis zur Hälfte der Wahlperiode, zu der wir eine auch öffentliche Bilanz der Arbeit der Koalition ziehen und hierzu die Diskussion mit der Öffentlichkeit suchen wollen, werden wir zur Umsetzung dieser Leitziele folgende Maßnahmen und Ziele aus dem Gesamtprogramm der Koalition prioritär aufgreifen: ...«

- siehe dazu den gesamten Text der Koalitionsvereinbarung, die zu lesen man sich die Mühe machen darf und sogar sollte, immerhin sind die Damen und Herren angetreten, ihre politischen Taten an ihren Worten messen zu lassen. Wenn sie »zur Halbzeit« nur ein Viertel von dem erreicht haben, was sie anstreben, würde das für Bonn schon Zustände Marke Bullerbü bedeuten.

Leicht werden sie es nicht haben. Die Pläne von Grünen, SPD, LINKE und Volt sind nicht nur ambitioniert, sie sind auch teuer. Geld hat die Stadt Bonn aber nun wahrlich nicht im Überfluss - dafür Schulden in beträchtlicher Höhe. Und so erstrebenswert vielen Bonner Bürgern eine Verkehrswende ist, es gibt, was beispielsweise die Kappung des Cityrings angeht, eine nicht kleine Interessengruppe, die dagegen ist. Klimaziele sind nicht immer ohne Weiteres deckungsgleich mit wirtschaftlichem Nutzen, jedenfalls nicht im Verständnis von Industrie- und Handelsverbänden. Wohnungsbau ist wichtig, Investoren sind aber vielfach not amused, wenn ihnen zu viele (soziale und ökologische) Auflagen gemacht werden.

Der *General-Anzeiger* hat OB Katja Dörner nach der üblichen »100 Tage im Amt«-Frist nun schon einmal »angegrillt«, so geht der Job. Der Job der OB wiederum ist es, sich nicht grillen zu lassen. Viel mehr kann sie – in Anbetracht der wahrlich von ei-

nem Ausnahmezustand geprägten Umstände *dieser* ersten drei Amtsmonate – auch kaum anbieten. Sehr zur (in diesem Falle etwas befremdlichen) Freude der CDU-Opposition. Die, so geht indes *ihr* Job, sogleich bemängelte, die OB habe auf die Fragen der Journalisten keine konkreten Antworten gegeben. Fazit von Ratsfraktionschef Guido Déus:

»Derzeit macht sie den Eindruck, im Turm des Stadthauses Probleme auszusitzen, anstatt sie aktiv anzugehen.« Was Herrn Déus besonders ärgert: »Wir alle, auch wir ehrenamtlichen Kommunalpolitiker, versuchen derzeit alles, das System am Laufen zu halten. Dies trotz aller Einschränkungen, die die Pandemie uns allen aufzwingt, und obwohl jedes Zusammenkommen für politische Entscheidungen in größerer Runde uns selbst und unsere Familien einer erhöhten Gefährdung aussetzt. Obwohl aber fast alle Präsenzveranstaltungen, so wie auch der Karneval, abgesagt sind, glänzt Frau Dörner bei einem der wenigen, unter Berücksichtigung aller Regeln stattfindenden Jahrestag für unsere Stadtpatronin, der heiligen Adelheid, mit Abwesenheit. Dagegen wäre ihre Teilnahme ein Zeichen des Trostes, des Miteinanders in dunklen Zeiten gewesen. Es wäre ein Signal der Wertschätzung gegenüber Menschen gewesen, die sich für den Zusammenhalt und das Funktionieren unserer Gesellschaft einsetzen. Stattdessen lässt sie lieber in der Kirche ein Grußwort verlesen, indem sie ihre Abwesenheit mit ihrer »Vorbildfunktion« begründet, was bei den dort auf Abstand versammelten rund 40 Personen ein mulmiges Gefühl hinterlassen muss, selbst ggf. etwas falsch gemacht zu haben. Doch dann lässt sie sich im Kreise von Medienvertretern und weiteren Beteiligten bei der Enthüllung eines Grünfahrs für Radfahrer ablichten«, kritisierte Déus. »Frau Dörner setzt falsche Prioritäten. Nur ihren Dienst abzusitzen reicht selbst für die ersten 100 Tage nicht!«

Nun, das kann man so sehen, wenn man der Meinung ist, zur heiligen Adelheid zu beten, habe Vorrang vor der Umsetzung dringender erforderlicher verkehrspolitischer Maßnahmen. Ob Festigkeit im katholischen Glauben allerdings ein geeignetes Kriterium für einen 100-Tage-Prüfstand ist – auch dazu kann man durchaus sehr unterschiedlicher Meinung sein.

[GITTA LIST]

*abrufbar auf allen Webseiten der Koalitionspartner

Kunst ABC

Bonn

★ **August Macke Haus** Hochstadenring 36, fr-so 11-17 h → **Dauerausstellung** Das ehemalige Wohn- und Atelierhaus des Künstlers und seiner Familie vermittelt die faszinierende Geschichte des Lebens von Macke (*Dauerausstellung*). → **Douglas Swan. Ein moderner Klassiker** Das Haus nimmt den 90. Geburtstag des schottischen Malers Swan zum Anlass, ihm erstmals eine große Retrospektive auszurichten (*bis 21.2.*).

★ **Beethoven-Haus** Bonngasse 18-26, fr-so, feiertags 11-17 h → **Beethovens Geburts- und Wohnhaus** Schon beim Betreten des Innenhofs fühlt sich der Besucher durch das historische Ambiente des Hauses in Beethovens Zeit versetzt. Tiefere Einsicht in Leben und Werk des großen Komponisten gewährt ein Rundgang durch die Museumsräume. Über 200 originale Ausstellungsstücke reflektieren Beethovens Denken und Fühlen, Arbeiten und Wirken (*Dauerausstellung*).

★ **Deutsches Museum Bonn** Ahrstraße 45, di-fr 10-17 h, sa 12-17 h, so, feiertags 10-17 h → **Museum für zeitgenössische Forschung und Technik** Naturwissenschaftliche und technische Höhepunkte aus zeitgenössischer Forschung und Technik in Deutschland (*Dauerausstellung*).

★ **Frauenmuseum Bonn** Im Krausfeld 10, di-sa 14-18 h, so 11-18 h → **Eleonore, Emilie, Elise. Beethoven und die Frage nach den Frauen** *Frauenleben in Bonn von 1750 – 1800*. Historischer Teil I der Ausstellung zum Beethoven-Jubiläum (*verlängert*). → **Maskenball. Frauen in Coronazeiten** Zur Lage der Kunst und der Künstlerinnen (*verlängert*).

★ **Haus der FrauenGeschichte** Wolfstr. 41, fr, so 14-18 h (Aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen ist das Haus geschlossen) (*Wiedereröffnung im Januar*). → **Frauen- und Geschlechtergeschichte – Blog ist online** (*siehe Fotokasten*)

★ **Haus der Geschichte** Willy-Brandt-Allee 14, di-fr 9-19 h, sa, so und feiertags 10-18 h, U-Bahn-Galerie ist 24 Stunden geöffnet → **Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945** Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte seit 1945: Die Ausstellung beginnt mit den Nachkriegsjahren, Neuanfängen und der Teilung Deutschlands (*Dauerausstellung*). → **In unserem Land. Fotografien von Hans-Jürgen Burkhard** Ausgewählte Arbeiten des mehrfa-

chen Preisträgers von World Press Photo und deutscher Preisträger des Infinity Award for Journalism des International Center of Photography in der U-Bahn-Galerie (*bis Februar*). → **Hits & Hymnen. Klang der Zeitgeschichte** Die Ausstellung nimmt mit rund 500 Exponaten das spannungreiche Verhältnis von Musik und Politik seit 1945 in den Blick (*siehe Fotokasten*) (*bis Oktober*).

★ **Kunst- und Ausstellungshalle der BRD** Friedrich-Ebert-Allee 4, di-mi 10-21 h, do-so, feiertags 10-19 h. Der Dachgarten bleibt bis auf Weiteres geschlossen. → **Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert** Hannah Arendt (1906-1975) war eine der schärfsten politischen Denkerinnen ihrer Epoche. Die Ausstellung zeigt ein Leben und Werk, das die Geschichte des 20. Jahrhunderts spiegelt und bis heute voller Sprengkraft ist

(2.2. bis 21.3.). → **Aby Warburg. Bilderatlas Mnemosyne. Das Original** Auf 63 großen Tafeln zeigt die Ausstellung erstmals und nahezu vollständig, die letzte dokumentierte Version des Bilderatlas Mnemosyne mit dem originalem Bildmaterial des Kunst- und Kulturwissenschaftlers (26.2. bis 23.5.).

★ **Kunstmuseum Bonn** Friedrich-Ebert-Allee 2, di-so 11-18 h, mi 11-21 h → **Nur nichts anbrennen lassen. Neupräsentation der Sammlung (Dauerausstellung)**. → **Dorothea von Stetten-Kunstpreis 2020. Junge Kunst aus der Schweiz** 2020 richtet sich der Preis an NachwuchskünstlerInnen aus der Schweiz. Die drei FinalistInnen sind Marie Matusz, Jan Vorisek und Hannah Weinberger. Am Tag der Eröffnung legt die Jury auf Basis der präsentierten Arbeiten die/den eigentliche/n PreisträgerIn fest (*bis 25.4.*). → **Alexej von Jawlensky. Gesicht – Landschaft – Stilleben** Die Ausstellung führt von frühen, seit 1901 in München entstandenen Porträts und Stilleben zu intensiv farbigen Gemälden, in denen Jawlensky seine eigene Position bestimmt (*bis 16.5.*).

★ **LVR-LandesMuseum Bonn** Colmantstraße 14-16, di-so und feiertags 11-17 h → **Vom Neandertaler in die Gegenwart** Das LVR-LandesMuseum Bonn feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag – und hat nach einem umfangreichen Umbau wieder geöffnet (*Neueröffnung der Dauerausstellung*). → **High Tech Römer. Eine interaktive Ausstellung** Die BesucherInnen sind eingeladen, die genialen technischen Er-

Kunst und Kultur online

Haus der FrauenGeschichte:

<https://hdfg.de/blog/>

Der neue HdFG-Blog wirft Schlaglichter auf den langen Weg zur Gleichberechtigung. Darüber hinaus werden aktuelle Ereignisse, Frauen aus Geschichte wie Populärkultur und Bücher besprochen und vorgestellt.

Haus der Geschichte:

www.hdg.de/fileadmin/bilder/12-Museumsmagazin/Museumsmagazin_2-2020.pdf

Das Haus stellt die neue Ausstellung »Hits & Hymnen. Klang der Zeitgeschichte« in einem Download-Museumsmagazin vor.

arp museum Bahnhof Rolandseck:

<https://arpmuseum.org/museum/lunser-haus/news/vorschau-digitale-eroeffnung-aufdadat-2021-fantastisch-plastisch.html>

Das Haus lädt ein der dieses Jahr ausschließlich digital stattfindenden Eröffnung des Museumsjahres am 14.2. um 11:00 Uhr zu folgen.

Käthe Kollwitz Museum Köln:

www.kollwitz.de/kunst-und-kaethe-fuer-daheim

Kunst und Käthe für daheim: Kreativideen und Kollwitz-Entdeckerquiz zum Download für junge Kunstfreunde.

Wallraf-Richartz-Museum:

www.wallraf.museum/sammlungen/wallraf-digital/360-rundgang/

Zuhause unterwegs im Wallraf: Erkunden Sie die Sammlung ganz einfach von Zuhause – ein 360° Rundgang macht es Ihnen möglich!

Museum Kunst Palast:

www.kunstpallast.de/de/besuch/programmformate

Entdecken Sie das vielfältige Digital-Angebot des Kunstpalastes und des NRW-Forums sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Museum der Badekultur:

www.roemerthermen-zuelpich.de/de/museum/panoramatur/panoramatur.html

Die neue Panoramatur ermöglicht Ihnen einen einzigartigen Einblick in die Räumlichkeiten des Hauses. Ganz gleich, ob Sie noch nicht zu Besuch waren oder die Dauerausstellung schon kennen, Sie werden bestimmt etwas Neues entdecken.

findungen der Antike nicht nur zu bestaunen, sondern auch an 30 Mitmachstationen selbst Hand anzulegen. Die Ausstellung vermittelt römische Technik auf spielerische Weise und macht ihre Bedeutung für die Gegenwart bewusst (*bis 18.7.*). → **Julia Bünnagel** Preisträgerin des Frauenkulturpreises des LVR (*bis 15.3.*).

böhmischen Glases gespielt haben, einen neuen, **persönlichen Zugang zu der Sammlung (Dauerausstellung)**.

Remagen

★ **arp museum Bahnhof Rolandseck** Hans-Arp-Allee 1, di-so, feiertags 11-18 h → **Kunst-kammer Rau. Traum und Vision** Die Ausstellung ist Teil der surrealen Welten, die das ganze Haus 2020 einnehmen. Da die Kunst der Alten Meister für Dalí stets Inspirationsquelle war, nimmt die Kunst-kammer Rau den visionären roten Faden im Mittelalter auf. Sie verfolgt das Thema bis in die Moderne (*bis 7.3.*). → **Antonius Höckelmann. Alles in allem** Die Ausstellung

Rheinbach

★ **Glasmuseum Rheinbach** Himmeroder Wall 6, di-fr 10-12 h und 14-17 h, sa, so 11-17 h → **Böhmisches Glas in Biografien. Dauerausstellung** In der grunderneuerten Dauerausstellung geben sieben Hörstationen zu Persönlichkeiten, die eine Schlüsselrolle in der Geschichte des



MISSION
**Künstliche
Intelligenz**
erleben . verstehen . mitgestalten

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein Museum erfindet sich neu

Deutsches Museum
BONN





Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen.

brot-fuer-die-welt.de/bildung

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

rückt mit Antonius Höckelmann das Schaffen eines Bildhauers und Malers in den Fokus, der die rheinische Kunstszene entscheidend mitgeprägt hat (bis 24.5.). → **Luxus und Glamour. Vom Eigensinn des Überflüssigen** Ausgehend vom Jahresthema Luxus und Glamour? Künstlerische Perspektiven in Mode und Schmuck, das für die Balmoral-Stipendien 2019/20 ausgeschrieben war, beschäftigt sich die Ausstellung mit den vielfältigen Wechselbeziehungen von Mode, Schmuck und bildender Kunst (14.2. bis 24.5.). → **Sammlung Arp 2021. Immer wandelt sich die Schönheit** Erstmals rückt das Haus – neben Hauptwerken aus dem eigenen Bestand – das Verhältnis von Kunst und Mode in den Fokus (siehe Fotokasten) (14.2. bis 11.4.).

Brühl

★ **Max Ernst Museum Brühl des IVR** Comestrasstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, di-so 11-17 h. **Da die aktuelle Lage des Museumsbesuch eingeschränkt und nur eine teilweise Öffnung der Räumlichkeiten zulässt, ist der Eintritt für Sie frei.** → **Sammlung** Die Präsentation umfasst rund siebenzig Schaffensjahre von Max Ernst: die dadaistischen Aktivitäten im Rheinland, die Beteiligung an der surrealistischen Bewegung in Frankreich, das Exil in den USA und schließlich die Rückkehr nach Europa im Jahr 1953 (*Dauerausstellung*). → **Max Beckmann. Day and Dream. Eine Reise von Berlin nach New York** Ausgewählte Werke des in Leipzig geborenen und in New York City gestorbenen Malers und Grafikers, einem der großen Künstler der Moderne, beleuchten wichtige Stationen, Personen und Themenkomplexe aus seinem Leben (bis 28.2.).

Troisdorf

★ **Burg Wissem Bilderbuchmuseum der Stadt Troisdorf** Burgallee 1, di-fr 11-17 h, sa, so, feiertags 10-18 h → **Sammlung** Beginnend mit den Jahren vor dem ersten Weltkrieg und der Zeit der Weimarer Republik, liegt der zeitliche Schwerpunkt der Sammlung der Originalillustrationen auf der Zeit nach 1945 (*Dauerausstellung*).

Köln

★ **Käthe Kollwitz Museum Köln** Neumarkt 18-24, di-so, feiertags 11-16 h → **Art Déco. Grafikdesign aus Paris** Das Haus präsentiert mehr als 100 faszinierende, zum Teil großformatige Druckgrafiken aus der Sammlung des Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe (*verlängert*).

★ **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz, di-so, feiertags 10-18 h, jeden 1. do im Monat bis 22 h → **Russische Avantgarde im Museum Ludwig. Original und Fälschung. Fragen, Untersuchungen, Erklärungen** Mit einer Studioausstellung zur Russischen Avantgarde stellt sich das Haus den Fragen nach Authentizität in seiner Sammlung (bis 7.2.). → **Sisi privat. Die Fotoalben der Kaiserin. Präsentation im Fotoraum** In der Präsentation werden die Zusammenhänge zwischen Elisabeth von Österreich-Ungarns, genannt Sisi, geradezu obsessiven Sammeln von Frauenporträts und dem Bild, das sie von sich entwirft skizziert (bis 21.2.). → **Andy Warhol Now** Die groß angelegte Ausstellung beleuchtet mit über 100 Werken Warhols erweiterte künstlerische Praxis vor dem Hintergrund drängender gesellschaftlicher Fragen. Schlüsselwerke wie die Elvis Presley-Reihen oder die Farbvariationen eines Elektrischen Stuhls sind ebenso vertreten wie weniger beachtete Aspekte, die einen aktuellen Blick auf diesen Jahrhundertkünstler in einer Zeit politischer und kultureller Umbrüche ermöglichen (bis 18.4.).

★ **Wallraf-Richartz-Museum** Obenmarspforten 40, di-so, feiertags 10-18 h, jeden 1. und 3. do im Monat bis 22 h → **Eros, Macht und Ohnmacht. Trilogie III. Judit, Ophale & Co.** Die letzte Ausstellung der Trilogie zur Liebe im Graphischen Kabinett konzentriert sich auf die Darstellung starker Frauen, insbesondere auf solche biblischen Heldinnen, die ihre Weiblichkeit gezielt einsetzen (*verschoben*). → **Poesie der See. Niederländische Marinemalerei aus dem 17. Jahrhundert** Die neue Jahrespräsentation zeigt eine Auswahl gemalter Marinepoesie. Sie gibt einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt, Klasse und Bedeutung dieser Kunstgattung und ihrer Motive (bis 11.4.).

Düsseldorf

★ **Kunsthalle Düsseldorf** Grabbeplatz 4, di-so, feiertags 11-18 h, die Ausstellung im Parkhaus ist 24 Stunden geöffnet → **mommartzfilm 1964 – 2020. Premiere & Werkschau** Das Werk des Experimentalfilmers Lutz Mommartz (*1934, Erkelenz) ist in der Kunst- und Filmszene seit über 50 Jahren präsent und steht nun erstmals im Fokus einer Einzelausstellung in Düsseldorf, wo er seit den 1960er Jahren künstlerisch aktiv ist (bis 7.2.).

★ **K20 – Kunstsammlung NRW** Grabbeplatz 5, di-fr 10-18 h, sa, so, feiertags 11-18 h → **K20. On display** Vor 50 Jahren ist in Düsseldorf ein Museum gegründet worden, das heute eine einzigartige Auswahl an Werken des 20. und 21. Jahrhunderts besitzt (*Dauerausstellung*). → **Thomas Ruff** Die umfangreiche Ausstellung des zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Fotografie zählenden Thomas Ruff (*1958, lebt in Düsseldorf) konzentriert sich auf Fotoserien aus den vergangenen 20 Jahren (bis 7.2.).

★ **K21 – Kunstsammlung NRW** Ständehausstraße 1, di-fr 10-18 h, sa, so, feiertags 11-18 h → **K21. On display** K21 zeigt internationale Gegenwartskunst der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (*Dauerausstellung*). → **Tomás Saraceno. in orbit** Über der Piazza des K21 schwebt in über 25 Metern Höhe die riesige Rauminstallation in orbit des Künstlers Tomás Saraceno (*momentan nicht begehbar*). → **Coming To Voice. Absolvent_innen der Kunstakademie Düsseldorf 2020** Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen führt ihre überaus beliebte Kooperation fort und zeigt im Februar 2021 die letztjährigen Absolventinnen und Absolventen der Düsseldorfer Kunstakademie (6.2. bis 21.3.).

★ **Museum Kunst Palast** Ehrenhof 4-5, di-so 11-18 h, do 11-21 h → **Samlungsbereiche. Fünf Sammlungen unter einem Dach** Gemäldegalerie, Moderne, Graphik, Skulptur und Angewandte Kunst, Glas (*Dauerausstellungen*). → **Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker** Zu Lebzeiten stand Caspar David Friedrich (1774-1840) in einer spannungsvollen Beziehung zu den Vertretern der Düsseldorfer Landschaftsmalerei (bis 7.3.2021). → **Heinz Mack** Anlässlich seines 90. Geburtstags widmet das Haus dem Bildhauer und Maler Heinz Mack (*1931) eine Ausstellung, die einen Schwerpunkt auf die ersten drei Jahrzehnte seines Schaffens legt (11.2. bis 30.5.).

Zülpich

★ **Museum der Badekultur** Andreas-Broicher-Platz 1, di-so, feiertags 11-17 h → **Dauerausstellung** Erleben Sie in vier Abteilungen die Geschichte der Badekultur von der Antike bis zur Gegenwart (*Dauerausstellung*). → **Kinder, Kinder! Vom Badefrust zur Badelust?** Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Körperhygiene mit dem Fokus auf Babys und Kindern vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute (bis Sommer).

Musik

Gegenstand der Faszination

In der Februar-Ausgabe der Schnüss haben wir auf eine bemerkenswerte und kluge Publikation zur Pop-Geschichte hingewiesen: *bye Pop*.

Mit freundlicher Genehmigung des Autors dürfen wir in der März-Schnüss nun das Vorwort zu seinem Buch abdrucken – das Saiten aufzieht und in den Ohren klingt.

Als David Bowie im Jahre 2004 von der Bühne des Hurricane-Festivals in Scheeßel auf die Intensivstation des Hamburger St. Georg-Krankenhauses transportiert wurde, verhin-derten in den folgenden Stunden ein Ballonkatheter und ein Gittergeflecht in einer Herzkranzarterie, daß der Weltstar verstarb, ohne die Bilder und den Soundtrack zu seinem Ableben selbst geschaffen zu haben. Eben dies ist ihm dann aber zwölf Jahre später in einem einzigartigen kreativen Kraftakt gelungen: »Look up here, I'm in heaven. I've got nothing left to lose; everybody knows me now. Ain't that just like me?« Im Januar 2016 erlag Bowie einem Krebsleiden, hatte es aber geschafft, mit seinem letzten Album *Blackstar* (Columbia 2016) und vor allem dem Song und Videoclip *Lazarus* künstlerisch seinem Ableben einen winzigen Schritt voraus gewesen zu sein. Einmal mehr führte der Künstler sich selbst auf, authentischer und endgültiger als je zuvor. Was immer in den Akten stehen mag: David Bowie verstarb, als er in Minute 4:03 dieses Clips zurück in den doppeltürigen alten Schrank stieg: »Just like that bluebird, oh I'll be free.«

2004 dagegen war Ziggy Stardust, eine Stammkoronarie des popkulturellen Herzmuskels, in den Händen Hamburger Kardiologen noch einmal davongekommen.

Was hat sie nicht alles durchgestanden, die Popkultur!

Nun aber schwellen sie an, die von allen Türmen tönenden Abgesänge auf den Pop; nach zahlreichen Tiefschlägen hat eine erbarmungslose Totenmesse begonnen, seinerzeit wohl miteingeläutet durch die Veröffentlichung von Diederichs' Buch *Freiheit macht arm. Das Leben nach Rock'n'Roll. 1990- 1993*.

Nicht, dass man es nicht hätte kommen sehen können und dass er selbst daran keine Mitschuld trüge: geradezu willfährig wurde dem Exitus letalis der Weg bereitet; umso unausweichlicher je

häufiger sich der Pop in all seiner Einfachheit denn auch als »Gegenstand der akademischen Analyse« und des politischen Diskurses feilbot. Wo doch klar ist, dass er sich in Wahrheit um nichts schert. Wer sich unnötig in Gefahr begibt ...

Hätte er sich begnügt mit seinem unbekümmerten Dasein als »Gegenstand der Faszination«, stünde es womöglich besser um ihn. Diederichsen allerdings ließ nicht locker: Man hörte geradezu den Sargdeckel zuknallen, als es weitere zwanzig Jahre später im Vorwort seines Opus magnum *Über Pop-Musik* hieß: »Pop-Musik ist gar keine Musik.« Vielmehr »...ein Hybrid aus Vorstellungen, Wünschen, Versprechungen; ein Feld für Posen und Pakte, für Totems und Tabubrüche.«

Das gilt zwar auch für das Revierderby in der Fußballbundesliga, aber da wird halt längst nicht so schön gesungen.

Aus und vorbei.

In eine solche Kerbe schlägt das Feuilleton gern; hat aber seine eigene Zeitrechnung: in der letzten Ausgabe des *Süddeutsche Zeitung Magazin* vom Jahre 2009 hieß es unter der Überschrift »Verfallsdatum abgelaufen – 2009 ist nicht nur Michael Jackson gestorben: Die Ära des Pop ist vorbei: »Die Party ist vorbei. Pop, das war immer mehr als nur Musik. Pop war die Feier des Konsums und des Banalen, befeuert von Enthusiasmus und bedingungslosem Zukunftsglauben. Doch die ewige Party, sie will nicht mehr recht mitreißen. Die Zukunft macht nur noch Angst. Konsum? Ist nicht mehr sexy, weil man langsam ahnt, wer die Zeche zahlt.«

Im Verlauf des Artikels kommen treibende Kräfte der Angelegenheit aus ihrer jeweiligen Blütezeit zu Wort. Peter Saville wußte: »Popkultur ist längst nicht mehr Sprachrohr und Spiegel eines politischen und gesellschaftlichen Umbruchs. Heute erleben wir einen Zustand synchroner Vielfalt, der Ur-Kanon ist dabei in seine Einzelteile zerfallen. Die Generation des Pop gehört heute zum Establishment.«

Damit ist dem Pop das Faustpfand abhanden gekommen, ein Spezifikum der Jugend zu sein, dessen Faszination und Vokabular sich den Erwachsenen zu entziehen hatte. Tim Renner: »Schade, denn Pop in seinen unterschiedlichen Ausprägungen hat sich mehr als ein halbes Jahrhundert lang als Mittel der Abgrenzung bewährt.«

Peter Saville war inzwischen vom Coverdesigner für Joy Division und New Order zum Kreativdirektor der Stadt Manchester geworden und Tim Renner hatte sich von vorderster Strippenzieherfront bei Universal Music als Professor an die Popakademie in Baden-Württemberg zurückgezogen. (...)

Wie ging es mit ihnen über ein Jahrzehnt später weiter?

Es gab Momente, da schien eine Fortsetzung müßig. Morrissey und Sakamoto kämpften gegen den Krebs, Matt Johnson wandte sich ab von seinem Alter Ego The The und zog es vor, gänzlich zu schweigen. David Bowie (1947-2016) und Jackie Leven (1950-2011) verstarben und Louis Tilllett verbrachte Jahre in »mental illness und alcoholism«, wie er heute freimütig bilanziert.

Aber wenn sie denn nicht gestorben sind, leben einige halt noch heute – und das von Fall zu Fall mit bemerkenswerter Kreativität.

Und sie werden dringend gebraucht; es stirbt sonst womöglich nach einigen ihrer wichtigsten Protagonisten tatsächlich auch noch die Sache selbst: Pop als Musik und Haltung liegt in tiefer Agonie.

Am Tropf und nach Luft japsend unter feist geschakten Booties, gemartert von binärem Gequäke, verhöhnt von lip-synchs und moves putziger Kinderzimmer-Dauerbewohner mit YouTube-Standleitung und zugequasselt vom vulgären Gossengetöse des Rap.

Dies alles wohlgemerkt promotion- und vertriebs- technisch längst profitabel sanktioniert von erfolgreichen Institutionen wie Death Row Records, Interscope, Doug Morris, Google oder Warner Brothers.

Brace brace, also; mayday mayday für den Pop, zu dessen letzter Ölung – bei allem Respekt vor Forschern wie Karlheinz Brandenburg und seinem Fraunhofer-Team – sicher auch noch die Dateien-Komprimierer vorbeischauchen würden, um gnadenlos zu erläutern, wieviel vom analogen Aufwand eines Popsongs das Ohr letztlich ohnehin nicht wahrnehmen kann: redundant, weg damit. Bahn frei für die Digitalisierung der schönen Töne, und das nicht mehr nur bezüglich ihrer Entstehung, sondern auch bei ihrer Verarbeitung und Aufbewahrung. Riff gegen Knopfdruck: funky.mp3 gegen die Handarbeit von Nile Rogers und Mark Knopfler.

Nun ist technischer Fortschritt nicht aufzuhalten, und den kümmert sicher zuletzt die Seele der Musik.

In Stephen Witts *How music got free* heißt es zu dieser Bedrohung: »Es waren Künstler, die mit einer rein wissenschaftlichen Sicht der Welt in der Regel nur wenig anfangen konnten. Für die Studiotechniker war Klang eine ästhetische Qualität, die man mit Begriffen wie »Klangfarbe« und »Wärme« beschrieb. Für die Forscher war es Schall, eine physikalische Eigenschaft des Universums, die sich in logarithmischen Einheiten der Luftverdrängung ausdrücken ließ. Wenn die Schallforscher mit den Plattenproduzenten diskutierten, sprachen beide Seiten nicht wirklich dieselbe Sprache.«

Ehrenhaft mag er gewesen sein, der Kampf der Ästheteten, aber – die vielen schlüssigen Studienergebnisse der Lehren vom Schall und dem mensch-

lichen Ohr legen es nahe – leider auch erfolglos.

Bye, Pop?

Zumindest sollte der Abschied nicht erdrutschartig kommen. Obwohl der Satz »Das ist mir mal in der CD-Sammlung meines Vaters begegnet« immer öfter zu hören ist, gibt es sie noch, die betörenden Vinyl- und CD-Regalkubikmeter. Und es gibt auch noch rührige Hersteller analoger Hardware. Den digital natives wird man es allerdings nicht verübeln können, wenn sie sich den Schopf raufen und höhnen: Welch ein Unfug, für die Weitergabe und die Aufbewahrung von Musik eine CD zu pressen!

»Es gibt eine neue Generation, die noch nie für eine CD gezahlt hat, die Filesharing als ihr gutes Recht betrachtet und für die es sich wie eine antiquierte Form des Mäzenatentums anfühlt, wenn man für Musik Geld ausgeben muß.« (Witt).

Das über Jahre stille und komplexe Tun der Wissenschaftler des Fraunhofer Instituts erweckte bei vielen von denen, die mit den Resultaten dieser Arbeit aufwuchsen, den Eindruck, die Musik läge in der Luft – und so selbstverständlich verfügbar wie diese seien die hippen Töne selber auch. Kein Gedanke daran, daß dafür einmal Gitarren sanft gewinkt haben mögen und dafür aus ihrem Kasten geholt und bespielt werden mußten. George Harrisons und Eric Claptons gleichnamiges Lamento (The White Album; Apple Records/EMI 1968) jedenfalls ist in den aktuellen Spotify-Streamingcharts weit und breit nicht auszumachen.

Warum auch sollten die Entstehung und Verbreitung von Musik, warum sollte ausgerechnet der Pop von den heftigen Turbulenzen, den Disruptionen durch den digitalen Wandel verschont bleiben?

Wohin der nun führt, bleibt abzuwarten.

Möglicherweise wird dereinst das Erstaunen groß sein, wie wenig angesichts putziger Gadgets, sozial genannter Medien, digitalisierter Kommunikation und künstlicher Intelligenz Sorgen der Menschen abgeholfen werden konnte; denen, die sich nach bereitwilliger Ablieferung privater Daten und angesichts hervorragender Renditen aus deren Veräußerung zur Ruhe begaben, mag ein raues Erwachen bevorstehen. Erwartungen könnten enttäuscht wer-

den; allerdings dürften bis dahin seitens derer, die von Anfang an um die Dürftigkeit ihrer Angebote gewußt haben, noch Heerscharen weiterer User in epochalem Ausmaß hinter Licht geführt werden.

In einem klugen Interview mit der *BBC* (*Newsnight* 1999) hat wiederum David Bowie viel von all dem kommen sehen. Es habe lange in aller Regel nur eine Wahrheit gegeben, meinte er da, das Internet schaffe nun aber eine neue Pluralität und zeige uns, wie zerplittert wir selbst eigentlich seien. Die Auswirkungen, positiv und negativ, seien derzeit noch nicht absehbar.

»Is there life on Mars? Ja, es ist gerade gelandet und wir stehen an der Schwelle zu etwas Berauschem und Fürchterlichem.« »I'm talking about the actual context, and the state of content is going to be so different to anything that we can really envisage at the moment. Where the interplay between the user and the provider will be so in sympatico, it's going to crush our ideas of what the mediums are all about. I think we're actually on the cusp of something exhilarating and terrifying.«

Ein wenig wirr schien das dem *BBC*-Interviewer seinerzeit vorgekommen zu sein; in Wahrheit jedoch war Bowie einmal mehr seiner Zeit voraus. Und dann aber auch wieder nicht ganz alleine: Alan Turing, der mit der nach ihm benannten Maschine die Grundlage für den modernen Computer schuf (und den Enigma-Code des deutschen Kriegsgegners im Zweiten Weltkrieg geknackt hatte), wußte nämlich schon 1949: »Das ist nur ein Vorgeschmack von dem, was kommen wird, und nur der Schatten dessen, was sein wird.«

Die aktuellen Blüten der Digitalisierung setzen die beiden ins Recht – und Turing wird für seine Weitsicht ab 2021 die britische 50-Pfund-Note zieren.

Bowie braucht das nicht: »Everybody knows me now.«

HELMUT NIGBUR
Februar 2020

Helmuth Nigbur: bye Pop.

Als Pop noch Musik war.

BoD - Books on Demand, Norderstedt, 2020, 228 S., 18,90 Euro
ISBN: 978-3751963664

Tonträger



(Valley of Search)

Patricia Brennan Maquishti

Bedacht und doch voller Verve lässt Patricia Brennan die Schlegel über das Vibraphon wandern. Ganz allein schlängelt sich die mexikanische Musikerin durch verwunschene Klanglandschaften, erspielt sich feine Jazz-Miniaturen und spinnt sanfte Avantgarderiffs mit traumhafter Virtuosität. Ihr Soloalbum »Maquishti« webt die vielen New Yorker Jazz- und Bigband-Projekten verbundene Musikerin ganz alleine mit Vibraphon, Marimba und dezent eingesetzten elektronischen Loops und Effekten. Märchenhafte Improvisationen, versponnene Sonette oder solare Soundgebilde lässt Brennan in bunter Vielfalt und schmeichelnden Klangfarben erblühen. Aber genauso klingt Stille auf »Maquishti« aus allen Ecken und Ritzen als kongeniale Duettpartnerin Brennans. Und so oszillieren durch Vibraphon und Marimba magische Klangwellen, die in den großen Orchestern und Bigbands im Rauschen der Instrumente ungehört verhallen. Anspieltipp: »Magic Square« [c.p.]



(City Slang/
Rough Trade)

Noga Erez Kids

Schönes Ding aus Israel. »Cipi« etwa, da trifft Noga als israelische Eminem auf das Funkfilmorchester und sagt Bescheid: »You think you are the boss of me/but most of the time you are my bitch«. Überhaupt fühlen Noga und ihr Producer Ori Roussi sich am wohlsten im gemäßigten funky Mid-Tempo. Da prallen dann Gorillaz, Bruno Mars und Balkan-Brass-Samples in »Views«

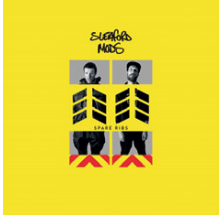
aufeinander. Zwischendrin Billie Eilish-Geflüstere, das bei ihr dann leicht in Richtung Zaz-Phrasierung geht, aber auch Megan Thee Stallion-Freunde verzaubern dürfte. Meist sitzen die Songs auf breitärthigen Bassmonster-Linien, die das Fundament schmatzend fett gründen, wie ein XXXL-Edding das überlebensgroße Tag. Und dann auf einmal ein hübscher Pop Song, circa Beck's Funkphase, »No News On TV«. Israelischer Alltag hält düsteren Einzug im M.I.A.-zornigen »Fire Kites«. Überraschend dann das elegische »Switch Me OFF«, fast schon von einer Portishead-Schwere geprägt. Internationaler Pop mit gehörig zeitgemäßen Beats und genug Abwechslung, um auch locker auf Albumlänge zu überzeugen. [k.k.]



(Tompkins
Square)

Gwenifer Raymond Strange Lights Over Garth Mountain

Bronzezeitliche Gräber, alte Eisen Erzminen und tote Steinbrüche verleihen dem im Südosten von Wales gelegenen Garth Mountain eine so unheimliche wie anziehende Aura. Die walisische Musikerin Gwenifer Raymond fand dort offensichtlich reichlich seltsame Inspiration für den Weirid Welsh Folk ihres jüngst erschienenen Zweitwerks »Strange Lights Over Garth Mountain«. Dissonant und rücksichtslos die Saiten malträtiert, entfacht die in Brighton beheimatete Gitarristin ein faszinierendes und irres Akustikfolk-bluesinferno. Auch als Trommlerin in Punkbands tätig, poltert Gwenifer Raymond in primitivem Stil über die schnarrenden und knarrenden Saiten und verknotet wie nebenbei Wurzeln von Folk, Blues und World zu einer erdigen Mixtur von unwahrscheinlich schräger Schönheit. Finstere Kohlezüge rattern auf stillgelegten Gleisen durch ihre Songs, und sogar von Raben umkrähte Schlagbäume bringt Gwenifer Raymond mit ihrem Horrorfolk zum Tanzen. Anspieltipp: »Gwaed am Gwaed« [c.p.]



(Rough Trade/
Beggars Group/
Indigo)

Sleaford Mods Spare Ribs

Da sind sie wieder, die Meister und einzigen Vertreter des Minimal-Spoken Word-Punk-Loop-Anglo-Agit-Prop. Wie AC/DC haben sie ihre Formel gefunden: reduzierte Loops, die oft klingen wie die Intros zu richtig stumpfen Punk-Rock-Songs, und dazu die giftigen Beschimpfungen aus der Kehle von Jason Williams. But lo and behold, auf »Spare Ribs« wird diese Grundformel behutsam – ein seltsames Wort in diesem Zusammenhang – erweitert. Jason singt! Piano-Loops! Gastsängerinnen! Ja, man staunt. Und freut sich, dass all das nichts von der Wucht und der Wut wegnimmt, mit der die Sleaford Mods all uns Macht- und Hoffnungslosen eine Stimme verleihen. »Nudge It« ist in diesem Sinne fast orchestral zu nennen, ein Klavier-Loop, dazu ein Gitarrenriff, gar eine Keyboard-Melodie, und dann schließlich die pointierten Raps von Amy Taylor, die sich zum Duett (!) mit Jason einfindet. »Elocution« hat dann fast schon The Meters-Funkyness, »Mork n Mindy« leichtes Warp-Feeling, und dann der Closer »Fishcakes«: Ist das etwa fast eine Ballade? Und so seltsam es klingt, diesen Song würde man gerne von den originalen Joy Division gecovert und Ian Curtis singen hören: »At least we lived.«

[K. K.]



(Lost Map
Records)

Clémentine March Songs of Resilience

Statt eines zweiten Albums hat Clémentine March einfach ein drittes aufgenommen. Die in London lebende französische Musikerin steckte mitten in der Vorbereitung ihres neues Bandalbums, doch im irren 2020 war es eben nicht immer möglich, gemeinsam zu musizieren. Also

schrub Clémentine March eine Reihe neuer Songs, um diese in zwei Tagen alleine aufzunehmen. Die erdige, einfache, wunderbare und schräge Songsammlung auf »Songs of Resilience« zeigt Clémentine March von ihren vielen schillernden Seiten. »The Fire in the Night« atmet französisches Chanson mit beatlesker Melodieführung, bei der man die Amseln zwitschern hören könnte. »Panic Attack« schrammelt herrlich verführerisch dahin, und Clémentine March schwelgt ein bisschen wie Lætitia Saedler in verschwörerisch-französischem Akzentenglisch. Und so entpuppt sich »Songs of Resilience« als lässig-lockerer Großstadtspaziergang zwischen den Welten – in verrückten Zeiten. Anspieltipp: »In to the Distance«.

[C. P.]



(This Charming
Man/Cargo)

Freiburg High Five Zukunft

Eine Wiederveröffentlichung der ungewöhnlichen Art. Ursprünglich erschien dieses Album 2010, 2011 und 2015 jeweils in kleinen Auflagen auf dem Label »This Will Be On Your Favourite Mixtape Records« eines Bandfreundes und war genauso schnell vergriffen, wie es sich unterhalb des Radars als knalliges Must-have-Vinyl-Album etablieren konnte. Ungeschrubber Highspeed-Studentenpunk der gefälligen Art, dem This Charming Man Records nun noch einmal die verdiente Aufmerksamkeit widmet. Nicht nur das neue Artwork von Bennie Druckwelle aus Leipzig steht der Platte gut, auch die klangliche Feinarbeit von Chris Bethge (Rama Studio, Chris Bethge Mastering) mit anschließendem Remastering holt die Platte knackig-laut in die Gegenwart. Und wer die relativ unscheinbare Band bei der ersten Lohhudelei vor gut zehn Jahren nicht mit abgefeiert hat, wird nun eben merken, wo in der Nische doch noch wahre Perlen schlummern. Präzise und rüdig eingespielte Rockgitarren streifen Emo-, Indie- und Deutschpunk-Referenzen mit Namen wie Matula, Lygo oder Frau Potz, als Joker dienen mal wieder Jens Rachut und Turbostaat. Aber das würde weder der Stadt noch der Band gerecht, denn Frei-

CITY MUSIC

Bonns großer und preiswerter Gitarren-Shop
Garantiert günstiger als beim »Discounter« – bei vollem Service!

- ✓ Riesenauswahl / Starter-Pakete
- ✓ Best-Price-Bestellservice – siehe Homepage!
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Individuelle & kompetente Beratung
- ✓ Inzahlungnahme alter Instrumente
- ✓ Große Auswahl an Saiten & Zubehör
- ✓ Viele Second-Hand-Angebote
- ✓ Reparaturen – schnell & günstig
- ✓ Top-Service / Ratenkauf

Am Johanneskreuz 2-4 (Kölnstraße)
Info: 0228/981 34 55

53111 Bonn
www.citymusicbonn.de

Alltagsengeln neuen Schwung geben

Helfen Sie kurbedürftigen Müttern
mit Ihrer Spende!

www.muettergenesungswerk.de/jetzt-spenden

Spendenkonto

IBAN: DE13 7002 0500 0008 8555 04

BIC: BFSWDE33MUE



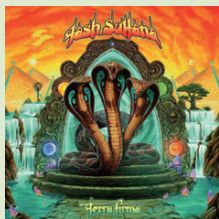
Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk

Dabei sein
wenn wir unterwegs sind

Die perfekte Musik, der schöne Film,
der gerechte Zorn, das letzte Bier.
Wo steckt das gute Leben.
StadtRevue – Das Monatsmagazin für Köln

[stadtrevue.de](https://www.facebook.com/stadtrevue.de)

STADTREVUE
Das Monatsmagazin für Köln



PLATTE DES MONATS

(RCA International/Sony Music)

Tash Sultana

Terra Firma

Musik wie ein extrafeines Massageöl. Duftnoten von Soul und Yacht-Rock werden abgelöst von modernem Soul, dann wieder die perlende Gitarre von Tash, mmmm, nicht aufhören. Oder anders: Das ist akustischer Soul Food, exzellent abgeschmeckt, Verwandtschaften mit The Avalanches sind vorhanden, aber alles wird hier in ein hippieskes und doch sehr zeitgemäßes Pop-Gewand gekleidet. Wenn The Weeknd sich von Major Hawthorne produzieren ließe? Oder Tame Impala mit Young Gun Silver Fox gemeinsame Sache machten? Special Guest Anderson Paak? Das alles deutet in die richtige Richtung, aber Tash Sultana sind eine eigene Liga, völlig souverän in der überwältigenden Cremigkeit des Wohlklangs. Und dazu eine Soulstimme, die modern und doch zeitlos phrasiert, man kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. So Corona will, im Spätsommer auf deutschen Bühnen. Nicht verpassen!

[K. K.]

burg spielt ganz bescheiden in einer eigenen Liga, die zumindest mit »High Five Zukunft« erneut fett unterstreicht, dass dieses Album schon längst ein Klassiker ist. Klingt bloß jetzt noch deftiger und sieht famos aus.

[K. T.]



(Western Vinyl/
Cargo)

Mint Julep In A Deep & Dreamless Sleep

Für diese Veröffentlichung hat sich das Ehepaar Hollie und Keith Kenniff aka. Mint Julep geschlagene zwei Jahre Zeit gelassen. Ausgedehnte, ungezwungene Sessions, in denen dieses Technicolor-Pop-Projekt die klassischen Strukturen abgelegt hat, Verschmelzungen nach Perfektion strebten und dem klanglich-verwunschenen Ganzen ein idealer Mittelweg aus Melodie, Melancholie und zeitlosem Fluss aufgezeigt werden sollte. Vielleicht die beste Art der Paartherapie, könnte man meinen, denn hinter den verfremdeten Gesangslinien, den fluffigen Synthesizer-Wölkchen und den kaum mehr als Fixpunkte wahrzunehmenden Drumbeats blüht durchgängig eine tiefgehende Zufriedenheit auf. Blumiger (aber ziemlich wahrheitsgetreu) kann das nur die Promo-Abtei-

lung der Band zusammenfassen: »Sie haben es geschafft, den Wert jahrelanger Rendezvous-Nächte in eine 46-minütige Sammlung von phosphaneszierendem Ambient-Pop zu verwandeln, der ein Gefühl von gekonnter Konsistenz vermittelt, das die beiläufige Entstehung des Albums widerlegt.« Dagegen wirken die weiteren Projekte von Keith namens Helios, Goldmund sowie das ebenfalls gemeinsam betriebene Kindermusik-Projekt namens Meadows beinahe wie starr hingetackerte Standardtänze.

[K. T.]



(Glitterbeat/
Indigo)

Altin Gün Yol

Schon das erste Album »On« (2018) der Band aus Amsterdam war ein Erweckungserlebnis für alle Feinde der klischeebeladenen Worldmusic-Glückseligkeit. Denn was Altin Gün um Sängerin Merve Dasedemir und Sänger Erdinç Ecevit aus türkischem und anatolischem Folk, Krautrock und präzise swingendem Akademiker-Jazz herausholten, war eine packende Mischung aus Musikerwahn und melodioser Urbanität. Der Sound aus tiefergelegten 3er BMWs und einschlägigen Dönerbuden kann auch cool sein, sofern man weiß, wie es geht. Und das dritte Al-

bum »Yol« beweist ein weiteres Mal, dass die Band musikalische Kreativität immer noch ganz oben auf der Prioritätenliste hat. Schon in jungen Jahren wurde hier ein Trademark-Sound erschaffen, dem Bassist Jasper Verhulst für »Yol« attestiert, er klinge »wie ein türkischer Musiklehrer im Kindergarten der 1980 Jahre, der einen 808 einsetzt«. Nicht nur ein Querverweis auf den legendären Drumcomputer Roland TR-808, sondern auch die Feststellung, dass sich Euro-Synthipop-Akzente wunderbar in den Bandsound einfügen. Als zurückhaltende Klangfarbe bringen die charakteristischen Synths zusätzlichen Wind in den kreativen Klangmix, der trotz der fleißigen Veröffentlichungsfrequenz noch lange nicht auserzählt scheint. Staubige Schlagzeuggrooves aus den 1960ern, Ethnojazz-Gitarrenlicks, fernöstliche Percussions und pumpende Funkbässe mischen sich mit dem stets souveränen, wechselnden Gesang zu einer optimistischen, tanzbaren und mitreißenden Völkerverständigung, die glücklicherweise ganz ohne Klischees und anbiedernde Kuschelbedürfnisse auskommt.

[K. T.]



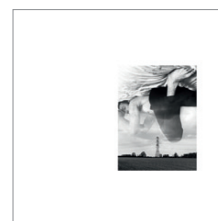
(Morr Music/
Indigo)

The Notwist Vertigo Days

Nach sieben langen Jahren wieder ein neues Album von The Notwist. Und sie haben sich zahlreiche Gäste eingeladen, die sich kongenial in ihren einzigartigen Sound einpassen. Sie alle werden Teil eines langen Flows, in der Klassik würde man »Suite« dazu sagen. Nach einem signalhaften Alien-Intro geht die Reise los, sanft gleitet der Japan-Pop zu Sterleobab-Geplucker ineinander bei »Into Love/Stars«, gefolgt vom dröhnenden Kraut-Rock der »Exit Strategy To Myself«, die ansatzlos in die verträumte Indie-Ballade »Where You Find Me« mündet. Es folgt die Can-Hommage »Ship«, Gastsängerin Saya übernimmt die Rolle von Damo Suzuki. Schön auch »Loose Ends« mit seinem leichten Italowestern-Feeling, beeindruckend dann »Into The Ice Age«, wo sich um ein kleines bescheidenes, von einem pulsierenden Schlagzeug getragenes

Gitarrenriff die Klangsichten aufbauen, in denen sich die Klarinette von Bat Dawid austobt. Ruhepunkt dann das gespenstisch schöne »Night's Too Dark«, bevor nach 14 Stücken die Reprise »Into Love Again« folgt, fast schon volksliedhaft abbindend. Gediegenes Könnertum – aber, und das macht The Notwist ja so toll, nie als reiner Selbstzweck oder exhibitionistische Leistungsschau, sondern immer im Kollektiv. Für eine schöne Dreiviertelstunde Flucht in die Musikalität.

[K. K.]



(Mute/PIAS/
Goodtogo)

Visionist A Call To Arms

Was früher dem Progrock sein genau austariertes Konzeptalbum war, ist heute eine elektronisch knisternde Klanglandschaft, wie Louis Carnell sie nun zum dritten Mal in Albumlänge präsentiert. Es geht viel um Inhalte, um die »Möglichkeit, anderen zu vertrauen, sich zu öffnen und nach den Dingen jenseits des Horizonts zu greifen«, so der Künstler selbst. Was im Falle von elektronischer Musik weit jenseits des Grimme-Grabens sehr viel bedeuten kann. Instrumentale Geräuschsammlungen wie »Allowed To Dream« wechseln sich mit Stücken im klassischen Songformat wie »Form« oder »The Fold« ab, rhythmisch-losgelöste Trance-Erwartungen mit verhallten Gesängen, pathetischem Klavier und New Wave-Versatzstücken. Die künstlerische Erscheinung außerhalb der Musik scheint Carnell dabei ebenso wichtig zu sein, das Album-Artwork stammt vom belgischen Künstler Peter De Potter (Kanye West) und das Modelabel Heliot Emil aus Kopenhagen wirft zur Album-VÖ eine Sonderkollektion auf den Markt, die man z.B. mit T-Shirt und Album für selbstbewusste 85 Pfund Sterling kaufen kann. Auf der Gästeliste sind diesmal u.a. Ben Romans Hopcraft, Wu-lu, Haley Fohr (Circuit Des Yeux), Lisa E. Harris und K.K. Null. Was »A Call To Arms« trotzdem nicht aus seiner innehaltenden Unentschlossenheit heraushebt, die möglichst alle Kunstbereiche infiltrieren möchte, aber dann doch unterkühlt auf der Strecke bleibt.

[K. T.]

Zwei Streaming-Tipps im Zeichen von »Black lives matter«:



One Night in Miami

Nachdem Cassius Clay am 25. Februar 1964 in Miami Sonny Liston besiegt hatte und im Alter von 22 Jahren zum Boxweltmeister im Schwergewicht gekürt wurde, ließ er nicht die Champagnerkorken knallen. Vielmehr verbrachte der Champion den Abend in einem Hotelzimmer, wo er mit drei alten Freunden bei einer Packung Vanille-Eis plauderte: dem NFA-Football-Star Jim Brown, dem Soul-Sänger Sam Cooke und dem militanten Bürgerrechtsaktivisten Malcolm X. Mehr ist über diese Nacht nicht bekannt. Aber das Zusammentreffen dieser vier afroamerikanischen Sport-, Musik- und Polit-Legenden inspirierte Regisseurin Regina King und Drehbuchautor Kemp Powers (*Soul*) zu ihrem Film *One Night in Miami*, der sich zum fiktiven Zeugen des Abends macht.

Clay (Eli Goree) will hier nicht nur mit den Freunden seinen Sieg feiern, sondern auch seine Konvertierung zu »Nation of Islam« verkünden – jener schwarzen Muslim-Organisation, der auch Malcolm X (Kingsley Ben-Adir) angehört. Ganz sicher ist sich der künftige Muhammad Ali mit seiner Entscheidung nicht, die auch den Verzicht auf einige weltliche Genüsse nach sich zieht. Zumal sich im Verlauf des Abends herausstellt, dass sein spiritueller Unterstützer Malcolm ihn nicht ganz uneigennützig für die Organisation rekrutiert hat. Aber das ist nur ein Aspekt der Diskussionen, die sich die vier Freunde an diesem denkwürdigen Abend liefern. Malcolm drängt auch Sam Cooke (Leslie Odom Jr.) dazu, sich als Sänger politisch zu positionieren, an-

statt sich mit seiner Musik dem weißen Establishment anzubiedern. Cooke ist der Einzige, der sich mit einer florierenden Produktionsfirma seine eigene finanzielle Unabhängigkeit erwirtschaftet hat. Ist der Verkauf von Bobby Womacks Song »It's All Over Now« an eine britische Band namens The Rolling Stones Verrat? Anders als das Original hat die Cover-Version die Charts erobert, und die Lizenzgebühren haben Womack zu einem reichen Mann gemacht. Seine Musik öffnete Türen, behauptet Cooke. Er sei nur der Affe auf dem Leierkasten, entgegnet Malcolm, und Bob Dylan habe bewiesen, dass man auch mit Protestsongs Erfolg haben kann.

Über 114 Filmminuten hinweg diskutieren die Vier über ihre Rolle in der schwarzen Bürgerrechtsbewegung, im Musik- und Sportgeschäft und ihre ganz persönlichen Glücksvorstellungen. Das klingt nach politischem Lehrstück, ist aber unter Kings intelligenter Regie ein lebhaftes Filmkammerspiel, das in die Ängste, Sehnsüchte und Seelen dieser Männer blickt, die heute – jeder auf seine Weise – als Legenden gelten.

King, die 2019 als beste Nebendarstellerin für *Beale Street* mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, lässt ihrem herausragenden Darstellerquartett genügend Entfaltungsspielraum, wodurch die räumliche Enge des Settings vollkommen in Vergessenheit gerät. Ihr *One Night in Miami* ist ein Paradebeispiel dafür, wie man eine historische Momentaufnahme zu einem scharf konturierten Epochenbild ausbauen kann, dessen Fragestellungen weit in die Gegenwart hinein strahlen. [MARTIN SCHWICKERT]

(bei Amazon Prime) USA 2020; R: Regina King; D: Eli Goree, Kingsley Ben-Adir, Aldis Hodge, Leslie Odom Jr.



Ma Rainey's Black Bottom

Ma Rainey (Viola Davis) will ihre Coke. Drei Flaschen, eisgekühlt, so wie es im Vertrag steht. Vorher – das macht sie unmissverständlich klar – wird sie nicht einen Ton singen. Im Sommer 1927 ist die »Mutter des Blues« aus dem tiefen Süden nach Chicago gekommen, um ihre erste Platte aufzunehmen. Ihr Manager Irvin (Jeremy Shamos) hat den Deal mit dem Studiobesitzer Sturdyvant (Jonny Coyne) eingefädelt. Die beiden weißen Herren wissen, dass sie mit der Aufnahme der afroamerikanischen Sängerin ein Vermögen verdienen werden. Und Ma weiß das auch. »Die interessieren sich einen Dreck für mich. Alles, was die wollen, ist meine Stimme«, sagt sie, und solange sie ihre Stimme nicht im Kasten haben, scheucht sie die beiden Männer herum. Die drei Flaschen Cola – das ist keine Diva-Allüre, sondern ein Machtkampf, den die Sängerin gegen ihre Ausbeutung durch das weiße Establishment führt.

Fantastisch, wie die große Viola Davis (*How to Get Away With Murder*) in *Ma Rainey's Black Bottom* die Wucht und Unnachgiebigkeit der Blues-Sängerin spielt und gleichzeitig die Kraftanstrengung eines lebenslangen Ringens um künstlerische Anerkennung durchscheinen lässt. Aber die Netflix-Produktion von George C. Wolfe, die bei den diesjährigen Oscar-Nominierungen nicht leer ausgehen dürfte, ist weit mehr als ein Porträt der legendären Musikerin. Basierend auf dem Theaterstück von August Wilson (»Fences«), wird der Tag im Studio zu ei-

nem Mikrokosmos afroamerikanischer Lebenserfahrungen ausgebaut, die weit über den musikgeschichtlichen Kontext hinausweist. Wenn die Mitglieder der Band sich vor der Aufnahme im Keller zur Probe zusammensetzen, versammeln sich hier Charaktere, die sechzig Jahre nach Abschaffung der Sklaverei auf verschiedenste Weise vom Rassismus im Land geprägt wurden. Der junge, hitzköpfige Trompeter Levee (Chadwick Boseman) hat zwar gelernt, seine Wut gegenüber den Weißen hinter einem Lächeln zu verbergen, aber die Wunden seiner traumatischen Kindheitserlebnisse können auch durch die musikalische Begeisterung nicht geheilt werden.

Es ist die letzte Rolle Bosemans (*Black Panther*), der im August letzten Jahres im Alter von 43 Jahren gestorben ist. In seiner Performance sind die Lebensgier des ambitionierten Musikers und die toxische Selbsterstörungskraft einer tief verwundeten Männerseele nur einen Lidschlag voneinander entfernt. Genauso wie Denzel Washingtons August-Wilson-Verfilmung *Fences* (2016) lebt auch *Ma Rainey's Black Bottom* gleichermaßen von den brillanten schauspielerischen Leistungen wie der analytischen Schärfe, mit der die Figuren im Widerstreit mit den gesellschaftlichen Verhältnissen gezeigt werden. [MARTIN SCHWICKERT]

(bei Netflix) USA 2020 94 Minuten
Regie: George C. Wolfe, mit Viola Davis, Chadwick Boseman und Colman Domingo

Zwei Filme, die eigentlich ins Kino gehören

Neues aus der Welt

Draußen regnet es in Strömen, aber der Saal ist voll. Die Leute sind gekommen, um die neuesten Nachrichten zu hören. Nicht aus dem Fernseher oder dem Radio, sondern aus dem Munde von Kyle Kidd (Tom Hanks). Der ehemalige Captain der konföderierten Armee reist im Jahre 1870 durch das nördliche Texas und liest den Menschen dort aus verschiedenen Zeitungen vor. Von einer Fähre, die im Red River gesunken ist, von einer Meningitis-Epidemie in der Region, die schon 97 Seelen dahingerafft hat, vom US-Präsidenten, der Texas auffordert, die Verfassungszusätze zur Abschaffung der Sklaverei umzusetzen. Der Sezessionskrieg ist gerade erst fünf Jahre vorbei, und die Schmach der Niederlage sitzt hier noch immer tief.

Der wilde Westen, durch den Tom Hanks in *Neues aus der Welt* reitet, ist ein von Bürger- und Indianerkriegen moralisch zerrüttetes Land, das sichtbare Analogien zum Amerika der Post-Trump-Ära aufweist. Auch hier stemmen sich die Verlierer mit aller Kraft gegen ihre Niederlage. Auch hier ist der Rassismus die treibende Kraft für die Spaltung der Gesellschaft. Auch hier glaubt der wütende Mob, das Gesetz in die eigene Hand nehmen zu können. Auch hier lässt die ökonomische Krise Menschen in den Abgrund der Armut fallen. Aber all das läuft in Peter Greengrass' gelungener Genre-Variation nur nebenher mit. Im Zentrum steht das langsam

wachsende Vertrauensverhältnis des reisenden Nachrichtennannes zu einem Waisenkind.

Die junge deutsche Schauspielerinnen Helena Zengel (*Systemsprenger*) spielt das Mädchen deutscher Herkunft, das im Kleinkindalter nach einem Gefecht mit Siedlern von Indianern entführt und bei diesen aufgewachsen ist. Nach dem Tod ihrer leiblichen Eltern sind vor kurzem die Adoptiveltern vom Stamm der Kiowa bei einem Massaker ermordet worden. Kyle macht sich mit Johanna auf die Reise zu deren entfernten Verwandten, die einige hundert Kilometer weiter südlich leben. Mehrere Wochen dauert die gemeinsame Odyssee durch einsame Buschlandschaften und über gefährliche Straßen, auf denen ehemalige konföderierte Soldaten als bewaffnete Banden ihr Unwesen treiben.

Als klassischen Western ohne modernisierende Mätzchen inszeniert Paul Greengrass (*Bourne*-Filme) die Geschichte. Die Anleihen reichen von John Fords *Der schwarze Falke* (1956) bis hin zu *True Grit* (2010) der Gebrüder Coen. Getragen wird das ganze Unternehmen jedoch vor allem von der durchaus rührigen, langsam reifenden Vater-Tochter-Beziehung zwischen dem trauma-



tisierten Waisenmädchen und dem ehemaligen Südstaatenoffizier, der mit eigenen schrecklichen Erlebnissen und Taten zu kämpfen hat. Die fabelhafte Helena Zengel kann hier nahtlos an ihre Rolle in *Systemsprenger* anknüpfen und überzeugt in den Momenten aggressiver Verweigerung genauso wie in den ruhigen Sequenzen. »Du musst nach vorne blicken«, rät der alte Mann, nachdem Johanna die Überreste der Hütte ihrer verstorbenen Eltern besucht hat. Aber das Mädchen schüttelt den Kopf: »Um nach vorne sehen zu können, muss man sich zuerst erinnern.« Und auch dieser Ratschlag weist ins Hier und Jetzt eines Landes, das heute mehr denn je mit den Geistern seiner unbewältigten Vergangenheit ringt.

(bei Netflix) USA 2020; R: Paul Greengrass D: Tom Hanks, Helena Zengel, Elisabeth Marvel

Yes, God, Yes

Männer sind wie Mikrowellen«, erklärt Pater Murphy (Timothy Simons) – während Frauen wie herkömmliche Backöfen funktionierten, die erst vorgeheizt werden müssten. So klingt Sexualekunde an einer katholischen Schule in den USA der späten neunziger Jahre, wo man den Jugendlichen beibringt, dass

Sex vor der Ehe verboten ist und auch danach allein der Fortpflanzung dient. »Was ist mit Sex mit sich selbst?«, fragt ein Schüler zögerlichen Mutes. Das sei nicht Teil von Gottes Plan und werde, wie alle außerehelichen Tätigkeiten in diesem Bereich, mit ewiger Verdammnis bestraft. »Und denkt daran: Gott sieht immer zu«, warnt der Geistliche zum Ende der Stunde. Die 16-jährige Alice (Natalia Dyer) wirkt verstört von den moralischen Ausführungen, erlebt sie doch gerade voller

Unschuld ihr eigenes sexuelles Erwachen. Die Auto-Sex-Szene in *Titanic* hat sie auf dem VHS-Recorder schon zwei Mal zurückgespult, in einem AOL-Chatroom, wo sie sich als Erwachsene ausgibt, bekommt sie von einem älteren Nutzer Nacktfotos zugeschickt, und auch die Vibrationsfunktion ihres Nokia-Handys ist eine aufregende Entdeckung. Und das alles soll Sünde sein?

In ihrem wunderbaren Debütfilm *Yes, God, Yes* reist Regisseurin Karen Maine zurück in die eigene Jugendzeit an einer katholischen Schule und lässt die erwachende Lust der Teenagerin mit Zärtlichkeit und Ironie auf die Sexualnormen des christlichen Fundamentalismus prallen. In einem Vier-Tage-Camp soll Alice zusammen mit weiteren auserwählten Schülern ihre Beziehung zu Jesus stärken. Aber hier wird ihr zunehmend klar, dass die Enthaltensgebote auch von den vorbildlichen Mitmenschen nicht eingehalten und mit zünftiger Doppelmoral unterwandert werden. Die junge Natalie Dyer ist hinreißend in der Rolle der naiven Alice, die sich mit vorsichtiger Neugier auf dem Pfad der sexuellen Selbsterkenntnis vortastet und lernt, der eigenen Lust zu vertrauen. In lichtklaren Bildern und mit einer Kamera, die sich der subjektiven Wahrnehmung der jungen Protagonistin und deren Gefühl, unter ständiger Beobachtung zu stehen, verschreibt, schafft Maine auch visuell eine Atmosphäre umsichtiger Empathie. Eine kleine, besonders liebenswerte Perle des amerikanischen Independent-Kinos.

[MARTIN SCHWICKERT]

(bei Amazon Prime) USA 2020; Regie: Karen Maine; mit Natalie Dyer, Timothy Simons, Wolfgang Novogratz



Mediathek-Tipp für Couch-Cineasten

Der Mann mit Vergangenheit Aki Kaurismäki-Reihe

Die arte-Mediathek ist eine sehr gut kuratierte Fundgrube für anspruchsvolle Kultur: mit viel Musik, etlichen preisgekrönten Kurzfilmen - und derzeit einer Auswahl mit fünf Filmen von Aki Kaurismäki plus zwei erhellenden Features. Nach dem Sichten von *Arielle* (1988), *Das Mädchen aus der Streichholzfabrik* (1990), *Das Leben der Bohème* (1992), *Wolken ziehen vorüber* (1996) und *Der Mann ohne Vergangenheit* (2002) ist man in mehrere Richtungen tief bewegt ob der alles durchziehenden Melancholie und des staubtrockenen, meist wortkargen Humors.

Links eine Flasche Weißwein in einem Sektkühler, rechts mehrere Packungen Zigaretten. So empfing einen der finnische Regisseur Aki Kaurismäki während der Hofer Filmtage 2006 zum Interview über seinen damals aktuellen, in der arte-Reihe leider nicht vorkommenden Film *Lichter der Großstadt*. Es sollte ein denkwürdiges Gespräch werden. Das Problem: Man musste Kaurismäki immer einige Sekunden Zeit zum Antworten lassen – was einem Journalisten in einem

20-Minuten-Interview nicht leicht fällt. Doch das Warten hat sich gelohnt, der Finne antwortete auf Englisch mit einem herrlich rollenden »R«. Hier ein Auszug:

Herr Kaurismäki, Sie haben für »Der Mann ohne Vergangenheit« 2002 einen speziellen Filmpreis persönlich in Empfang genommen: den der dänischen Pastoren.

Ja, das stimmt.

War das nicht merkwürdig?

Ja, sie hielten Reden und ich auch.

Was haben Sie gesagt?

Ich sagte: Es gibt keinen Grund für den Glauben ohne den gleichzeitigen Kampf für menschliche Bedingungen überall. Ich habe übrigens schon viele kirchliche Filmpreise erhalten.

Stört Sie das?

Überhaupt nicht. Eines Morgens klingelte das Telefon, ich hatte einen schrecklichen Kater, und je-



mand sagte: »Glückwunsch – Sie haben den evangelischen Filmpreis gewonnen!« Ich sagte: »Thank you very much!« Kurz darauf klingelte das Telefon noch einmal und jemand sagte: »Glückwunsch – Sie haben den katholischen Filmpreis gewonnen!« Ich sagte: »Thank you very much – that's even better!« Dabei bin ich Atheist. Die Kirchen sind die besten Kritiker. Sie setzen sich ihr ganzes Leben mit moralischen Dingen auseinander. Sie sind die ehrlichsten Betrachter, weil sie wirklich interessiert sind. Ohne Moral hat die Kirche keine Bedeutung. Danke ich.

In der arte-Mediathek

März 2021

BONNER KINEMATHEK

kino in der

brotfabrik

Kreuzstraße 16 ■ 53225 Bonn-Beuel ■ www.bonnerkinemathek.de ■ [f kinoinderbrotfabrik](https://www.facebook.com/kinoinderbrotfabrik) ■ 02 28 / 47 84 89

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

GUTSCHEIN



Wir bleiben wie alle Kultureinrichtungen weiterhin geschlossen.

Trotzdem gehen wir cineastisch optimistisch weiter durch das herausfordernde neue Jahr: Für Euch und Eure Lieben unser **Kino-Gutschein für schlaue Kino-Füchse** – denn unser Wiedersehen ist nur aufgeschoben.

Erhältlich unter: www.bonnerkinemathek.de

Damit erfreut Ihr zum Einen Eure Lieben, zum Zweiten helft Ihr auch, uns ein Stückweit besser durch diese lange Lockdown-Phase zu kommen.

Wir wünschen Euch allen trotz der geltenden Einschränkungen eine hoffnungsfrohe Zeit und Gesundheit.

BONNER KINEMATHEK
kino in der brotfabrik

Kreuzstraße 16
53225 Bonn

Bitte beachten Sie, dass der Gutschein nicht als Eintrittskarte gilt, sondern vorab auf www.bonnerkinemathek.de eingelöst werden muss.

Literatur

Flugsamen

Die Motivcollage auf dem Buchcover – Kampfbomber, Pin-up-Girl, Hitler-Karikatur – mutet an wie eine John Heartfield-Montage, der Titel wie der einer wissenschaftlichen Dokumentation (um die es sich ja auch handelt): *Eine Sammlung amerikanischer, britischer, deutscher, französischer und sowjetischer Feindflugblätter des Zweiten Weltkriegs.*



Ein Sujet, das heute, mit einem historischen Abstand von über siebenzig Jahren, als ›geschichtliches‹ betrachtet werden kann – »in mancher Hinsicht wissen wir heute mehr über die 40er-Jahre als die 40er-Jahre über sich selbst«, heißt es im Vorwort. Doch bei eingehender Betrachtung – und diese Sammlung, klug strukturiert und zusammengestellt, von luziden Analysen begleitet und mit ausführlichem Apparat, widmet sich genau solcher – verraten die »Flyer in Uniform« nicht nur eine Menge über die manipulativen Strategien der Feindpropaganda (sowohl der Alliierten als auch der Deutschen) in den 1940er Jahren. Sie weisen auch in unser Jetzt und Heute hinein, insofern als es (ideologische) ›Feindpropaganda‹ ja auch in Friedenszeiten immer noch gibt, mit ungleich vielfältigeren Verbreitungswegen heute, aber mit immer dem gleichen manipulativen Kern, den die Autoren mit einer rhetorischen Frage, einem Zitat aus Hannah Arendts Essay *Wahrheit und Politik* zu fassen suchen: »Wie kann etwas nicht stimmen, wovon so viele

überzeugt sind?« Doch dazu später. »Demotivation«, »Kapitulation«, »Karikatur« – so sind Kapitel überschrieben, in denen fokussiert ist, worauf Inhalt und Bildgestaltung der jeweiligen Flugblätter zielten: In den auf der feindlichen Seite Kämpfenden sollten Zweifel am Sinn (und am siegreichen Ausgang) ihres Einsatzes gesät werden; sie sollten motiviert und ermutigt werden, sich (zum eigenen wie auch zum ›allgemeinen‹ Wohl) freiwillig zu ergeben. »Ei ssörderer«, hieß es auf einem amerikanischen Flugblatt, das deutschen Soldaten so die lautliche Anleitung zur Kapitulationserklärung gab. Flugblätter offerierten häufig »Passierscheine« in die feindliche, aber »geordnete« Kriegsgefangenschaft – die immerhin einen Weg versprachen, am Leben zu bleiben: »warme Mahlzeiten statt halbgefrorener Schlamm, Haager Landkriegsordnung und Genfer Konvention statt rücksichtsloser Materialschlacht«. Karikaturen sollten den Feind ›bis zur Kenntlichkeit entstellen‹: Sie zeigten Hitler als personifiziertes Beil und als Kopflaus, Goebbels als »Enten«-Schrei-

hals, der Lügen verbreitet – »Fake News«, würde man heute sagen. Die Nazis wiederum variierten immer wieder aufs Neue ihr antisemitisches Zerrbild vom ›verschlagenen, profitgierigen Juden‹ und seiner ›Weltverschwörung.

Feindflugblätter arbeiteten in Wort und Bild mit plakativer Botschaft und klarer Zielrichtung, einem »hoch spezialisierten Sprechton und Bildstil«. Als wie wichtig solche Zettelpropaganda eingestuft wurde, lässt sich daran ablesen, welche Ressourcen in die Produktion flossen: »Bis in die allerletzten Momente dieses Krieges laufen die Druckerpresse, auch wenn außerhalb der Schreib- und Malstuben schon längst kein vernünftiges Papier mehr zu finden ist. Propaganda muss sich also auf eine ganz eigene Art gelohnt haben.«

Somit war sie zugleich höchst gefährliches Programm. »Der Kampf mit Flugblättern ist ein Nebenschauplatz des Krieges, aber in der allerersten Verbindung mit allen Hauptschauplätzen.« Besitz, Verteilen, Lesen von Feindflugblättern war »für den einzelnen Soldaten« höchst riskant; das galt »für alle Kriegsparteien gleichermaßen«. Und auch für Zivilisten. Der Weißen Rose, der studentischen Widerstandsgruppe um die Geschwister Scholl, ist ein eigenes Kapitel gewidmet, auch zur Tätigkeit Klaus Manns und Stefan Heyms als Verfasser von Flugschriften gibt es eines; auch der »Popkultur im Feindflugblatt« sind Kapitel gewidmet.

Wie alles, was der Verlag Das Kulturelle Gedächtnis herausbringt, ist diese mit vortrefflicher Sorgfalt besorgte historische Dokumentation ein stattliches editorisches und bi-

bliophiles Pfund – zu einem Sujet, das, wiewohl ein »Spezifikum«, zugleich, wie eingangs bereits angedeutet, in unser Heute weist.

Wir »Nachgeborenen« kennen die Schrecken des Zweiten Weltkriegs nicht aus eigenem Erleben, uns wurde die ›Gnade der späten Geburt‹ zuteil (auch dies ein Begriff, der dem Missbrauch ausgesetzt war und ist). Doch *friedlich* – leben wir denn miteinander stabil friedlich? Aufgeklärt? Frei von Misstrauen, Täuschung, Lügen, Manipulation, (sprachlicher) Gewalt?

»Können Worte Waffen sein?«, frug die Journalistin und Autorin Julia Rabinowich in einem Beitrag für den Deutschlandfunk 2019 anlässlich des von einem Rechtsextremen begangenen Mordes am Politiker Walter Lübcke. Rabinowich stellte politisch motiviertes Morden in direkten Zusammenhang mit »der verbalen Aufrüstung im Internet«, sah es gar als »ihre Fortführung«. Worte seien Taten geworden, hieß es auch in vielen Kommentaren zu den Gewaltereignissen während der Erstürmung des Kapitols in Washington D.C. am 6. Januar dieses Jahres durch eine Menge wütender Trump-Anhänger, aufgewiegelt von einer Propaganda, die ihnen wieder und wieder suggeriert hatte, ›ihr Vaterland‹ werde verraten und sei in Gefahr.

»Wer Propaganda betreibt, möchte nicht diskutieren und mit Argumenten überzeugen, sondern mit allen Tricks die Emotionen und das Verhalten der Menschen beeinflussen, beispielsweise indem sie diese ängstigt, wütend macht oder ihnen Verheißungen ausspricht. Propaganda nimmt dem Menschen das Denken ab und gibt ihm stattdessen das Gefühl, mit der übernommenen Meinung richtig zu liegen«, heißt es in einem Beitrag der Bundeszentrale für politische Bildung (*bpb.de*) zum Thema.

Ein Schelm, wer dabei nicht ans Hier und Heute denkt. [GITTA LIST]

Moritz Rauchhaus und Tobias Roth (Hg.): *Feindflugblätter des Zweiten Weltkriegs. Eine kommentierte Sammlung amerikanischer, britischer, deutscher, französischer und sowjetischer Feindflugblätter aus der Sammlung der Staatsbibliothek Berlin. Mit einem Nachwort und einem Essay von Christiane Caemmerer. Üsen von Elisabeth Rudolph. Verlag Das kulturelle Gedächtnis 2020, 287 S., 28 Euro*



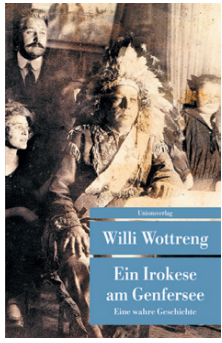
Seit über 30 Jahren
op de schäl Sick –
die Buchhandlung
auf der Sonnenseite Bonns

Besuchen Sie auch gerne
unseren Onlineshop:
www.buecherbartz.de

BücherBartz
GmbH

Gottfried-Claren-Strasse 3 • 53225 Bonn (Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz)
Tel. 0228 - 47 60 06 • verkauf@buecherbartz.de • www.buecherbartz.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr • Sa 9.30 - 14.00 Uhr

mehr Bücher



Indigener Sisyphos

»Irokesen« sind heute vielen nur als Frisurvariante oder aus Karl May-Schmökern und Westernfilmen geläufig. Mit der historischen Realität hinter dem (verzerrten) Image befasst sich Willi Wottreng in *Ein Irokese am Genfersee*.

Im Mittelpunkt des Romans steht Deskaheh, der 1923 in Genf vor dem Völkerbund sprach, weil er die internationale Völkergemeinschaft um Unterstützung für die in ihrer Existenz bedrohten »Six Nations« der Irokesen bitten wollte. Diese hatten auf Basis eines Bündnisvertrags mit Großbritannien 1784 die Waffen niedergelegt.

Fortan leben Mohawk, Oneida, Seneca, Cayuga, Orondaga und Tuscarora auf eigenem Gebiet zwischen Kanada und der amerikanischen Konföderation. Kanada ist dies ein Dorn im Auge, während die Irokesen auf Einhaltung ihrer vertraglich fixierten Unabhängigkeit pochen. Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, schicken sie Häuptling Deskaheh 1923 nach Europa. In London findet er beim Kolonialminister Winston Churchill kein Gehör, also geht es weiter nach Genf. Doch während er in der Schweizer Öffentlichkeit Anerkennung und Sympathie erfährt, stößt sein Ansinnen bei der Politik auf taube Ohren. So muss er erfolglos die Heimreise antreten. Am 27. Juni 1925 stirbt Deskaheh 52-jährig in Amerika, bevor er zurück »nach Hause« gelangt.

Hatte da der kanadische Geheimdienst die Hände im Spiel? Das fragt sich die Ich-Erzählerin, die Staatsanwältin Ursula Haldimann, als sie bei einer Hausdurchsuchung das in Genf aufgenommene Foto Deskahehs entdeckt, und gibt sich auf Spurensuche.

Sehr gut recherchiert und spannend erzählt, lässt der Roman am

Leben der Irokesen und deren Kampf um Gerechtigkeit teilhaben. Wottreng sorgt für das Wiederaufleben eines vergessenen Kapitels der Geschichte und präsentiert zugleich eine zeitlose Parabel über die Machenschaften der Politik, in der Menschlichkeit und Toleranz heutzutage häufig genauso wenig respektiert werden wie damals. (MONA GROSCHE)

Willi Wottreng: *Ein Irokese am Genfersee*. Eine wahre Geschichte, Unionsverlag 2020, 192 S., 12,95 Euro



Courage und Taktstock

Dirigentinnen sind heute noch rar gesät. Doch in den 1920er und 1930er Jahren hatten sie schlicht nichts in der Männerwelt der klassischen Musik zu suchen. Trotzdem gelang es Antonia Brico, 1930 als erste Frau die Berliner Philharmoniker zu dirigieren. Allerdings war ihr Weg ans Dirigentenpult, den Maria Peters' Roman *Die Dirigentin* nachzeichnet, hart und steinig.

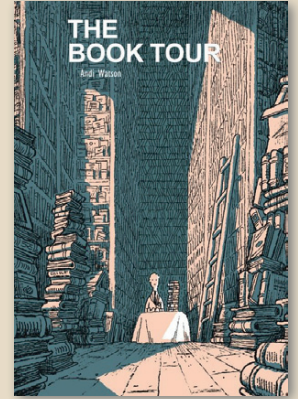
Zunächst deutet nichts darauf hin, dass sie einmal Musikerin werden würde. Als Wilhelmina »Willy« Wolters erlebt sie bei Adoptiveltern in New York eine schwierige Kindheit. Die Einwandererfamilie ist arm, dennoch übt »Willy« unermüdlich an einem alten Klavier, das der Vater bei seiner Arbeit als Müllmann auf der Straße gefunden hat. Ihr Traum ist ein Leben als Dirigentin. Das hat allerdings noch keine Frau zuvor geschafft, allein als Sängerinnen oder Orchestermitglieder sind sie toleriert. Als Kopf eines Orchesters zu agieren, ist nach allgemeiner Auffassung ein Ding der Unmöglichkeit: Niemand würde eine Frau als Dirigentin ernst nehmen. Und unästhetisch wäre es obendrein, so die einhellige Meinung.

Als Wilhelmina von ihrer wahren Herkunft als uneheliches Kind einer

COMIC IM MÄRZ

Eine absurde Lesereise

Die ersten Seiten des Comics *The Book Tour* von Andi Watson setzen den Ton: Auf vier stummen Seiten wird in gleichmäßigen Panels eine menschenleere Kleinstadt präsentiert. Schwarz sind der Himmel und der Fluss, über den eine gemauerte Brücke führt, einsam liegen die verwinkelten Gassen da, hinter den Fenstern der Altbauten ist es dunkel, höchstens die verschnörkelten Straßenlaternen spenden noch Licht. Dann läuft eine nicht zu erkennende Gestalt über das Kopfsteinpflaster, stellt einen Koffer vor dem Tor eines alten Gebäudes ab und geht weg.



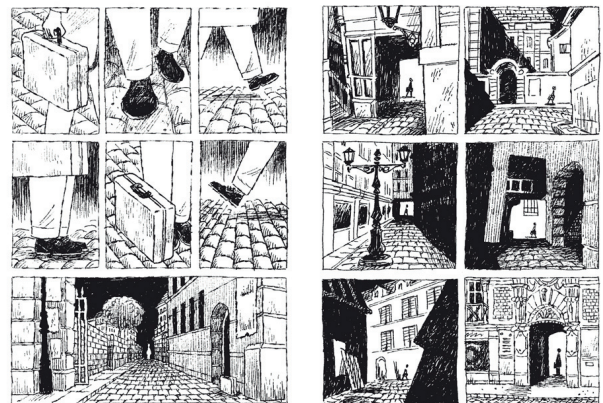
Hier entfalten sich eine rätselhafte, leicht beklemmende Atmosphäre, ein altmodisches bis zeitloses Setting, eine unaufgeregte, gemächliche Erzählweise. Der britische Comiczeichner und Illustrator Andi Watson erzählt in *The Book Tour* (drei frühere Comics von Watson sind beim Eidolon-Verlag erschienen, dieses von 2020 ist nicht auf Deutsch zu haben) von dem Autor G. H. Fretwell, der auf Lesereise geht, um seinen neuen Roman »Without K« zu bewerben.

Gleich zu Beginn wird ihm der Koffer mit seinen Signierexemplaren gestohlen und schon der Vorgang des Anzeige-Erstattens gerät einigermaßen seltsam. Im Verlauf der Geschichte wird Fretwells Situation allmählich immer absurder. Niemand interessiert sich für seine Signierstunden, sein Verleger ist nicht zu fassen, überhaupt läuft nichts wie geplant, aber Fretwell trägt es mit stoischer Miene, die aus zwei Punkten für die Augen und einem kurzen Strich für den Mund besteht.

In schwarz-weißen Zeichnungen – sparsam bei Figuren und den pointierten Dialogen, voller Details bei Architektur, den vollgestopften Regalen der Buchläden oder den im Lauf der Tour immer schäbigeren Hotelzimmern – treibt Watson die psychologisch in den Bann ziehende Geschichte voran, geradewegs auf den Gipfel des Absurden zu: Der biedere, gutmütige Fretwell gerät in Bedrängnis, weil zeitgleich mit seiner Tour ein Serienmörder sein Unwesen treibt, der es auf Frauen abgesehen hat und dessen Markenzeichen ein Koffer ist...

[BARBARA BUCHHOLZ]

Andi Watson: *The Book Tour*, Top Shelf Productions, 272 S., 23 EUR (zum Beispiel über den Bonner Comicluden)



»Große Literatur, kluge Gedanken, bedeutende Bücher sind zeitlos.«

(Motto aus dem Verlag
Das Kulturelle Gedächtnis)

Odysseus' Gebet

»Life, it seems, is not meaningless but, rather, so full of meaning that its meaning must be constantly murdered for the sake of cohesion and comprehension. For the sake of the storyline.«

Das Leben, scheint es, ist nicht bedeutungslos, sondern so voller Bedeutung, dass seine Bedeutung ständig ermordet werden muss, damit es Zusammenhang erhält und begreifbar wird.

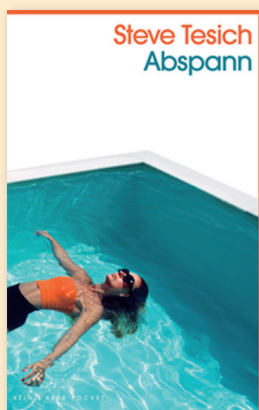
Damit es eine Storyline bekommt.«

Ein Roman, der vor gut zwanzig Jahren (1998, nach dem Tod des Autors) erstmals erschienen und glücklicherweise heute noch, in (famoser!) deutscher Übersetzung bei Kein & Aber erhältlich ist: *Abspann* lautet der deutsche Titel, *Karoo* heißt er im Original – die deutsche Variante ist aber trefflich gewählt, weil es in *Karoo* tatsächlich um etwas wie einen Abspann geht.

Saul Karoo ist professioneller Scriptdoctor, er »verarztet« Drehbücher und Filme (ohne Rücksicht auf Verluste) zu jener Tauglichkeit, die Produzenten sich wünschen.

Karoo ist erfolgreich in seinem Metier, er ist wohlhabend – und er ist ein zynisches Arschloch. Ein *trauriges* zynisches Arschloch; kommt ja häufiger mal vor in Romanen, ein Urstoff quasi. Eigentlich ist er am Ende: die Ehe seit Langem kaputt, die Beziehung zum adoptierten Sohn (und überhaupt zu Menschen) gestört, und nun leidet er auch noch unter einer Alkoholstörung: Er wird nicht betrunken, egal wie viel er säuft. Das ist nicht der Effekt, den Trinker anstreben.

Just als Karoo sich getrost aus seiner Welt und in die Depression verabschieden könnte, geschieht zweierlei. Er bekommt einen Film zur Reparatur, dessen Drehbuch keinerlei Reparatur erfordert (noch verträge), und er begegnet einer Frau, die darin eine Rolle spielt – allerdings herausgeschnitten wurde. So wie auch Wirklichkeit aus ihrem Leben herausgeschnitten wurde, diese Frau ist nämlich die Mutter des von



Saul und seiner Ex-Gattin adoptierten Kindes.

Storyline ends, true life begins. Eine Liebesgeschichte auch, eine unbarmherzige. (Urstoff quasi.) Ein ganz, ganz großer Roman, ergreifend in seiner Traurigkeit und Komik, von profunder Einsicht in die *conditio humana* – die sich nie und nirgends dusseliger Gefühligkeit überlässt und sich nie und nirgends in überheblichen Zynismus rettet. Preiswürdig ist das und klug und groß. [G.L.]

Steve Tesich (* 29. September 1942 in Jugoslawien) kam im Alter von vierzehn Jahren nach East Chicago, Indiana/USA. Er studierte russische Literatur an den Universitäten von Indiana und Columbia, schrieb Romane, Stücke und Drehbücher, u. a. das mit einem Oscar ausgezeichnete Drehbuch für den Film »Vier irre Typen – Wir schaffen alle, uns schafft keiner« und für »Garp und wie er die Welt sah«. Tesich starb 1996 im Alter von nur 53 Jahren an einem Herzschlag.

Ein tolles Interview mit ihm ist auf Youtube konserviert – Tesich war mal bei Letterman zu Gast. Auch großes Kino. [G.L.]

Steve Tesich: *Abspann*. ÜS Heidi Zerning. Kein & Aber 2020, 640 S., 16 Euro

A bit of blue among the clouds

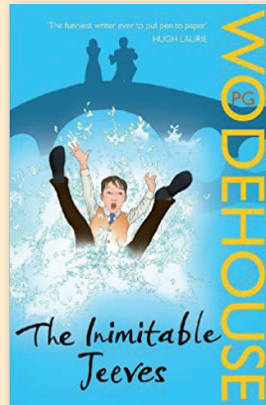
»Jeeves«, I said, »I'm in a bit of a difficulty.«

»I'm sorry to hear that, sir.«

»Yes, quite a bad hole. In fact, you might say on the brink of a precipice, and faced by an awful doom.«

»If I could be of any assistance, sir –«

Es liegt derzeit der dringende Wunsch nach einer Pause vom realen Alltag ja nicht ganz fern. Eine höchst amüsante Art, jeglicher Tristesse zu entfliehen: Lesen Sie einfach alle Geschichten und Romane von Sir Pelham Grenville Wodehouse, (1881-1975). P. G. »Plum« Wodehouse darf ohne jeden Zweifel als einer der ganz großen britischen Humoristen bezeichnet werden – seine Werke zählen zu den Klassikern der britischen Literatur; Stephen Fry, seinerseits ein großer Schriftsteller, nennt ihn »the finest and funniest writer the past century ever knew«. Recht hat er.



Ganz und gar unvergleichlich sind Wodehouse' Geschichten um den jungen Gentleman Bertie Wooster, seinen Butler Jeeves (»his gentlemen's gentleman«), seine schrullige, despotische Tante

Agatha, seinen ständig aufs Neue (und ziemlich oft hoffnungslos) verliebten Freund Bingo Little und diverse andere schräge Gestalten des englischen Landadels.

Als Ich-Erzähler fungiert Bertie, dessen intellektuelle Fähigkeiten durchaus übersichtlich sind – »quite negligible«, wie Jeeves weiß –, was dem Ton, in dem er von lauter unerhörten Begebenheiten aus seinem jungen Leben berichtet, zusätzliche Grazie verleiht. Ständig gerät Bertie unversehens in Turbulenzen, stolpert in allerlei Fettnäpfchen und Fallen, viele stellt ihm seine Tante, eine Schreckschraube vor dem Herrn, die ihn ständig zu verheirateten trachtet, in manche gerät er auch einfach nur, weil er ein – zwar blasierter, aber liebenswerter – Trottel mit Fettnapf-Talent ist. Seine Rettung heißt stets Jeeves, der, gescheit, gebildet und nie um eine gute Idee verlegen, seinem jungen Herrn so überlegen wie treu ergeben ist.

Die feine Ironie, mit der in diesen Geschichten die exzentrische englische Klassengesellschaft karikiert ist, entbehrt nicht einer gewissen Bosheit, ist dabei aber so zärtlich, dass sie die Figuren niemals desavouiert, selbst die Schreckschraube Agatha nicht.

Wodehouse zu lesen ist schrecklich lustig, voller köstlicher sprachlicher Kapriolen, Bilder und Ideen, ein wahrer Sonnenstrahl fürs Gemüt – weshalb es selbstverständlich subito süchtig macht. Wie gut, dass der Mann so viel geschrieben hat. Nicht alles ist auf Deutsch erhältlich, ihn im Original zu lesen, ist aber sowieso der größere Genuss und die schönste Art, tolle englische Redewendungen und Sprachspiele kennenzulernen. Enjoy it! [G.L.]

P. G. Wodehouse: *The Inimitable Jeeves*. Arrow Books 2008, 11 Euro

Niederländerin erfährt, die von ihrer Familie verstoßen wurde, nimmt die junge Frau ihren ursprünglichen Namen Antonia Brico an und stellt sich gleichzeitig dem Kampf um musikalische Anerkennung. Er führt sie bis nach Europa, wo man zunächst ablehnend reagiert. Dennoch gelingt ihr das Debüt mit den Berliner Philharmonikern. Das führt nach Rückkehr in die Heimat trotzdem nicht zum erhofften Erfolg, sodass Antonia letztlich nur eine Chance sieht: Ein Orchester nur mit Frauen, von ihr selbst dirigiert.

Mitreißend geschrieben, zeichnet der Roman empathisch die Mut machende wahre Lebensgeschichte Antonia Bricos nach – einer Frau, die sowohl für die Musikwelt als auch für die gesellschaftliche Stellung von Frauen als Pionierin gelten kann. [MONA GRÖSCHE]

Maria Peters: Die Dirigentin. Atlantik 2020, 336 S., 22 Euro



Texte eines Helden wider Willen

Jens Rachut, 1954 in Hamburg geboren, Sänger zahlreicher einflussreicher Punkbands und ein Feind von Medienpräsenz und Stargetümmel, fand sich im Dezember 2020 in einem lobhudelnden Portrait (aus der Feder von Andreas Bock) in der *Zeit* wieder. Um einen Ritterschlag des hochadligen Feuilletons wird es dabei weniger gegangen sein, eher vielleicht um einen Gefallen für den Autor. Denn Rachut hat als Sänger in Bands wie Angeschissen, Dackelblut, Oma Hans, Kommando Sonnenmilch Maulgruppe und Rattengold schon seit den späten 1980er-Jahren stets versucht, vor einer größeren Bekanntheit zu fliehen. Viele seiner Bands änderten schneller den Namen als die Besetzung, Interviews gibt er so gut wie nie und vor den ambivalenten Streaming-Zeiten gab es die Platten seiner Kapellen vorwiegend auf Vinyl, bei kleinen Plattenlabels aus dem Norden, deren charmante und möglicherweise beabsichtigte PR-In-

kompetenz Rachut durchaus in die Karten spielte.

Nachdem der plautzige, grummelige Frontmann in den vergangenen Jahren bei der ungeliebten Peergroup auch als Schauspieler in kleinen Rollen (»Mord mit Aussicht«, »Der Törtortreiniger«), im Theater sowie als Hörspielautor und -Sprecher reüssierte, war ein Buch wohl nur eine Frage der Zeit. Diese Sammlung von über 130 Song- sowie kurzen Theater- und Hörspieltexten aus den Jahren 1987 bis 2019 ist wieder so eine typische Rachut-Veröffentlichung. Die Texte können wie kleine Gedichte gelesen werden, sofern man die zugehörige Musik nicht kennt. Grobschlächtiger Dadaismus und brutale Naivität wechseln mit kluger Anklage und poetischem Weitblick: *Zwerge fliegen leichter / Keiner glaubt an das Märchen von dem Apfelbaum / wo Narzissen immer blühen / Landungsbrücken sprengen / depressive Anekdoten / die keinem etwas helfen außer Geld (aus »Gummiwände«)*. Oder im Remix aus Anklage, Wut und Liebe (in »Kolbenfresser«):

Dein Tag jetzt 80 Stunden / wie eine Eule ohne Wald / und das Ganze wie ein teurer Kolbenfresser / Mond gib mir die Decke / dafür kriegst du mein Gesicht / und dann scheißen wir das Feuer beide zu / Augen zu und durch da / es ist wie vom 10er springen / wenn du fällst ist das Schlimmste schon vorbei.«

So viel mehr könnte zitiert werden aus dieser fabelhaften Gedankenstütze. Zeilen über Irrtümer, faule Demagogen, Edwin van der Sar, Liebe, Faltenaffen oder ein Sofa in Singapur, und jeder sollte dabei eher an Ringelnatz, Gernhardt oder Döbler denken, als an Bukowski, der in der Punk-Subkultur immer für Literatur herhalten muss.

Die tollen Zeichnungen von Raoul Doré runden dieses Buch ebenso schön ab wie der Infotext auf der Rückseite im Morsecode (!), der versteckte Hinweis auf ein Tier namens Öölmf (mit eigener, ominöser Internetpräsenz) und Rachuts »Meine schönsten Wanderlieder aus 4 Dekaden«, die per scanbarem QR-Code zugänglich sind.

Am Ende ist es vielleicht auch Kunst. In einer gänzlich unarroganten, unflamboyanten Präsentation, die erkennen lässt, dass »Kunst« von »können« kommt, aber mitunter auch von »kann dir doch egal sein, mir jedenfalls schon«. [KLAAS TIGCHELAAR]

Jens Rachut: *Der mit der Luft schimpft*. Mit Zeichnungen von Raoul Doré. Ventil Verlag 2020, 232 S., 20 Euro



Wir haben die Schnauze voll.



Hilf unseren Meeren mit deiner Spende:
www.de/plastikflut

STOPP DIE
PLASTIK
FLUT

Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen. Hilf mit deiner Spende!
WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

Branchenbuch

Beruf/ Weiterbildung

AUSBILDUNG

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Vilestraße 3, 53347 Alfter/Bonn. Studiengänge: Architektur, BWL, Bildhauerei, Malerei, Eurythmie, Kunsttherapie, Lehramt Kunst, Pädagogik, Heilpädagogik, Kindheitspädagogik, Schauspiel. Tel. 02222 / 9321-0, info@alanus.edu, www.alanus.edu

Auf der Suche nach einer Ausbildung in Teilzeit?

Coaching- und Beratungsstelle ModUS unterstützt Eltern kostenfrei bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Teilzeit. Ebenso beraten wir kostenfrei Ausbildungsbetriebe, die gerne in Teilzeit ausbilden möchten. Sie erreichen uns unter: cjd.bonn.modus@cjd.de oder fon: 0228/60 88 94 40.

Ausbildung als Ernährungs- und GesundheitsberaterIn: ganzheitlich, vielseitig, praxisorientiert. Familien- und Gesundheitszentrum 'Villa Schaaffhausen', 53604 Bad Honnef, Tel. 0 22 24/91 70

IndiTO Bildung, Training und Beratung

Fortbildung, Coaching, Organisationsentwicklung
Estermannstr. 204, 53117 Bonn
Tel. 0228 / 67 46 63
www.indito.de

www.aufstellerakademie.de

Anerkannte 2-jährige Weiterbildung in Systemaufstellungen

BILDUNG

Alanus Werkhaus Weiterbildungszentrum Kunstkurse, Mappenkurs, Weiterbildungen zu beruflichen Themen (Kommunikation, Lernkultur, Führung), **Online-Kurse**, Kurse zur persönlichen Entwicklung, Kreativlabor 60 plus ...

Johannishof, 53347 Alfter/Bonn
www.alanus.edu/werkhaus

Bonnatours Wildkräuterschule:

Seminare und Fortbildungen zu Wild- und Heilkräutern. In- und Outdoor-Kochen mit Wildkräutern. Infos unter Tel. 0228/ 38 77 2443, www.wildkrauterschule.de

Frauenkolleg Bonn

Marianne Gühlcke, Dipl. Volkswirtin – Gestalttherapeutin (BVPP) – Mediatorin

Beratungen – Coaching – Seminare: Karriereberatung – Bewerbungsstrategien, Konfliktregelung, Kommunikation, Führungspraxis.

Info: Hinter Aue 12, 53123 Bonn
Tel. & Fax: 02 28 / 66 59 22
Email: FrauenkollegBonn@t-online.de
www.frauenkollegbonn.de

Johannes-Albers-Bildungsforum/ Arbeitnehmer-Zentrum direkt am Rhein J.-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter
Seminare/Fortbildungen/Bildungsur-laube in den Bereichen Gesellschaftspolitik, Kompetenztrainings, Betriebs- und Personalräte sowie Jugendbildung. Informationen: 02223-73119
info@azk.de, www.azk-csp.de

Knut Koslowski
Dipl.-Informatiker
Gestalt-Therapeut BVPP

- **Kreative Lebensgestaltung**
- **Kommunikation verbessern**
- **Coaching / Supervision**
- **Systemische Aufstellungen**

für Einzelpersonen, Gruppen & Teams

Bonner Talweg 84a • 53113 Bonn • Tel. 47 71 04
email: Knut.Koslowski@Gestalttherapie.de

Mathe-Nachhilfe, Abiseminare, Schülercoaching, Elternberatung – die andere Matheunterstützung im Lerninstitut SMS in Godesberg-City, auch für hochbegabte Schüler, seit 16 Jahren, von Lerntherapeut & Mathelehrer. Tel.: 0228 / 390 24 01, www.matheferien.de

Projektmanagement, Waldpädagogik, Berufliche Neuorientierung Persönlich weiterkommen

WILA Bildungszentrum
Wissenschaftsladen Bonn e.V.
0228 - 20 161 66
www.wila-bildungszentrum.de

SUPERVISION/ COACHING

OPEN your MIND

Erfrischendes Intensivcoaching für einen wachen Geist klar . direkt . charmant

Katrin Raum Berlin . Bonn
Tel. 0228 . 76368945
www.katrin-raum.de

Supervision und Coaching für MitarbeiterInnen, Gruppen und Teams

Ursula Cordes, Supervisorin DGSv, Praxis: Friedrichstraße 50, 53111 Bonn, Tel: 0228-9108953, www.ullacordes.de

Supervision und Coaching für Fachkräfte aus Wirtschaft, Verwaltung und Sozialerichtungen. Tel. 026 42/ 12 09

TAGUNGSHÄUSER

Tagungshaus – bei Gerolstein

30 Plätze überwiegend 2-Bettzimmer Großer Saal, mehrere Aufenthaltsräume

Tel. 06591-985083
Mail: freizeitheim@gruppenhaus.org
www.gruppenhaus.org

TAGUNGSRÄUME

Bonner Norden: Seminar- und Beratungsräume mit Blick auf den Rhein.

IndiTO Bildung, Training und Beratung, Estermannstr. 204, 53117 Bonn, Tel.: 02 28 - 674 663, www.indito.de

Das Studio 52

bietet großzügige Räumlichkeiten in der Südstadt, die Sie für verschiedene Kurse, Seminare, Sitzungen oder Behandlungen anmieten können. Auch an den Wochenenden. Infos unter www.studio-52.de oder 0228-41 02 76 76.

Location für Seminare, Events, Privatfeiern, Weihnachtsfeiern direkt am Rhein, unmittelbar im Bonner Zentrum.

Bieten Sie Ihren Gästen das Besondere! Machen Sie sich selbst ein Bild vor Ort oder nach Terminvereinbarung von dieser wirklich einzigartigen Location mit einem traumhaften Ausblick direkt auf den Rhein, Siebengebirge und die Bonner Skyline.
Rheinpavillon, Rathenauufer 1, 53113 BN
Kontakt: rheinpavillon.bonn@gmail.com

PRAXISRÄUME

Behandlungsräume und Seminarraum im Gesundheits-Zentrum pur natur! Kesselnicht tages-/stundenweise zu vermieten. info@pur-bonn.de oder 0177-383 90 40

Suche Mitnutzer für preiswerte Unterrichts-/ Behandlungsräume in der Ellerstraße. 19, 26 oder 51 qm (Holzboden für Yoga etc.) Anmietung Tage oder halbe Tage oder Wochenenden möglich. Tel. 0228/ 608 77 290. www.seminarhaus-bonn.de

Büro & Computer

Datenbankanwenderin bietet Hilfe und Unterricht für Datenbank-Produkt Access Kundenverwaltung
Tel. 0228 987 66 43
e-Mail: sophian@tronet.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service
www.denkmoebel.de

Dienstleistungen

FOTOGRAFIE

Fotostudio Lichtblick

Tel. 0 22 8 / 24 27 27 90
www.lichtblick-bonn.de

FRISEURE

Bernd Bracklow / Friseurmeister.

Friseurgeschäft in der Altstadt, Heerstraße 20a, Tel. 01573-9398 254, Di-Fr 9-19 (teilw. auch 20) Uhr, Sa 9-14 Uhr.

FUSSPFLEGE

Pediküre und Fußpflege (auch mobil)

Lassen Sie Ihre Füße von mir verwöhnen!
Inga Verdezki,
Meckenstraße 57, 53129 Bonn
Telefon: 0177 - 68 68 408
email: inga.verdezki@gmail.com

GRAFIK

G&P Grafik und Produktion

TEL. 0228 - 2618 418
WWW.GUNDP-BONN.DE

KAVA-DESIGN

Büro für Print- und Webdesign

kontakt@kava-design.de, T.: 5389912
www.kava-design.de

HOLZ

Holzmanufaktur, Entwurf und Realisation von Einbaumöbeln, Küchen. Biologische Oberflächen, einheimische Hölzer. Galileistr. 218, 53177 Bonn, Tel. 31 20 99, Fax 31 20 05

MUSIK

feierklang

Dieses Lied handelt von Dir!

Maßgeschneiderte Liedkompositionen mit Text nach Ihren Vorgaben. Das besondere Geschenk für Geburtstag, Hochzeit und Jubiläum. Die Hymne für Ihre Einrichtung oder Ihr Unternehmen.

www.feierklang.de

RAT & HILFE

Kinder und Jugendcoaching (NLP)

Kinder stark machen bei Schulangst, Prüfungsangst, Rechtschreibschwäche, Mobbing etc. in nur wenigen Sitzungen (keine Psychotherapie). Marion Platen (Kinder- und Jugendcoach, Naturpädagogin) 0157/740 86 870

MEDIATION öffnet Wege

Trennung/Scheidung? Erbschaftsstreit? Nachbarschaftskonflikte?

Mediation erspart Ihnen langwierige und oft kostspielige Gerichtsverfahren. Mediatorin Ruth Schneider

0228 - 522 64675

www.mediation-oeffnet-wege.de

RECHTSANWÄLTE

Dr. jur. U. M. Hambitzer

Hermannstr. 61
53225 Bonn

Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht, Familienrecht, Mietrecht

Tel. 02 28 / 46 55 52
Fax: 02 28 / 47 01 50
mailto: info@drumh.de
www.drumh.de

TRANSPORTE

Fachmännisch + preiswert umziehen

Umzüge Nathaus GmbH

Tel. 0228-47 65 65

info@nathaus-umzuege.de

VERSCHIEDENES

Rent an American Schoolbus

Komplett eingerichtetes Eventmobil mit Küche, Musikanlage, Internetanschluß etc.

Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

VERSICHERUNGEN

BONVERS Versicherungsmakler GmbH

unabhängig – kompetent – preisgünstig

Sankt Augustiner Str. 67

53225 Bonn

0228 - 3876 4800

www.bonvers.de

Welt-Läden

Weltladen e.V., Kaffee, Tee, Feinkost, Kunsthandwerk und mehr aus fairem Handel; Infos, Veranstaltungen, Bildungsarbeit. Maxstraße 36, Tel. 69 70 52. Mo-Fr 15:00 bis 19:00 Uhr, Sa 12:00 bis 15:00 Uhr. www.weltladen-bonn.org

Fahrzeugmarkt

Rent an Eventmobil

Trucks und Busse für Veranstaltungen, Präsentationen, Konferenzen

Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

Frauen

Cordula Ehms

seit 25 Jahren

Coaching

Seminare

Selbstverteidigung

Weiterbildungen für Frauen

in Bonn

www.TheBarefootSchool.com

Frauenspezifische Sexualtherapie

Hilfe bei Lustlosigkeit, Orgasmus-/Erregungsproblemen, Schmerzen, Ängsten.

Praxis: Mo.-Fr. bis 22:00 Uhr.

R. Diwisch, Steinstr. 32, 53175 Bonn

Tel. 0228-35 02 879,

www.diwisch-therapie.de

Fraueninitiative04 e.V.

Würdevolle Pflege für Frauen bei Krankheit und im Alter.

www.fraueninitiative04.de

Tel. 02256-959 87 69

GELD & ROSEN GbR

Unternehmensberatung für Frauen

und soziale Einrichtungen

www.geld-und-rosen.de

Tel. 02256-959 87 68

Neuer Tai Ji Kurs in Graurheindorf. Yangstil nach W.C.C. Chen, Schüler von Cheng Man Ching. Maximal 8 Teilnehmerinnen, kostenlose Schnupperstunde! Informationen: 0 22 4 / 98 56 69, Sabine Heide, Tai-Ji-Lehrerin

NOUVELLE – Frauen-Aktiv-Reisen

Skireisen für Langlaufen und Alpin/ Snowboard. Sommer: Segeln, Surfen, Kajak, Wandern, Klettern u.a.m. Informationen unter 040/441456 o. 069/515280.

Gastronomie

FESTE & FETEN

Eventmobile zu vermieten

40 qm Dancefloor-Bus, mit Video-screen und Kitchenboard – für laue Sommernachtparties im Freien! Info's zu unseren Veranstaltungs-trucks unter

0 22 41 / 6 36 02

Kinder

Bonnatours Lernen mit allen Sinnen:

Schul- und Kindergartenprogramme, Kindergeburtstage und Ferienprogramme in und mit der Natur. Schnitzkurse für Groß und Klein. Infos unter Tel. 0228 / 38 77 24 43, www.bonnatours.de, www.schnitzschule-bonn.de

"der kleine laden" e. V.

Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn

Tel. 0228-634335

www.kinderbuch-bonn.de

info@kinderbuch-bonn.de

Fröhliche Kinderfeste für kleine EntdeckerInnen veranstaltet Trude Kinder-Events. Kommt mit auf die Reise ins Land der Phantasie, wo alles möglich ist. Auch Ferienabenteuer warten auf euch! Gertrud Markja Tel. 0228-92658690 email: trude.markja@gmx.de.

Kunstpädagogik und Kunsttherapie

für Kinder und Jugendliche. Kunst entdecken als Ausdrucksmöglichkeit und als Entlastung in schwieriger Zeit. Einzel- und Kleingruppenangebote auf Anfrage. Regina Wenzel, Tel. 0172 / 21 71 766

Lerntherapie & Lerncoaching

für Kinder und Jugendliche, auch für besonders Begabte. Sich selbst organisieren, Lernstrategien kennen und anwenden.

Tel. 02 28 - 68 96 970.

www.lernen-kreativ.de

Körper/Seele

GESUNDHEIT

Bewußtsein erweitern: Yoga & Meditation chakrenbezogene Körperarbeit

Sylvia Dachselt (HP)

Praxengemeinschaft für

Psychotherapie & Körperarbeit

Rochusstr. 110, 53123 Bonn

Tel. 0228 - 227 337 5

Bionome Kosmetik und Wellness

Madira Irina Behrens,

Kurt-Schumacher-Str. 4,

53113 Bonn, 0228/85 02 99 00.

Termine nach Vereinbarung.

www.madira-bonn.de

Loheland-Bewegung

Lebendige Bilder führen uns in die Bewegung, die wir individuell und miteinander im Raum entwickeln. Eine achtsame Beweglichkeit entsteht. Tel. 02223 4359

Kurse in Bonn-Beuel, Oberkassel, Hangelar

www.lohelandgymnastik.de

Massage trifft Meditation

Rebalancing & ARUN Conscious Touch

Tief entspannt im Hier und Jetzt

Zeit zu sein – Marion Endmann

Niebuhrstr. 52, 53113 Bonn

0176-30 47 24 48 www.zeit-zu-sein.de

Osteopathie Schomisch Leben ist Bewegung ist Leben

Osteopathiepraxis im Haus der Gesundheit

Bonn, Wehrhausweg 42,

Tel. 0228 62 94 922

www.hdgbonn.de

www.osteopathinbonn.de

Praxis für Gesundheitsbildung

Yoga, Autogenes Training, Stressbewältigung, MBSR, Kommunikation, Team-Begleitung. Gruppen + Einzelberatung, Seminare für Firmen. Kooperationspartner der Krankenkassen.

Dr. Nikolaus Nagel,

Friedrich-Breuer-Str. 35, 53225 Bonn,

Tel. 9091900.

www.nagel-teamkommunikation.de

www.gesundheitsbildung-bonn.de

pur natur!

Gesundheits-Zentrum PuR

Wir bieten Einzeltherapien, Kurse, Workshops

zu: Naturheilverfahren + Fußpflege

+ Dr. Hauschka-Kosmetikbehandlungen

+ Homöopathie + Massagen + Manual-

therapie + Klang-Balance + Liquid Balance

+ Tuina + Akupunktur + BioScan + Eigenblut

+ Physiotherapie + Osteopathie + Cranio-

sacrale Behandlung + Atemtherapie

+ Neuraltherapie + Kristallheilung + Bowen

+ Dorn-Breuss + Bluteegel + Schröpfen

+ Vitametik + Hormontherapie + P-TDR

+ Lymphdrainage + Hypnosetherapie

+ Psychotherapie + Persönlichkeitsentwick-

lung + Yoga + Qi Gong etc.

Mechenstr. 57, Bonn, Tel.: 0228-3388220

www.pur-bonn.de

Praxis für Naturheilkunde

Rita Stallmeister, Heilpraktikerin

• Wirbelsäulentherapie nach Dorn

• Breuss-Massage • Bachblütentherapie

• Medizinische Heilhypnose

Bonn-Poppelsdorf, Tel. 0228-21 92 31

www.qi-gong-tai-chi-bonn.de

Fortlaufende Kurse fon 3919968

Bad Godesberg Montag + 9.20; ++11 Uhr,

Freitag +14.30 (Qigong); ++16.15 Uhr,

Einstieg NEU ab 21.1./25.1. jederzeit.

HEILPRAKTIKER

AUF DIE FÜßE – FERTIG – LOS

Reflexzonentherapie am Fuß

nach Hanne Marquardt.

Entdecke die Möglichkeiten der Verän-

derung auf der geistigen, körperlichen

und emotionalen Ebene.

Heilpraktikerin Bettina Fink,

Tel. 0 22 26 / 89 59 299

Yoga & Psychotherapie

Yogakurse als Prävention von gesetzli-

chen Krankenkassen bezuschusst

bei Unruhe, Konzentrationsmangel,

Erschöpfung, Ängsten, Traumata, Depres-

sionen. Einzel- und Gruppenstunden.

Kerstin Löwenstein, Dipl. Biologin, HP

Psychotherapie, Tanztherapeutin, Supervi-

sorin, Yogalehrerin und -Therapeutin.

www.yoga-psychotherapie.de

Tel. 02224/986730

PSYCHE

Auflösung von Folgen traumatischer Erfahrungen für Frauen & Männer

Sylvia Dachselt (HP)
Coreina Wild (HP)

Praxengemeinschaft für Psychotherapie & Körperarbeit

Rochusstr.110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Dr. phil. I. Durdiak, Dipl. Psych.,

Praxis für Psychotherapie, alle Kassen
Lösungsorientierte Beratung/Verhaltenstherapie:

- Berufliches (Studium/Prüfungen etc.)
- Persönliches (Ängste, Essprobleme etc.)
- Zwischenmenschliches (soz. Kompetenz, Partnerschaft)

Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn
Tel. 02 28 / 69 02 48; www.durdiak.de

Emotionsfokussierte Paartherapie

wertschätzend – fundiert – wirksam

Dr. med. Ursula Becker

Herseler Weg 7, 53347 Alfter,

Tel. 02222 9059578

kontakt@ursulaecker-bonn.de /
www.eft-paartherapie-bonn.de

Kunsttherapie für Krebspatienten und deren Angehörige

bietet erfahrene

Kunsttherapeutin in Bonn.

Einzel- und Gruppenangebote

auf Anfrage.

Regina Wenzel, Tel. 0172 - 21 71 766

Osho UTA Institut & UTA Akademie

Spirituelle Therapie und Meditation
Aus- und Weiterbildung für Körper,
Geist & Seele

Venloer Str. 5-7, 50672

Köln; 0221-57407-0

www.oshouta.de;

www.uta-akademie.de

Praxis für Gestalttherapie

Einzel- & Paartherapie

Selbsterfahrungsgruppen

Supervision & Ausbildung

Fritz Wagner, Gestalttherapeut

www.fritzwagner.de | Tel. 0163-7753 926

Praxis für Psychosynthese

• therapeutische Psychosynthese

• therapeutische Arbeit

mit der Phyllis-Krystal-Methode

Einzel-, Gruppen- und Paartherapie

Friederike Erhardt,

Hennef, Tel. 02242-84507

www.psychosynthesepraxis.de

RAUM für ZWEI

Einzel- und Paartherapie

Berlin · Bonn

Katrin Raum

Tel. 0228 . 76368945

www.katrin-raum.de

SYSTEMA

Institut für Kommunikation
und Systemische Beratung
NLP · Systemische Therapie
Körpertherapie

Konstantinstraße 27 · 53179 Bonn

02 28/956 32 17

Systemische Beratung und Therapie für
Paare, Eltern, Familien und in allen
Lebenslagen

Ulrike Lang, Dipl. Psych. System. Therapie,
Tel. 0152-33 96 0177.

www.familien-paar-einzelberatung.de

Systemische Beratungspraxis Bonn-Altstadt

Einzel-, Paar- und Familienberatung
und Therapie (EFT)

Hypnosystemische Kommunikation
Burn-Out-Krisen, Ambivalenzen

Kölnstraße 159, 53111 Bonn

Ruf: 0228 - 180 35 50

www.systemische-beratungspraxis-bonn.de

Tobias Gräber

Systemische Therapie
Paar- und Sexualberatung
Neuropsychologie

0228 - 24005933

www.tobiasgraesser.de

Transpersonale Psychotherapie (Spiritu-
elle Krisen etc.), Tiefenpsychologisch fun-
dierte Psychotherapie (alle Kassen),
Gestaltpsychotherapie, Paartherapie,
Supervision. Dipl.-Psych. Helmut Kames,
Psychologischer Psychotherapeut. Praxis:
Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn,
Tel 0228-9738036

**Zu innerem Wachstum und Selbst-
wirksamkeit** durch Gestalttherapie,
TRIMB-Traumatherapie, Paartherapie und
Coaching.

Heinz Krölls, Heilpraktiker Psychotherapie

und Gestalttherapeut in Köln-Mitte,

Tel. 0176 38201885, www.heinz-kroells.de

ESOTERISCHES

HON-DAHJA®

Schamanische Heilweisen / Methoden

Seelenrückholung

- Shamanic Counseling

Seminare - Ausbildung - Beratung

Horizont-Zentrum Beate Ehlen

Grabenstr. 5a, 56598 Rheinbrohl,

Tel. 02635-31 64

www.hon-dahja.de /

info@hon-dahja.de

Weg des Herzens. Spirituelle Begleitung,
frühere Leben, Befreiungsarbeit, Clearings.
Joachim G. Sevenich, Tel. 0 22 92/78 10

TANTRA

... **BERÜHRUNG** ... Du willst endlich de-
nen Körper wieder spüren und genießen
Dann komm, lass Dich fallen!
Wunderschöne, sinnlich-intuitive TANTRA-
Massage.

Bitte möglichst 16-21 Uhr unter Tel. 0163-
285 1831 für den Folgetag melden.

YOGA/MEDITATION

* 3 schätze *

Meditations- & Yogabedarf

Heerstr. 167 | 53111 Bonn

T. 0228 | 92 61 64 57

www.3-schaetze.de

Studio 52

Yoga in der Südstadt

Zahlreiche Kurse

für Anfänger und Fortgeschrittene,

Schwangere, Mütter & Kinder

www.studio-52.de

oder 0228-41 02 76 76

Zen-Meditation

Die Praxis des Soto-Zen-Buddhismus ent-
decken, meditieren lernen, den Geist

ruhig und klar werden lassen.

Zentrum für Bewegung und Lebenskunst

www.lebenskunst-bonn.de;

0228 / 74 88 72 39

KUNST/UNTERRICHT

arte fact - Werkstatt für Kunst e.V.

bietet Kurse in den Bereichen Malerei,
Zeichnung, Druckgrafik, Plastik sowie
berufsbegleitende Intensivstudiengänge
und Mappenkurse an.

• für Anfänger und Fortgeschrittene •

Telefon 0228-9768440

www.artefact-bonn.de

Heerstr. 84, 53111 Bonn

Kunstschule für kreatives Malen und

Zeichnen, Mal- und Zeichenkurse, Porträt,

Aquarell, Öl, Radierungen, Airbrush,

Zeichnen, Günther Maria Knauth, Aner-

kannter Kunstmaler, Endericher Str. 300,

Tel. 0228/ 624260

Malraum-Bonn. Hier können Jung und

Alt, Anfänger und Fortgeschrittene zeich-

nen, malen, drucken und plastische

Gestaltungsmöglichkeiten kennenlernen.

Niebuhrstr. 46, 53113 Bonn,

www.malraum-bonn.de

Töpfer- und Keramikurre im Atelier

Rolf Seebach Intensiv-Wochenendkurse,

Drehen an der Töpferscheibe, Ton-Aktio-

nen für Kinder (z.B. KiGeb), Familien und

Erwachsene, ca. 30 Min. von Bonn im Ber-

gischen. www.seebach-keramik.de Tel.

02245 61 93 25

MUSIK/STIMME

Gesangsunterricht

Funktionale Stimmbildung

für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Leichter, höher, lauter Singen.

Alle Musikstile - von Klassik bis Musical

Wochenendkurse Stimmbildung oder

Atemtechnik für Chor- und Laiensänger

Besser sprechen

- für Lehrer und Schauspieler etc.

Neu:

Durchlaufende Stimmbildungskurse

für die Sprech- oder Singstimme

Stimmschmiede Bonn

ltg.: Mathias Knuth,

staatl. gepr. Stimmbildner.

www.stimmschmiede-bonn.de

Tel. 0228-608 77 290

Stimmfaltung: Stimmbildungsunter-

richt und Atembehandlungen zur berufli-

chen und/ oder persönlichen Weiterent-

wicklung Ihres stimmlichen und

körperlichen Ausdrucks. S. Koch (Atem-,

Sprech- und Stimmlehrerin), Tel. 02 28/

26 19 119 oder

kontakt@stimmfaltung.de

Singen in Enderich bei Hansjörg Schall,

Einzel oder kleine Gruppen - Pop/Jazzge-

sang für alle Niveaus. 02 28/ 973 72 16,

www.voice-connection.de

Lesen/Schreiben

BÜCHER

Altstadtbuchhandlung & Büchergilde

Belletristik, Krimis, Kinderbuch, Ausgefalle-

nes... Wir bestellen jedes lieferbare Buch.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18.30, Sa

10-14.00 Uhr - Breite Str. 47 - 53111 Bonn

info@altstadtbuchhandlung-bonn.de

buchladen 46

Kaiserstraße 46, 53113 Bonn,

0228.223608, info@buchladen46.de

«Reich bin ich durch ich weiß nicht was,
man liest ein Buch und liegt im Gras.»

(Robert Walser)

Buchladen ‚Le Sabot‘, Lesen als SABOTage

Literatur, Kinderbücher, Linke Politik &

Pop, Graffitibedarf, Klamotten & Veganes

Essen. Mo.-Fr. 10-18.30 Sa. 10-16 Uhr

Breite Str. 76, 53111 Bonn, 0228/695193

buchladen@lesabot.de - www.lesabot.de

"der kleine laden" e. V.

Kinder- und Jugendbuchhandlung

Budapester Str. 5

53111 Bonn

Tel. 0228-634335

www.kinderbuch-bonn.de

info@kinderbuch-bonn.de

*Die Buchhandlung
auf der Sonnenseite Bonns!*

Bücher Bartz GmbH

Gottfried-Claren-Str. 3

53225 Bonn-Beuel

0228/476006, verkauf@buecherbartz.de

www.buecherbartz.de

Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr Sa. 9.30-14 Uhr

La Libreria, Iberoamerikanische Buch-

handlung, Inh. Angela Baron

Justus-von-Liebig-Str. 24 (schräg

gegenüber vom General Anzeiger)

Eingang rechts, 1. Etage, 53121 Bonn

0228-659215 Mail: libros@lalibreria.de

www.lalibreria.de

Mo.-Fr. 12.00-19.00

Sa. 11.00-14.00/16.00 (auf Nachfrage)

LEKTORAT

Abschlussarbeiten

(BA, MA, Dissertationen)

Sachtexte und Bewerbungen

www.optimierte-texte.de

E-Mail: info@optimierte-texte.de

T.: 0170 7452123

Dr. Angela Degand MA,

Fachlektorat, Korrektorat und Text

Ökologisches Leben

BIOLÄDEN

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Bad Godesberg

Alte Bahnhofstr. 20
53173 Bonn
Tel 0228-359449; Fax 0228-359707
8-19 Uhr, Sa 8-16 Uhr

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Poppelsdorf

Clemens-August-Str. 40
53115 Bonn
Tel. 0228-2426856; Fax 0228-2426857
8-19 Uhr, Sa 8-15 Uhr

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Hofgarten

(direkt am Bonner Markt)
Stockenstr. 15
53113 Bonn
Tel 0228-9449894; Fax 0228-9449894
8-20 Uhr, Sa 8-18 Uhr

Bioladen MOMO www.bioladen.com

Hans-Böckler-Strasse 1
53225 Bonn-Beuel
Bioladen seit 1983, Bistro, Biometzger,
Lieferdienst, Gemüseabo
Telefon 0800Bioladen - 0228-462765.

BIO-METZGEREIEN

Biometzger Huth

im Momo-Bioladen in Beuel
Hans-Böckler-Str. 1
0228- 47 83 39

ENERGIE & UMWELT

Institut für Baubiologie u. Umweltanalytik

Beratung und wissenschaftliche Messungen von Mobilfunk, Wohngiften, Schimmelpilzen, Radon, geologischen Störungen, Elektrosmog; Vorträge und Gutachten. Bonn (02 28)/97 666 97.
www.Institut-fuer-Baubiologie.de

VOLLWERT-SPEISEN

CASSIUS-Garten

Das Vollwertrestaurant
Riesige Auswahl - unübertroffen in
Frische und Qualität
Durchgehend warme Küche
Mo-Sa, 11-20 h
Frühstück ab 8.00 h
PARTYSERVICE
53111 Bonn, Maximilianstr. 28d,
Cassius-Bastei -
vis-à-vis Hauptbahnhof

Reisen

Bonnatours Naturerlebnis Siebengebirge: Naturkundlich-historische Ausflüge für private Gruppen und Teams. Teamtraining in und mit der Natur. Infos unter Tel. 0228 / 38 77 2443, www.bonnatours.de

Segeln in den schönsten Revieren der Welt. Zu jeder Jahreszeit auch ohne Segelkenntnisse. www.arkadia-Segelreisen.de Tel. 040 / 280 50 823

Stattreisen Bonn erleben e.V.

Herwarthstr. 11
53115 Bonn
Tel.: 0228/654553
Fax: 0228/2425255
info@stattreisen-bonn.de
Stadtführungen auf neuen Wegen.
Umland-Touren. Bonn-Programme.

www.aktivreisen-lebert.de

- Ihr Spezialreisebüro für alle Arten von Aktivurlaub.
Sie suchen? Ich finde!
Ihren Urlaub nah und fern.
Tel.: 0228-4107 518

Anzeigenauftrag

Abschicken an: Schnüss · Prinz-Albert-Straße 54 · 53113 Bonn Tel. (0228) 604 76-0 · eMail: kleinanzeigen@schnuess.de

1	
2	
3	
4	
5	
6	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

als Kleinanzeige in der Schnüss, Ausgabe:

private Kleinanzeige

pro Rubrik: bis zu 5 Zeilen 3,- €, je weitere Zeile 1,- €
Zahlungsart:

Bar Briefmarken in kleinen Werten

gewerbliche Kleinanzeigen

pro Rubrik: pro Zeile 2,50 € (zzgl. MwSt)
Zahlungsart:

Bar Rechnung Briefmarken Bankeinzug

Chiffre (zusätzlich 5,- €)

Keine telefonische Anzeigenannahme!
Keine Anzeigenannahme im Schnüss-Büro!

Absender

Firma/Name, Vorname

Straße, Nr PLZ, Ort

e-Mail-Adresse Telefon

Datum, Unterschrift

Rubriken

- Wohnen
- Frauen
- Jobs
- Dienstleistungen
- Aus-/Fortbildung
- An- und Verkauf
- Reisen
- Kontakte
- Kinder
- Seminare/Workshops
- Büro-/Praxisräume
- Psycho
- Misch-Masch
- Musik-/Unterricht
- Männer

als Branchenbucheintrag in der Schnüss

Ausschließlich für gewerbliche Kunden (maximal 8 Zeilen)

als Fließtext

1/1 Jahr (70,- €) 1/2 Jahr (40,- €)

als Text mit Rahmen

1/1 Jahr (110,- €) 1/2 Jahr (60,- €)

als Negativ

1/1 Jahr (120,- €) 1/2 Jahr (70,- €)

Zahlungsart:

Rechnung Bankeinzug

Preise für Branchenbucheinträge sind Nettopreise **ohne MwSt.!**
Der Branchenbuch-Eintrag verlängert sich um die erteilte Laufzeit,
wenn er nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Rubriken

- Berufe/Weiterbildung
- Büro/Computer
- Dienstleistungen
- Dritte-Welt-Läden
- Fahrzeugmarkt
- Frauen
- Gastronomie
- Internet
- Kinder
- Körper/Seele
- Lesen/Schreiben
- Mode
- Ökologisches Leben
- Reisen
- Sound/Vision
- Sport/Fitness
- Wohnen/Einrichten

.....
Unterrück (falls vorhanden)

Bitte Buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab
(nur bei gewerblichen Kleinanzeigen und Branchenbuch-Einträgen)

Kontoinhaber Geldinstitut

IBAN

Datum, Unterschrift

Sport & Fitness

Gezielt abnehmen und Problemzonen festigen durch die neue Supergymnastik ‚Callanetics‘ aus den USA.

Tolle Figur auch für Sie:
Fitness-Club Fit & Figur,
Tel. 02 28/47 60 36

MITTELPUNKT

Zentrum für Bewegung
PILATES – TAI CHI

Fitness, Faszientr., Kurse für Schwangere
www.mittelpunkt-bewegung.de
Dipl. Sportl. Simone Koch u Iris Thiem
Mirecourtstr. 14, Bonn – Beuel
0228/47 92 71 oder 0151-54 833 961

Studio 50 – das reifere Sportkonzept
+ Prävention + Rehabilitation + Fitness
für alle ab 45 Jahren.

Gerätetraining / Kurse / Sauna /
individuelle Trainingsplangestaltung
& Betreuung.

Kontakt: 0228-3367184 / studio50-bonn.de

Wohnen/Einrichten

Bio-Möbel-Bonn Massivholzmöbel, Bio-
küchen (Team 7, Wasa). Polstermöbel,
Lampen, Schlaf-systeme (Hüsler Nest),
Naturmatratzen und Bettwaren, Kinder-
möbel, Wiegenverleih.

An der Margarethenkirche 31,
Bonn-Graurheindorf, Tel. 0228-33 62 966
www.biomoebelbonn.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service
www.denkmoebel.de

Ihr badplaner in Bonn:
•kreativ•kompetent•kostenbewusst•
•unabhängig•seniorengerecht•

www.badplan.de

Obere Wilhelmstr. 8 • Bonn-Beuel
0228-9737931 • planung@badplan.de

Wolfes & Wolfes

Massivholzbetten, Naturmatratzen,
Futons, Stühle, Mobiles.
Adenauerallee 12-14, 53113 Bonn
Tel. 0228/ 69 29 07
www.wolfes-wolfes.de

Was hindert Sie am Wohlfühlen?

Wir finden es heraus!
Wohnwerke Institut
für Innenarchitektur + Feng Shui
www.wohnwerke.de
Thomas Mann Straße 38 in Bonn
Tel: 0228/97685704

Kleinanzeigen

Musik / -Unterricht

Chor FUNNY THURSDAYS Endenicher
Burg, Do, 19:00. Leitung:Hansjörg Schall.
Info unter: www.voice-connection.de &
Tel. 0228 - 973 72 16

**ChorsängerInnen finden Chöre, Chöre
finden ChorsängerInnen:** www.chor-in-bonn.de - Chorkonzerte finden und annoncie-
ren: www.chorkonzerte-in-bonn.de

GROOVY FRIDAY: Lachen, swingen, a cap-
pella singen. Freitag 18:00. Leitung Hansjörg
Schall. **Infos: 9737216**
voice-connection.de

Singen1: Gruppe für Einsteiger/-innen
Mittwoch 20:00 Uhr. Leitung Hansjörg
Schall. Froch im Hals? Mitbringen! **Infos:**
9737216 voice-connection.de

Kontakte

**Gemeinsame Pause vom Homeoffice in
Alt-/Nord-/Innenstadt:** Ein paar Schritte
am Mittag oder Feierabend - zu zweit macht's
mehr Spaß. Mit Abstand. Gern auch Snack.
Ich freu mich auf Deinen Vorschlag an **Pause-
im-Home@posteo.de**

Single-Treff-Tisch: Fr. ab 19:00 Uhr im
Schumanns / Ecke Weberstrasse. Nette Leute
- nette Wirtin.

www.Gleichklang.de - Die ganz besondere
Partner- und Freundschaftsvermittlung im
Internet.

Reisen

**Sie suchen? Ich finde! Ihren Urlaub nah
und fern.** AktivReisen Lebert in Bonn ist ein
Spezialreisebüro für Wander-/Rad-/Studien-
reisen in der Gruppe, oder als Individualreise.
Ich freue mich auf Ihren Anruf, oder eine
email: **Tel. 0228-4107518, email:**
info@aktivreisen-lebert.de

www.Gleichklang.de - Das etwas andere
Kennenlern-Forum für Reisepartner.

Psyche & Therapie

**Telefonischer Notdienst
für psychisch kranke
Menschen, Angehörige und
Freunde**

(0228) 96 53 901

Sprechzeiten:
20.00-23.00 Uhr (Mo-Fr)
18.00-23.00 Uhr (Sa, So, feiertags)

Gemeindepsychiatrie
Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

Alkohol- Probleme?

*Tun Sie den
ersten Schritt!
Hilfe finden Sie
in einer Selbst-
hilfegruppe in
Ihrer Nähe!*

DIE-SUCHTHILFESTIFTUNG.COM
STIFTUNG HILFE ZUR SELBSTHILFE

**Satt ist gut.
Saatgut ist besser.**

brot-fuer-die-welt.de **Brot**
Mitglied der actalliance für die Welt

An- und Verkauf

**Kaufe: Münzen, Uhren, Pfeifen, Feuer-
zeuge, Montblanc Stifte, Schmuck aller Art,
Taschen, Pelze. Herr Lauenburg, Tel:**
0172 - 3569322

Seminare / Workshops

**Kreative Abwechslung von Homeoffice
und Lockdown?** Eine Gruppe von Hobby-
Bildhauern und -Malern bietet Atelier-Raum
für künstlerische Tätigkeit und kreativen Aus-
tausch. Gleis-Atelier-Dollendorf.

E-Mail: ullijenn@googlemail.com, Tel.:
0228-9720544

Wie hilft der Tod im Leben? Intensive
Selbsterfahrungswoche oder Jahresgruppe
»Lebe Dein Sterben und erwache in Dein
Leben!« **Flyer unter [www.lichtfarben-
klang.de](http://www.lichtfarben-
klang.de)**

Intensive und
wirksame **LOS-LÖSUNG**

- Workshops
- Bildungsurlaube
- private Coachings
- Übungsgruppen

als Unterstützung für
persönliche Entwicklung
und Veränderung.

www.losloesung-coaching.de
0228 - 96104800 - Inh. A. Schöler

Training
Coaching
Mediation

Atmen, Bewegen, Entspannen

A i k i d o

Japanische Kampfkunst

Aikido Schule Heinz Patt
8. DAN Aikido

Buschdorfer Str. 26 • 53117 Bonn
Tel.: 0228 - 67 47 27
www.aikido-bonn.de

SYSTEMISCHES NLP TRAINING & COACHING

- **NLP-Practitioner** (zert. DVNLP)
• Ausbildungsbeginn September 21
- **NLP-Master** (zert. DVNLP)
• Ausbildungsbeginn April 21
- **NLP-Coach/Trainer** (zert. DVNLP)
• Ausbildungsbeginn Mai/April 21

Informationen:
0221/ 940 46 80 oder
info@tomandreas.de
www.tomandreas.de

TOM ANDREAS
TRAINING
COACHING
SEMINARE



TKKG
GEFANGEN IN DER VERGANGENHEIT



MICHEL AUS
LÖNNEBERGA



GEHEIME FREUNDE



NEU AB MÄRZ

DAS DSCHUNGELBUCH



RONJA
RÄUBERTOCHTER



NEU AB MÄRZ

DAS SAMS
EINE WOCHEN VOLLER SAMSTAGE

JTB>WERKSTATT
ONLINE-KURSE FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN



MIT UNTERSTÜTZUNG VON



*Wir spielen weiter
digital für Sie*

Schauen Sie unsere beliebtesten Inszenierungen jetzt online!
Der Eintritt kostet 7,95 € pro Endgerät.

- Viele Termine vormittags für Schulklassen und Kitas
- Sonderkonditionen für Klassen und Kitas
- Auch im Distanzunterricht

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

JUNGES THEATER BONN

WWW.JT-BONN.DE • INFO@JT-BONN.DE • TEL.: (0228) 46 36 72

Veranstaltungskalender

1

Montag

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT
BONN

19:00 **The Magical Music of Harry Potter – Live in Concert** Das musikalisch Beste aus allen Harry Potter Filmen und dem Musical mit dem London Philharmonic & Symphonic Film-Orchestra. Eintritt: WK ab 39,- **Versoben auf den 4. Oktober 2021.** → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

BÜHNE
BONN

10:00 **Geheime Freunde** Livestream des Jungen Theater Bonn nach dem Roman »Der gelbe Vogel« von Myron Levoy für Zuschauer ab 12 Jahren. → online

2

Dienstag

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT
BONN

19:00 **The Music of Hans Zimmer & Others** A Celebration of Film Music – Einmalige Klangwelten mit Orchester, Chor, Solisten und Lichtinszenierung. Eintritt: WK ab 39,- **Versoben auf den 25. Januar 2022.** → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

20:00 **Schimmerling – »Bock«-Tour** **Versoben auf den 2. Oktober 2021.** → Bla, Bornheimer Str./Ecke Franzstr.

KÖLN

20:00 **Sarah Connor – »Herz Kraft Werke«-Tour** Popsängerin. Ein-

2. KONZERT
The Midnight



© NICOLE MARGO

Köln, Live Music Hall → **Versoben auf den 28.04.2022**

tritt: WK ab 60,- **Versoben auf den 6. April 2022.** → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

20:00 **The Midnight** Hinter dem Synthwave-Duo aus Kalifornien verbergen sich der in Dänemark geborene Elektronik-Produzent, Songwriter und Sänger Tim McEwan und der aus Atlanta stammende NeoFolk-Singer-/Songwriter Tyler Lyle. Eintritt: WK 30,- **Versoben auf den 28. April 2022.** → Live Music Hall, Lichtstr. 30

SPORT
BONN

20:30 **Telekom Baskets Bonn – medi bayreuth** easyCredit BBL. → Telekom Dome, Basketsring 1

3

Mittwoch

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT
KÖLN

19:30 **Primal Fear – »Metal Commando Over Europe«-Tour** Special Guests: Freedom Call & Scarlet Aura. Eintritt: WK 30,- **Versoben auf den 16. Januar 2022.** → Essigfabrik, Siegburgerstr. 110

20:00 **Martin Kohlstedt** Das aktuelle Album »Flux« erschien im November 2020. Das besondere Setup aus Flügel, Synthesizern und Electronica, kombiniert mit Kohlstedts Ansatz jedes Konzerts von Grund auf neu zu verhandeln, macht die Konzerte zum Erlebnis. Kohlstedt bezeichnet seine Art des Arbeitens als modulares Komponieren, die Stücke sind ständig in Bewegung und folgen auch im Konzert keiner festgelegten Form. Eintritt: WK 25,- **Versoben auf den 16. März 2022.** → Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85

20:15 **Wibbelstetzel – die Stimme der Eifel** Countryrock mit mal sarkastischen, mal sentimental Texten im rheinisch geprägten Eifel-Dialekt. Eintritt: ab 26,40 **Versoben auf den 9. Juni 2021.** → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

21:00 **Franzi Harmsen** Electro-Pop. Eintritt: WK 18,- **Versoben auf den 17. März 2022.** → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

JOTT WE DE
20:00 **Nachtblut – »Vanitas«-Tour** Dark Metal. Eintritt: WK 20,- AK 26,- **Versoben auf den 5. Februar 2022.** → Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg

BÜHNE
BONN

20:00 **Ines Anieli – »Goddess«** Authentische Stand Up-Comedy mit Haltung, Herz und Hirn. Eintritt: WK 26,- **Versoben auf den 4. März 2022.** → Pantheon, Siegburger Str. 42

KUNST
BONN

11:00 **Eröffnung: VIDEONALE.18** Die Eröffnung der VIDEONALE.18-Ausstellung wird begleitet durch ein umfangreiches dreitägiges digitales Festivalprogramm vom 4. bis zum 6. März 2021. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wird der thematische Schwerpunkt »Fluid States. Solid Matter« möglichst umfassend und vielseitig beleuchtet. Informationen und Stream unter videonalefestival.org. → online

KINDER
BONN

10:00 **Ronja Räubertochter** Livestream des Jungen Theater Bonn nach der Erzählung von Astrid

Lindgren für Kinder ab 6 Jahren. Tickets für den Stream unter www.jt-bonn.de. → online

4

Donnerstag

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT
BONN

20:00 **Watershed – »Elephant In The Room«-Tour** Indie-Folk-Rock aus Südafrika. Eintritt: WK 26,50 **Versoben auf den 15. September 2021.** → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

20:00 **Amewu** Hip-Hop. Eintritt: WK 15,- **Versoben auf den 16. Dezember 2021.** → Club Bahnhof Ehrenfeld, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

20:00 **Estikay – »Blueberry Boyz«-Tour** Rapper. Eintritt: WK 22,50 **Versoben auf den 13. Januar 2022.** → Live Music Hall, Lichtstr. 30

20:00 **Hugo Helmig** Dänischer Popsänger. **Versoben auf den 14. Mai 2022.** → ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127

21:00 **Franzi Harmsen** Electro-Pop. Eintritt: WK 18,- **Versoben auf den 17. März 2022.** → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

JOTT WE DE
20:00 **Nachtblut – »Vanitas«-Tour** Dark Metal. Eintritt: WK 20,- AK 26,- **Versoben auf den 5. Februar 2022.** → Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg

KUNST
BONN

15:00 **VIDEONALE.18** Die Eröffnung der VIDEONALE.18-Ausstellung wird begleitet durch ein umfangreiches dreitägiges digitales Festivalprogramm vom 4. bis zum 6. März 2021. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wird der thematische Schwerpunkt »Fluid States. Solid Matter« möglichst umfassend und vielseitig beleuchtet. Informationen und Stream unter videonalefestival.org. → online

5

Freitag

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT
BONN

20:00 **Campbell Diamond – »Virtuosen der Jahrhundert«** Mit Campbell Diamond tritt ein ganz besonderer Virtuose auf: über 30 Preise bei internationalen Wettbewerben, davon allein 14 erste Preise machen deutlich, welch ein

außergewöhnlicher Gitarrist der gebürtige Australier ist. Sein Programm spiegelt diesen Weltbürger und Virtuosen der Gitarre wieder. Neben der berühmten Grand sonata in A-Dur von Niccolò Paganini werden spanische Meisterwerke von Francisco Tárrega zu hören sein. Außerdem brasilianische Gitarrenmusik, arrangiert von Marco Pereira. In der Reihe Hardtberger Gitarrenkonzerte. Eintritt: 20,- **ho – Alternativtermin am 9. April 2021.** → Kulturzentrum Hardtberg, Rochusstr. 276

KÖLN

20:00 **Long Distance Calling – »Seats & Sounds«-Tour** Die Post-Rock-Band aus Münster spielt instrumentale Rockmusik. Eintritt: WK 38,- **Versoben auf den 11. März 2022.** → E-Werk, Schanzensstrasse 37

JOTT WE DE

20:00 **Michael Diehl und sein Zehn-Finger-Orchester** Fingerstyle Guitar. Eintritt: WK 15,- AK 18,- AK 18,- AK 18,- **Versoben auf den 16. April 2021.** → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

BÜHNE
KÖLN

20:00 **Micha Marx – »Vom Leben gezeichnet«** Kritzel-Comedy. Eintritt: WK 17,- AK 20,- AK 20,- **Versoben auf den 18. Juni 2021.** → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Thomas Reis – »Mit Abstand das Beste«** Mit diesem schillernd scharfsinnigen Kabarett-Programm voll leichtfüßiger Bissigkeit schafft Reis ein ganz neues Virus-Gefühl. Eintritt: 23,- **Versoben auf den 11. Februar 2022.** → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

20:15 **Ehrenfrauen – Die Show** Vier junge, starke Künstlerinnen (Fee Brembeck, Jacqueline Feldmann, Shari Litt und Svea Kirschmeier) teilen sich einen Abend lang die Bühne. Dabei ist Alles: von Comedy, über Kabarett und Musik, bis hin zum Poetry Slam. Eintritt: ab 24,20 **Versoben auf den 7. April 2022.** → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

20:15 **Ehrenfrauen – Die Show** Vier junge, starke Künstlerinnen (Fee Brembeck, Jacqueline Feldmann, Shari Litt und Svea Kirschmeier) teilen sich einen Abend lang die Bühne. Dabei ist Alles: von Comedy, über Kabarett und Musik, bis hin zum Poetry Slam. Eintritt: ab 24,20 **Versoben auf den 7. April 2022.** → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

20:15 **Ehrenfrauen – Die Show** Vier junge, starke Künstlerinnen (Fee Brembeck, Jacqueline Feldmann, Shari Litt und Svea Kirschmeier) teilen sich einen Abend lang die Bühne. Dabei ist Alles: von Comedy, über Kabarett und Musik, bis hin zum Poetry Slam. Eintritt: ab 24,20 **Versoben auf den 7. April 2022.** → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

KUNST
BONN

14:00 **VIDEONALE.18** Die Eröffnung der VIDEONALE.18-Ausstellung wird begleitet durch ein umfangreiches dreitägiges digitales Festivalprogramm vom 4. bis zum 6. März 2021. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wird der thematische Schwerpunkt »Fluid States. Solid Matter« möglichst umfassend und vielseitig beleuchtet. Informationen und Stream unter videonalefestival.org. → online

6

Samstag

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT
KÖLN

20:00 **Spidergawd** Rockband aus Norwegen. Eintritt: WK 22,- **Versoben auf den 5. März 2022.** → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

DRINK NO EVIL
6.3.21 VON 11 BIS 14 UHR
WERKVERKAUF BONNER
KAFFEEBRENNEREI
KLARA.M.FASSBINDER-STR. 6, BONN

20:00 **Sticky Fingers** Rolling Stones Tribute-Band. Eintritt: WK 16,- AK 20,- **Versoben auf den 4. September 2021.** → Yard Club, Neußer Landstr. 2

20:30 **Schimmerling – »Bock«-Tour** Eintritt: WK 14,- **Versoben auf den 26. September 2021.** → Stereo Wonderland, Trierer Str. 65

BÜHNE
BONN

20:00 **CocoonDance – »Hybridity«** Die künstlerisch wie physisch imaginierte Mischform enthält Angebote zu einer phantastischen Erweiterung der Definition von Körper, Geschlecht und Identität. Live streaming – Tickets: dringeblichen.de/videos/cocoondance-hybridity-2. → online

20:00 **Podewitz – »Macht schön!«** Anti-aging-Comedy. **Versoben auf den 12. Februar 2022.** → Kulturraum Auerberg, SKM-Aufbruch gGmbH, Kölnstr. 367

KÖLN

20:00 **Matthias Reuter – »Karrierefreies Wohnen«** Musikkabarett. Eintritt: WK 17,- AK 20,- AK 20,- **Versoben auf den 29. Oktober 2021.** → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Maxi Gsettenbauer – »Next Level«** Comedy. Eintritt: WK 25,- **Versoben auf den 1. April 2022.** → E-Werk, Schanzensstrasse 37

20:00 **Moritz Netenjakob – »Das UFO parkt falsch«** Der Grimme-preisträger und Bestseller-Autor Moritz Netenjakob präsentiert seinen perfekten Mix aus brüllend komischen Beobachtungen, verrückten Einfällen und liebenswerten Figuren – wie zum Beispiel der Ufo-Attacke, die von Herbert Grönemeyer, Udo Lindenberg und Reiner Altmund abgehört wird. Eintritt: WK 23,- **Versoben auf den 14. November 2021.** → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

20:00 **Ralf Schmitz – »Schmitzfrei«** Comedy. Eintritt: WK ab 36,- **Versoben auf den 6. Mai 2022.** → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

KUNST
BONN

16:00 **VIDEONALE.18** Die Eröffnung der VIDEONALE.18-Ausstellung wird begleitet durch ein umfangreiches dreitägiges digitales Festivalprogramm vom 4. bis zum 6. März 2021. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wird der thematische Schwerpunkt »Fluid States. Solid Matter« möglichst umfassend und vielseitig beleuchtet. Informationen und Stream unter videonalefestival.org. → online

16:00 **VIDEONALE.18** Die Eröffnung der VIDEONALE.18-Ausstellung wird begleitet durch ein umfangreiches dreitägiges digitales Festivalprogramm vom 4. bis zum 6. März 2021. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wird der thematische Schwerpunkt »Fluid States. Solid Matter« möglichst umfassend und vielseitig beleuchtet. Informationen und Stream unter videonalefestival.org. → online

16:00 **VIDEONALE.18** Die Eröffnung der VIDEONALE.18-Ausstellung wird begleitet durch ein umfangreiches dreitägiges digitales Festivalprogramm vom 4. bis zum 6. März 2021. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wird der thematische Schwerpunkt »Fluid States. Solid Matter« möglichst umfassend und vielseitig beleuchtet. Informationen und Stream unter videonalefestival.org. → online

SPORT
BONN

14:00 **Bonner SC – SV Lippstadt 08** Regionalliga West. → Sportpark Nord, Kölnstr. 250

MARKTPLATZ
BONN

11:00 **Werksverkauf Bonner Kaffeebrennerei** von 11-14 Uhr: Handwerklich geröstet, von ausgesuchten Plantagen aus Brasilien, Guatemala und Indien. → Bonner Kaffeeschule, Klara-M.-Fajbinder-Str. 6

7

Sonntag

KINO

BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

KÖLN

► 19:00 **Simply The Best** Die »Tina Turner Story« ist eine Hommage an die Ausnahmekünstlerin, die ein halbes Jahrhundert Rock-Geschichte geprägt hat. Eintritt: WK ab 4,-. **Versoben auf den 17. Januar 2022.** → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

► 20:00 **Umse** – »Guck ma einer an« Hip-Hop. Eintritt: WK 23,-. **Versoben auf den 3. April 2022.** → Gloria Theater, Apostelstr. 11

BÜHNE

KÖLN

► 18:00 **Frank Küster** – »Reiner Tisch« Hochaktuell, bissig, manchmal politisch und manchmal auch einfach nur albern arbeitet Frank Küster noch einmal die Aufreger der vergangenen Tage und Wochen auf. Dabei wird er von Andreas Hirschmann am Keyboard unterstützt. Eintritt: 21,-. **Versoben auf den 2. Mai 2021.** → Atelier Theater, Roonstr. 78

KUNST

BONN

► 14:00 **Vernissage: »Langeweile im Paradies« und »Göttinnen im Rheinland«** Feierliche Eröffnung der beiden neuen Ausstellungen. **Versoben auf den 11. April 2021.** → Frauenmuseum Bonn, Im Krusaufeld 10

8

Montag

KINO

BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

KÖLN

► 20:00 **K.I.Z** Nur für Frauen! Eintritt: WK ab 4,-. **Versoben auf den 16. März 2022.** → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

BÜHNE

BONN

► 20:00 **Alte Mädchen** – »PopKabarett« Jutta Habicht, Anna Bolk und Sabine Ung sind seit 2010 ein eingespieltes Team und antworten schamlos und ungehemmt auf alle 150-Fragen. Eintritt: 18,-/14,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

EXTRAS

BONN

► 19:30 **»Femme, réveille-toi! – Frau, erwache!«** Dr. Viktoria Fryszak, Wien, über Olympe de

8. BÜHNE

Alte Mädchen



20:00 Uhr → Bonn, Pantheon

Gouges – humanistische Schriftstellerin & feministische Aufklärerin. Online-Veranstaltung via Zoom; Link zur Anmeldung beim Kath. Bildungswerk Bonn: bildung.erzbistum-koeln.de/bw-bonn. → online

► 20:00 **Kultur der Zukunft** – **Zukunft der Kultur** Eine digitale Diskussionsreihe über Zoom. Moderation: Jörg Armbruster. Heute: Kultur – wozu? Zum Auftakt wird der Kulturbegriff und seine Möglichkeiten in der Zukunft diskutiert. Mit Generalintendant Dr. Bernhard Helmich und Gästen. Infos und Anmeldung unter theater-bonn.de. → online

9

Dienstag

KINO

BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

BONN

► 20:00 **Kammerkonzert II** Daniel Hope - Violine und Maxim Lando - Klavier spielen Werke von George Enescu, Fritz Kreisler, Maurice Ravel, Arnold Schönberg, Gabriel Fauré und César Franck. Eintritt: WK 34,-/17,- → Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24

► 20:00 **Over the Border Festival** Heute mit Jupiter & Okwess – Die Afro-Beat-Band gehört zu den beeindruckendsten Live-Bands Afrikas. Eintritt: WK 21,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

► 13:00 **The Magical Music of Harry Potter** Das Beste aus allen Harry Potter Filmen und dem Musical mit dem London Philharmonic & Symphonic Film-Orchestra und Choir. Eintritt: WK ab 30,-. **Versoben auf den 1. Januar 2022.** → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

BÜHNE

BONN

► 20:00 **Gag Test Dummies** – »GTD Comedy Slam« Moderator und »Gag-lord« Andy Sauerwein lässt maximal sechs Comedians gegeneinander antreten. Eintritt: 18,50/13,90 **Versoben auf den**

26. Oktober 2021. → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

► 20:00 **Nightwash Live** Stand-up Comedy mit Jonas Greiner, Jacqueline Feldmann, Özgür Ötze Cebe und Andreas Weber (Moderation). Eintritt: WK 22,- → Gloria Theater, Apostelstr. 11

► 20:15 **Murzarellas Music Puppet Show** Sabine Murza alias Murzarella ist Sängerin und Bauchrednerin und lässt ihre Puppen nicht tanzen, sondern singen. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

JOTT WE DE

► 20:00 **Ladies First** Kabarettshow mit den drei Powerfrauen Lioba Albus alias Mia Mittelkotter, Sia Korthaus und Maria Vollmer mit Ausschnitten aus ihren jeweiligen Programmen. Eintritt: WK 22,-/11,- AK 25,-/12,50 → Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim

KINDER

KÖLN

► 10:00 **Zauberwelten** Ein Stück mit Bildern, Klangmotiven, Schauspiel, Tanz und Vibrationen und ohne Wortsprachen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

10

Mittwoch

KINO

BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

KÖLN

► 19:30 **Lea Porcelain** Unter dem Namen Lea Porcelain veröffentlichten Produzent Julien Bracht und Sänger Markus Nikolaus seit 2016 ihre Mischung aus Post-Punk, Indie und Garage Rock. Eintritt: WK 17,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

► 20:00 **Fil Bo Riva** – »Beautiful Sadness«-Tour Europäische Folklore & Indie-Pop. Eintritt: WK 25,- AK 30,-. **Versoben auf den 16. Oktober 2021.** → Gloria Theater, Apostelstr. 11

► 20:00 **Jacob Lee** – »Parchent«-Tour Australischer Singer/Songwriter. Eintritt: WK 22,-. **Versoben auf den 28. Oktober 2021.** → ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127

► 20:00 **Last Train** Alternative Rock aus Frankreich. Eintritt: WK 17,- → Bumann Er Sohn, Bartholomäus-Schink-Str. 2

BÜHNE

BONN

► 20:00 **Kabarett-Theater Distel Berlin** – »Nachts im Bundestag« Heiteres gesamtdeutsches Pönten-Event. Eintritt: 27,20/21,90 **Versoben auf den 23. Januar 2022.** → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

► 20:00 **Wednesday Night Live** Bonns älteste Offene-Bühne-Show mit einer illustren Künstlerriege aus der Kleinkunstszene mit ihren 10-minütigen Auftritten. Eintritt: WK 6,-/5,- AK 8,-/7,- → PAUKE -Life- Kulturbüro, Endericher Str. 43

KÖLN

► 20:00 **Amjad** – »Radikal witzig« Amjad, Gewinner des SWR3-Förderpreises und des Hamburger

Comedy Pokals, tourt mit seinem neuen Stand-Up-Programm. Eintritt: 15,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

► 20:00 **Dita von Teese** – »Glamiatrix«-Tour Die schillernde Königin des Burlesque kehrt mit einer brandneuen und ihrer bislang aufwändigsten Burlesque-Revue zurück. → Musical Dome, Goldgasse 1

► 20:00 **Jürgen Becker** – »Die Ursache liegt in der Zukunft« Jürgen Becker entwickelt den optimalen Optimismus ohne Opiate und holt alle unter seine warme Decke. Dort wird genau recherchiert, was die Welt zusammenhält, wenn sie auseinander fällt – und wie es sich für alle so richtig rechnet, sie jetzt zu retten. Eintritt: WK 23,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

► 20:00 **Wehr51** – »Virtual Brain« Zur Überwindung des Todes – ein installativer Abgesang. Die Performance wird ergänzt durch raumgreifende Videoinstallationen, kombiniert mit vielstimmigem Surround-Klang. So führt das Stück das Publikum in ein Szenario einer Zukunftsvision. Die Autorin Charlotte Luise Fechner und der Autor Götz Leineweber haben die Optimierung des Körpers und die abstrakt-geistige Hirn-Computer-Welt einander gegenübergestellt und daraus den Text für »Virtual Brain« entwickelt. → Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

► 20:15 **Hosea Ratschiller** – »Ein neuer Mensch« In seinem Kabarett-Programm, wofür Ratschiller den Österreichischer Kabarettpreis 2020 (Programmpreis) erhalten hat, ist er auf der Suche nach der neuen Normalität und zeigt Einblicke in seine (Gedanken)Welt. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

11

Donnerstag

KINO

BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

KÖLN

► 20:00 **Fortuna Ehrenfeld** Solo am Klavier. Eintritt: WK 23,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

► 20:00 **Le Pop – La Série: Mathieu Boogaerts** Als Bindeglied zwischen etablierten Neo-Chanson-Stars und Newcomern ist Boogaerts der perfekte Gast, um die neue Konzert-Reihe »Le Pop – La Série« zu eröffnen. Eintritt: 18,-/12,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

► 20:00 **Loredana** – »King Lori«-Tour Im September veröffentlichte die Rapperin aus der Schweiz mit »King Lori« ihr Debütalbum. Eintritt: WK ab 44,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

► 20:30 **Kinderzimmer Productions** Hip-Hop-Band aus Ulm. Eintritt: WK 18,-. **Versoben, neuer Termin folgt.** → Gebäude 9, Deutz-Mühlheimer-Str. 127-129

► 21:00 **Lombego Surfers** Surf'n'Roll. Eintritt: 9,- → Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

JOTT WE DE
► 20:00 **Heldmaschine** – »Im Fadenkreuz« Neue Deutsche Härte. Eintritt: WK 24,60 AK 26,- → Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz

BÜHNE

BONN

► 19:30 **Homestories** Das junge Ensemble blickt augenzwinkernd auf die eigene Familiengeschichte, sucht nach den prägenden Momenten und Wendepunkten und hinterfragt das Konstrukt »Familie« auf seine Tauglichkeit für eine moderne diverse Gesellschaft der Zukunft. Empfohlen ab 14 Jahren. Eintritt: 11,-/7,50 → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

► 20:00 **Matthias Reuter** – »Karrierefrees Wohnen« Musikkabarett. Eintritt: 21,90/16,20 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

► 19:00 **Geschlossene Gesellschaft** Schauspiel von Jean-Paul Sartre. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

► 20:00 **Bachmann** von Thomas Hüpfner. Nach der Auseinandersetzung mit den Schriftstellern Lenz und Kafka beschäftigt sich der dritte Teil der Trilogie »Auf-Brüche« des movingtheatre.de mit Ingeborg Bachmann, die mit ihrer Lyrik wie ein Meteor am Männerhimmel des Literaturbetriebs auftauchte. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

► 20:00 **Bill Mockridge** – »Je oller, je doller« Ein kabarettistisches Bad im Jungbrunnen. Eintritt: WK 25,-. **Versoben auf den 10. März 2022.** → Eltzhof, St. Sebastianustr. 10

► 20:00 **Bridge Markland** – »Pension Schöller in the box« Die

www.rtp-bonn.de

Konzerte finden statt, wenn April/Mai die HARMONIE Bonn wieder auf hat.

PADDO GOES TO HOLYHEAD Beginn: 1.4. 20 Uhr	Die IRRLICHTER Frühlingskonzert Beginn: 14.5. 20 Uhr
PRINZESSIN & REBELL Beginn: 6.4. 20 Uhr	JINI MEYER Akustik DUO Beginn: 15.5. 20 Uhr
THORBJØRN RISAGER & THE BLACK TORNADO Beginn: 8.4. 20 Uhr	GYPSY MEETS CLASSIC Lulo Reinhardt Yuliya Lonskaya Beginn: 16.5. 19 Uhr
SPIRIT OF BLUES Beginn: 15.4. 20 Uhr	REMODE Unplugged In Silence Beginn: 22.5. 20 Uhr

Bonn-HARMONIE
Alle Konzerte Bestuhlt

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und bei **bonnticket** Hotline 0228 123456789

berühmte Komödie »Pension Schöllers« für die Generation Popmusik – Eine Ein-Frau und Poppen-Verwandlungskunst-Playback-Show. Eintritt: WK 17,-h2,- AK 20,-h15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Christiane Olivier** – »Französisch auf Blond« Comedy. Eintritt: 18,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

20:00 **Dita von Teese** – »Glamatrix-Tour Die schillernde Königin des Burlesque kehrt mit einer brandneuen und ihrer bislang aufwändigsten Burlesque-Revue zurück. → Musical Dome, Goldgasse 1

20:00 **Pawel Popolski** – »Nach der Strich und der Faden« In der der Popolski Wohnzimmershow präsentiert Pawel Popolski die schönsten Wodkallieder der Musikgeschichte. Eintritt: WK 27,- → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

20:00 **Wehr51** – »Virtual Brain« Zur Überwindung des Todes – ein installativer Abgesang. Die Performance wird ergänzt durch raumgreifende Videoinstallationen, kombiniert mit vielstimmigem Surround-Klang. So führt das Stück das Publikum in ein Szenario einer Zukunftsvision. Die Autorin Charlotte Luise Fechner und der Autor Götz Leineweber haben die Optimierung des Körpers und die abstrakt-geistige Hirn-Computer-Welt einander gegenübergestellt und daraus den Text für »Virtual Brain« entwickelt. → Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

20:15 **Ulan & Bator** – »Zukunft« Die feinsten Absurdisten aus Deutschland, Ulan & Bator aka Sebastian Rüger und Frank Smilgies, sind zurück. In ihrem neuen Programm perlen aus den bunten Strickmützen von Ulan & Bator wieder irrwitzige Ideen. Und auch in »Zukunft« braucht das vielfach preisgekrönte Duo nicht mehr als eine Bühne, ihre Musikalität, ihr Theaterhandwerk und ihre legendäre Spielfreude. Eintritt: ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

JOTT WE DE

20:00 **Kontraste** Neuer Circus trifft klassisches Varieté – Die 16. Absolutentenshow der Staatlichen Artenschule Berlin 2020. Eintritt: 24,90 → Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167

20:00 **Peter Voller** – »Es gibt ein Leben über 50!« Comedy & Kabarett. Eintritt: WK 15,-h12,- AK 18,-h14,40 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

JOTT WE DE

20:00 **Kontraste** Neuer Circus trifft klassisches Varieté – Die 16. Absolutentenshow der Staatlichen Artenschule Berlin 2020. Eintritt: 24,90 → Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167

20:00 **Peter Voller** – »Es gibt ein Leben über 50!« Comedy & Kabarett. Eintritt: WK 15,-h12,- AK 18,-h14,40 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

JOTT WE DE

20:00 **Kontraste** Neuer Circus trifft klassisches Varieté – Die 16. Absolutentenshow der Staatlichen Artenschule Berlin 2020. Eintritt: 24,90 → Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167

20:00 **Peter Voller** – »Es gibt ein Leben über 50!« Comedy & Kabarett. Eintritt: WK 15,-h12,- AK 18,-h14,40 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

JOTT WE DE

20:00 **Kontraste** Neuer Circus trifft klassisches Varieté – Die 16. Absolutentenshow der Staatlichen Artenschule Berlin 2020. Eintritt: 24,90 → Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167

20:00 **Peter Voller** – »Es gibt ein Leben über 50!« Comedy & Kabarett. Eintritt: WK 15,-h12,- AK 18,-h14,40 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

20:00 **Klavierrecital I** Pianist Javier Perianes spielt Werke von Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin, Enrique Granados, Franz Liszt und Richard Wagner/Franz Liszt. Eintritt: WK 34,-h17,- → Kammermusikaal, Beethoven-Haus, Bonn, Gasse 24

20:00 **The Nighthawks** – »Next To The Roxy« Fünfköpfige Electro-Jazz Formation. Eintritt: WK 20,- → Ortszentrum Dottendorf, Dottendorfer Str. 41

KÖLN

19:00 **Mr. Irish Bastard** – »Battle Songs of the Damned«-Tour Folk-Punk. Support: Das Niveau. Eintritt: WK 19,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

19:30 **Callejon** Metalcore-Band. Eintritt: WK 27,- → Verschoben auf den 29. Januar 2022. → Live Music Hall, Lichtstr. 30

20:00 **Just Pink** Pink Tribute-Show. Eintritt: WK 24,- → Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10

20:00 **M. Walking on the Water M.** Walking on the Water sind eine »musikalische Legende« und waren neben Phillip Boa und Poems For Laia die Independent größten der deutschen Szene der 80er. Eintritt: WK 20,- → Verschoben auf den 25. November 2021. → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

20:00 **Miami Horror** Elektronische Musik aus Australien. Eintritt: WK 21,- → Verschoben auf den 23. Oktober 2021. → ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127

20:00 **Past & Present: Wollie Kaiser Musik-Geschichten** Jazz. → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

20:00 **Simple Minds** – »Celebrating 40 Years of Hits«-Tour Ausverkauf! → Palladium, Schanzenstr. 40

21:00 **Young Knives** Englische Indie-Rockband. Eintritt: WK 18,- → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

JOTT WE DE

20:30 **Olli K.'s Hot Affair** Rock-Klassiker der 70er und 80er Jahre wie auch Songs neueren Datums. Support: PS Gitarrenduo. Eintritt: WK 15,- AK 18,- → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg

BÜHNE BONN

10:00, 19:30 **HomeStories** Das junge Ensemble blickt augenzwinkernd auf die eigene Familiengeschichte, sucht nach den prägenden Momenten und Wendepunkten und hinterfragt das Konstrukt »Familie« auf seine Tauglichkeit für eine moderne diverse Gesellschaft der Zukunft. Empfohlen ab 14 Jahren. Eintritt: 11,-h7,50 → Theater Marabu in der Brofabrik, Kreuzstr. 16

18:00, 21:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,-h21,- → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

20:00 **Ham & Egg** – »Aus Spaß verkleidet« Travestie mit noch nie dagewesenen Kostümen gepaart mit herrlichen Sketchen und Conferenzen. Eintritt: 29,-h23,50 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

19:00 **Tatort Helsingör: Der Fall Hamlet** Jugendtheater von Volker Hein nach Shakespeare. Eintritt: 17,-h12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Bachmann** von Thomas Hupfer. Nach der Auseinandersetzung mit den Schriftstellern Lenz und Kafka beschäftigt sich der dritte Teil der Trilogie »Auf-Brüchen« des movingtheatre.de mit Ingeborg Bachmann, die mit ihrer Lyrik wie ein Meteor am Männerhimmel des Literaturbetriebs auftauchte. Eintritt: 19,-

Fahrradwerkstatt geöffnet!

Ihr E-Bike-Spezialist

Drahtesel
Molkestr. 10 – 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

h2,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

20:00 **Frizzles** – »Komik statt Plastik – Improvisation mit allen Mitteln« Impro-Comedy. Eintritt: 21,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

20:00 **Löschmeister Josef Jackels & seine guten Bekannten** – »Löschchen, Retten, Keller Leerpumpen« Comedy. Eintritt: WK 17,-h12,- AK 20,-h15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Markus Barth** – »Haha ... Moment, was?« Stand Up-Comedy. Eintritt: WK 23,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

20:00 **Wehr51** – »Virtual Brain« Zur Überwindung des Todes – ein installativer Abgesang. Die Performance wird ergänzt durch raumgreifende Videoinstallationen, kombiniert mit vielstimmigem Surround-Klang. So führt das Stück das Publikum in ein Szenario einer Zukunftsvision. Die Autorin Charlotte Luise Fechner und der Autor Götz Leineweber haben die Optimierung des Körpers und die abstrakt-geistige Hirn-Computer-Welt einander gegenübergestellt und daraus den Text für »Virtual Brain« entwickelt. → Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

20:15 **Werner Koczvara** – »Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt« Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

JOTT WE DE

20:00 **Alexander Merk** – »Merkwürdig« Zaubershow mit Witz und Poesie und vielen magischen Momenten. Eintritt: WK 16,-h12,80 AK 19,50h15,60 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

20:00 **Herbert Knebel** – »Im Liegen geht's!« Comedy. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

LITERATUR BONN

20:00 »Sprich auch du, I sprich als letzter« Klaus Reichert, Paul Celans Lektor in den Verlagen Suhrkamp und Insel, erzählt von seinen Erinnerungen an Celan und liest aus dem Briefwechsel. → Buchhandlung Böttger, Thomas-Mann-Str. 41

20:00 **Pawel Popolski** – »Nach der Strich und der Faden« Der Popolski-Wohnzimmershow (Musik-Comedy-Lesung). WK 28,-h24,- → Verschoben auf den 4. Juni 2021. → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

16:00 **Lim und die Wundermaschine** Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

16:00 **Tatort Helsingör: Der Fall Hamlet** Jugendtheater von Volker Hein nach Shakespeare. Eintritt: 17,-h12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

18:00 **Tatort Helsingör: Der Fall Hamlet** Jugendtheater von Volker Hein nach Shakespeare. Eintritt: 17,-h12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Bachmann** von Thomas Hupfer. Nach der Auseinandersetzung mit den Schriftstellern Lenz und

20:00 **Beethoven Pur 8: Beethoven und Talk** Bei Beethoven Pur erklingen die Sinfonien in voller Länge. Das Konzept ist einfach: Jedes Konzert etwa eine Stunde, ohne Pause, dazu Talk zum Stück. Heute: Sinfonie Nr. 8 F – Dur op. 93 mit dem Beethoven Orchester Bonn und Dirk Kaftan (Moderator und Dirigent). WK 20,- → Telekom Zentrale, Friedrich-Ebert-Allee 140

20:00 **Onair** – »Identitty – The Sound of Onair« Eine A Cappella Show im Sound und Gewand eines Popkonzerts. Das Berliner A Cappella-Quintett steht für großes Entertainment auf höchst professionellem Niveau. Spätestens seitdem sie im Mai 2019 den Grand Prix auf dem weltweit größten A Cappella Festival in Moskau gewonnen haben, ist es amtlich: Onair zählt zur Weltspitze der Vokal-künstler. Eintritt: 27,70/21,90 → Verschoben auf den 7. November 2021. → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

19:45 **Präsident Rapper**. Support: Drunk Masters / Hinz & Kunz. Eintritt: WK 18,- → Club Volta, Schanzenstr. 6-20

20:00 **B-Tight** – »Best Of«-Tour Rapper. Eintritt: WK 17,- → Helios37, Heliosstr. 37

20:15 **Die Glühwürmchen** Eintritt: WK ab 28,60 → Verschoben auf den 19. März 2022. → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

JOTT WE DE

19:30 **New Classic Ensemble Wien** Multimediales Klassik-Konzert. Auf dem Programm stehen Werke von G. Mahler, M. Seloujanov und L. v. Beethoven. → Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, Siegburg

20:00 **Heldmaschine** – »Im Fadenkreuz«-Tour Neue Deutsche Härte. Eintritt: WK 21,- AK 25,- → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg

20:00 **Queen Revival Band** – »God Save The Queens«-Tour Queen-Coverband. → Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim

BÜHNE BONN

18:00, 21:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,-h21,- → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

20:00 **CocoonDance** – »Body Shots« Mit »Body Shots« setzt CocoonDance seine dekonstruierenden Körperinszenierungen, ebenso wie die Suche nach dem noch »ungedachten Körper« fort. Je nach Verordnung ggf. analog mit Publikum, definitiv aber Live streaming. Tickets: dringeblieden.de/videos/cocoondance-body-shots-1. → Theater im Ballsaal, Frongasse 9

20:00 **Pawel Popolski** – »Nach der Strich und der Faden« Der Popolski-Wohnzimmershow (Musik-Comedy-Lesung). WK 28,-h24,- → Verschoben auf den 4. Juni 2021. → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

16:00 **Lim und die Wundermaschine** Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

16:00 **Tatort Helsingör: Der Fall Hamlet** Jugendtheater von Volker Hein nach Shakespeare. Eintritt: 17,-h12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

18:00 **Tatort Helsingör: Der Fall Hamlet** Jugendtheater von Volker Hein nach Shakespeare. Eintritt: 17,-h12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Bachmann** von Thomas Hupfer. Nach der Auseinandersetzung mit den Schriftstellern Lenz und

13. Samstag KONZERT



Bonn, Haus der Springmaus → Verschoben auf den 7.11.2021

Kafka beschäftigt sich der dritte Teil der Trilogie »Auf-Brüchen« des movingtheatre.de mit Ingeborg Bachmann, die mit ihrer Lyrik wie ein Meteor am Männerhimmel des Literaturbetriebs auftauchte. Eintritt: 19,-h12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

20:00 **Der Fall des Hauses Usher** Ein Meta-Dialog nach Motiven der gleichnamigen Erzählung von Edgar Allan Poe. Eintritt: 17,-h12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Özgür Cebe** – »Ghettos Faust« Kabarett / Comedy. Eintritt: 21,-h16,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

20:00 **Tina Teubner und Ben Süverkrüp** – »Protokolle der Sehnsucht« Musikkabarett. Eintritt: WK 21,-h14,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

20:00 **Vocal Recall** – »Die Zeit ist live« A Capella-Comedy. Eintritt: WK 17,-h12,- AK 20,-h15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Wehr51** – »Virtual Brain« Zur Überwindung des Todes – ein installativer Abgesang. Die Performance wird ergänzt durch raumgreifende Videoinstallationen, kombiniert mit vielstimmigem Surround-Klang. So führt das Stück das Publikum in ein Szenario einer Zukunftsvision. Die Autorin Charlotte Luise Fechner und der Autor Götz Leineweber haben die Optimierung des Körpers und die abstrakt-geistige Hirn-Computer-Welt einander gegenübergestellt und daraus den Text für »Virtual Brain« entwickelt. → Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

JOTT WE DE

20:00 **Ingrid Kühne** – »Okay, mein Fehler!« Comedy. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

20:00 **Uli Birkmann & Stévéé Ornowski** – »5202 Stadtgeflüster« Uli Birkmann und Stévéé Ornowski unterhalten das Publikum mit Wissen und Unwissen über ihre Lieblingsstadt. Stand Up-Comedy, Musikparodien, interaktive Spiele und nicht zuletzt chaotische Filmbeiträge sind Bestandteile der kunterbunten Unterhaltungsshow. Verschoben auf den 12. Mai 2021. → Kur-Theater Hennef, Königsstr. 19a, Hennef

KINDER KÖLN

15:00 **Unter meinem Bett** Musik für Kinder, die Spaß macht, intelligent ist, zu der man tanzen und über die man nachdenken kann. Eintritt: WK 25,-h17,- → Verschoben auf den 26. März 2022. → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

18:00 **Satelliten am Nachthimmel** Der Autor Kristofer Grönskag erzählt in seinem Stück eine poetisch-skurille Geschichte vom Anderssein und schafft damit eine kleine Liebeserklärung an das Fremde, das scheinbar Unverständliche. Empfohlen ab 10 Jahren. Eintritt: WK 16,50 → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

SPORT BONN

20:30 **Telekom Baskets Bonn – Brose Bamberg** easyCredit BBL. → Telekom Dome, Basketsring 1

MARKTPLATZ KÖLN

08:00 **Kölner Gebrauch-Fahrradmarkt** Günstige Fahrräder, Zubehör und Ersatzteile zu Schnäppchenpreisen von 8-16h. → Friesenplatz, Venloer Str./Ring, vor dem Geschäft »Weingarten«

14 Sonntag

KINO BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT BONN

16:00 **Popfarm-Festival 13.** Schülerfestival »Ohrenkino« mit den besten Filmsongs aller Zeiten. → Harmonie, Frongasse 28-30

18:00 **Young Stars: »vollendet / unvollendet«** György Kurtág zum 95ten Geburtstag. Das Trio uBu hat zur Feier gemeinsam mit der Sopranistin Marie Heeschen ein Programm mit Werken von Franz Schubert und György Kurtág entwickelt. WK 20,-h10,- → Kammermusikaal, Beethoven-Haus, Bonn, Gasse 24

KÖLN

19:30 **Green** – »Highland«-Tour (Ceutscher Rap-, Battlerap- und Reggae-Musiker. Eintritt: WK 34,- AK 45,- → Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20

19:30 **John Diva & The Rockets Of Love** – »American Amadeus«

Tour Hair Metal-Band. Special guest: Supernova Plasmajets. Eintritt: WK 24,- **Verschoben auf den 12. November 2021.** → Kantine, Neusser Landstr. 2

→ 20:00 **Larkin Poe** Roots-Rock-Band um die beiden Schwestern Rebecca und Megan Lovell. WK 28,- **Verschoben auf den 30. Oktober 2021.** → Live Music Hall, Lichtstr. 30

→ 20:00 **Rikas** - »Showtime«-Tour Support: Evan Klar. Eintritt: WK 17,- **Verschoben, neuer Termin folgt.** → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

→ 20:00 **Samantha Martin & Delta Sugar** Soul, Gospel und Blues. Eintritt: WK 18,- AK 22,- → Yard Club, Neusser Landstr. 2

JOTT WE DE

→ 20:00 **Gypsy meets Classic** Latin, Flamenco, brasilianischen Jazz und Gypsy-Musik feat. Lulo Reinhardt & Yuliya Lonskaya. Eintritt: WK 29,- AK 30,- → Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz

BÜHNE
BONN

→ 11:00 **Kabarett-Bruch** präsentiert vom »Verein der Freunde und Förderer Haus der Springmaus«. Moderation: Andreas Etienne. Eintritt: 39,-/29,- (inkl. Vorstellung & Speisen, Getränke extra). → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

→ 14:00, 17:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,-/21,- → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

→ 19:00 **Ham & Egg** - »Aus Spaß verkleidet« Travestie mit noch nie dagewesenen Kostümen gepaart mit herrlichen Sketchen und Conferenzen. Eintritt: 29,-/23,50 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

→ 20:00 **Gerburg Jahnke** - »Frau Jahnke hat eingeladen...« In der Reihe »Quatsch keine Opern«. **Abgesagt!** → Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1

→ 20:00 **Osan Yaran** - »Schublade kaputt« Comedy. WK 17,-/13,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

→ 15:00 **Lim und die Wundermaschine** Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

→ 16:00 **Tatort Helsingör: Der Fall Hamlet** Jugendtheater von Volker Hein nach Shakespeare. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

→ 18:00 **Anna Hüsch & Nicolas Evertsbusch** - »Mein Vater der Poe - Die Tochter erinnert sich« Im Jahr seines 95. Geburtstags widmet seine Tochter Anna ihrem Vater Hans Dieter Hüsch einen ganzen Abend. Unterstützt wird sie dabei von dem Kabarettisten Nicolas Evertsbusch, nicht nur am Klavier. Eintritt: 21,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

→ 19:00 **Heger & Maurischat** - »Eine geht noch« Musikkabarett. Eintritt: WK ab 24,- → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

→ 19:30 **Fang den Mörder** mit Hella von Sinnen. Eintritt: WK 24,-/22,- **Verschoben auf den 9. Mai 2021.** → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

JOTT WE DE

→ 20:00 **Uli Birkmann & Stévéé Ornowski** - »5202 Stadtgeflüster« Uli Birkmann und Stévéé Ornowski unterhalten das Publikum mit Wissen und Unwissen über ihre Lieblingsstadt. Stand up-Comedy, Musikparodien, interaktive Spiele und nicht zuletzt chaotische Filmbeiträge sind Bestandteile der kunterbunten Unterhaltungsshow. **Verschoben auf den 14. Mai 2021.** → Kur-Theater Hennef, Königstr. 19a, Hennef

15
Montag

KINO
BONN

→ Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT
BONN

→ 20:00 **Curse Of Lono** - »4am And Counting«-Tour Alternative Rock aus London. Eintritt: WK 17,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

→ 20:00 **Montagskonzert 3: Stay in Touch** Uli Kammermusik mit dem Yaran-Quartett. Werke von Joseph Haydn, Graham Waterhouse und Felix Mendelssohn-Bar-

KINDER
BONN

→ 11:00 **Familienkonzert 3: Die Moldau** Auszüge aus »Die Moldau« von Bedrich Smetana mit dem Beethoven Orchester Bonn und Juri Tetzlaff (Moderation) für Kinder ab 7 Jahren. Eintritt: 10,-/5,- → Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1

→ 14:30 **Bonn im 20. Jahrhundert** Familientag im Stadtmuseum von 14:30 bis 17 Uhr. Eintritt: 6,-/4,- → Stadtmuseum Bonn, Franziskanerstr. 9

KÖLN

→ 10:30 **Zirkus Paletti** Ein lustiges Stück von Leonie Schlüter für Kinder ab 2 J. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

→ 18:00 **Satelliten am Nachthimmel** Der Autor Kristofer Grønsgaag erzählt in seinem Stück eine poetisch-surrelle Geschichte vom Anderssein und schafft damit eine kleine Liebeserklärung an das Fremde, das scheinbar Unverständliche. Empfohlen ab 10 Jahren. WK 16,50 → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

EXTRAS
BONN

→ 15:00 **Ein Abend voller Mathematik** Das Hausdorff-Zentrum der Universität Bonn richtet erneut eine virtuelle Mathenacht aus. Neben Workshops für Kinder und Jugendliche am Nachmittag und einer Podiumsdiskussion am Abend über das mathematische Lehramtsstudium richten sich die Wissenschaftler mit vier Vorträgen bis spät in die Nacht an die mathematisch interessierte Öffentlichkeit. Auch der Feldsmedaillen-träger Peter Scholze ist unter den Vortragenden des Exzellenzclusters. Programm und ZOOM-Zugangsdaten unter: hcm.uni-bonn.de/mathenacht3 → online

JOTT WE DE

→ 14:00 **Expedition Ertf** - Die Geheimnisse des Wassers Was verdrät das Flusswasser über seine Qualität? Wie auf wissenschaftlichen Expeditionen üblich, suchen die Teilnehmer dafür nach Hinweisen: Temperatur, Geruch, Farbe, Fließgeschwindigkeit - was erzählen sie über den Fluss? Die Exkursion findet im Rahmen des Projekts Lern- und Forschungslandschaft »Neue Ertf« statt. Anmeldung erforderlich unter 0237-6388020. Kostenlos, die Exkursion wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. → Naturparkzentrum Gymnicher Mühle, Gymnicher Mühle 1, Ertfstadt-Gymnich

16
Dienstag

KINO
BONN

→ Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT
BONN

→ 20:00 **Curse Of Lono** - »4am And Counting«-Tour Alternative Rock aus London. Eintritt: WK 17,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

→ 20:00 **Montagskonzert 3: Stay in Touch** Uli Kammermusik mit dem Yaran-Quartett. Werke von Joseph Haydn, Graham Waterhouse und Felix Mendelssohn-Bar-

tholdy. Konzerteinführung um 19:40 Uhr. Eintritt: WK 22,- → Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24

KÖLN

→ 20:00 **Juju Rapperin.** WK 25,- **Verschoben auf den 3. Mai 2022.** → Palladium, Schanzenstr. 40

BÜHNE
BONN

→ 20:00 **»Lach mal was mit wünschdirwas«** Benefizkabarett zugunsten des gemeinnützigen Vereins wünschdirwas e.V. mit Rainer Bielefeldt, Marc Breuer, Klavierkabarettist Matthias Reuter und Herr Schröder (Comedy und Kabarett aus der wilden Welt der Schule). Musik: Bianka Kerres & Hans Fucker. Moderation: Sandra Niggemann. Eintritt: WK 25,-/20,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

JOTT WE DE

→ 20:00 **Jürgen B. Hausmann** - »Jung, wat biste jroß geworden!« Kabarett »direkt von vor der Haustür.« → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

→ 20:00 **Uli Birkmann & Stévéé Ornowski** - »5202 Stadtgeflüster« Uli Birkmann und Stévéé Ornowski unterhalten das Publikum mit Wissen und Unwissen über ihre Lieblingsstadt. Stand up-Comedy, Musikparodien, interaktive Spiele und nicht zuletzt chaotische Filmbeiträge sind Bestandteile der kunterbunten Unterhaltungsshow. **Verschoben auf den 15. Mai 2021.** → Kur-Theater Hennef, Königstr. 19a, Hennef

17
Mittwoch

KINO
BONN

→ Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT
BONN

→ 20:00 **Over The Border Festival** Das Music Diversity Festival geht in die 5. Runde. Heute: »The Caribbean Jazz Edition« mit der Lowee Omilil Band und der Thiago Goes Band. Eintritt: WK 20,- **Verschoben auf den 21. September 2021.** → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

→ 19:00 **Kasalla** Die Kölschrocker machen endlich wieder Theater und kommen mit einem neuen Stück voll mit Laienschau spieler, wilden Dialogen, absurden Geschichten und ganz viel Musik. Eintritt: WK 39,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

→ 19:30 **Magical Sing Along** Lustiges Mitsing-Event für die ganze Familie. Eintritt: 20,- bis 44,- → Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1

→ 20:00 **Juju Rapperin.** WK 25,- **Verschoben auf den 4. Mai 2022.** → Palladium, Schanzenstr. 40

→ 20:00 **La Pegatina** La Pegatina liefern besten, mitreißenden Mestizo-Sound mit Texten auf Spanisch, Katalanisch und Französisch. Eintritt: WK 20,- → Yuca, Bartholomäus-DuWall Str. 65/67

→ 20:00 **William DuVall** Der »Alice in Chains«-Sänger auf Solo-Tour. Eintritt: WK 25,- **Verschoben, neuer Termin folgt.** → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

BÜHNE
BONN

→ 20:00 **Panagiota Petridou** - »Wer bremst, verliert!« Comedy. Eintritt: 27,90,- → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

→ 20:00 **Der Postillon** live Kabarett mit den Moderatoren ThieB Neubert und Anne Rothhäuser. Eintritt: WK 32,50 **Verschoben auf den 24. März 2022.** → Eltzhof, St. Sebastiansstr. 10

→ 20:15 **Ferdinand Linzenich** - »Schluss mit dem Theater!« Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

JOTT WE DE

→ 20:00 **Jürgen B. Hausmann** - »Jung, wat biste jroß geworden!« Kabarett »direkt von vor der Haustür.« → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

LITERATUR
BONN

→ 20:00 **Scholem Alejchem** - »Eisenbahngeschichten« Schriften eines Handelsreisenden - vorgestellt von Gernot Jonas, dem Übersetzer des Buches (Lesung jiddisch / deutsch). → Buchhandlung Böttger, Thomas-Mann-Str. 41

18
Donnerstag

KINO
BONN

→ Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT
KÖLN

→ 19:00 **Kasalla** Die Kölschrocker machen endlich wieder Theater und kommen mit einem neuen Stück voll mit Laienschau spieler, wilden Dialogen, absurden Geschichten und ganz viel Musik. Eintritt: WK 39,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

→ 19:00 **Luigatti & Nine** - »Man kennt's«-Tour Rap / HipHop. **Ausverkauf!** → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

→ 20:00 **Catfish** Blues-Rock. Eintritt: WK 16,- AK 24,- **Verschoben auf den 12. November 2021.** → Yard Club, Neusser Landstr. 2

→ 20:00 **Kelvyn Colt** Hip-Hop. → Live Music Hall, Lichtstr. 30

BÜHNE
BONN

→ 20:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,-/21,- → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

→ 20:00 **Kollegen** - »Ende der Schonzeit!« Theatercomedy mit Andreas Etienne, Michael Müller und Cosima Seitz. Eintritt: WK 26,50/20,80 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

→ 10:00 **Lim und die Wundermaschine** Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

→ 18:00 **Piplies & LaMinga** - »Feierabend!« Das rasante Hamendoppel bietet Lokalkolorit. Der Sebst ist

Spaß, Spontanität und Spektakuläres. Eintritt: 21,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

→ 20:00 **Jochen Malmshemer** - »Dogensuppe Herzogin - ein Ausstuf mit Einlage« Kabarett. Eintritt: 23,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

→ 20:00 **Sabine Wiegand** - »Dat Rosi sieht rot!« Kabarett, Musik, Klamauk. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

→ 20:00 **The Making Of** Eine garstige Satire auf Filmbusiness und Theaterthemen von Nora Abdel-Maksoud. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

→ 20:15 **Gregor Pallast** - »Ansichtssache« Politisches Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

JOTT WE DE

→ 20:00 **Fischer & Jung** - »Innen 20, außen Rangig« Mit ihrem ersten eigenen Stück erfüllen sich Björn Jung und Guido Fischer den lang gehegten Traum, ihre Talente als kongeniales Comedy-Duo - abseits eines klassischen Theaterstücks - auszuleben. Eintritt: WK 22,40 AK 24,- → Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz

→ 20:00 **Morgen ist heute** gestern Eine generationsübergreifende Tanz-Theater-Performance. Empfohlen ab 8 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

KINDER
BONN

→ 10:00 **Morgen ist heute** gestern Eine generationsübergreifende Tanz-Theater-Performance. Empfohlen ab 8 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

EXTRAS
BONN

→ 19:00 **268. Philosophisches Café** Das Philosophische Café mit Markus Melchers (Philosophischer Praktiker) bietet seit 1998 die Gelegenheit, Themen zu erörtern, die alle angehen, aber im Rahmen der akademisch betriebenen Philosophie nicht oder nur schwer verständlich diskutiert werden. Eintritt: WK 6,-/5,- AK 8,-/7,- → PAUKE -Life- KulturBistro, Endericher Str. 43

18
Donnerstag

KINO
BONN

→ Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KÖLN

→ 19:30 **Star Wars in Concert** Heute: »Die Rückkehr der Jedi-Ritter« - Der komplette Film mit Live-Orchester (Neue Philharmonie Westfalen). Nicht zuletzt durch den preisgekrönten Soundtrack von John Williams erlangte der Weltraum-Epos Kultstatus. Eintritt: WK 59,- bis 99,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

KONZERT
BONN

→ 20:00 **Over The Border Festival 2021** Heute mit Ezé Wendtoin - »Burkina Faso meets Goethe«. Am liebsten dichtend, komponiert und singt Ezé auf Deutsch, aber auch auf Französisch und in seiner Muttersprache Mooré. Er spielt Schlagzeug, Gitarre und andere burkinische Instrumente, und bewegt sich mit seiner Musik zwi-

→ 20:00 **Star Wars in Concert** Heute: »Die Rückkehr der Jedi-Ritter« - Der komplette Film mit Live-Orchester (Neue Philharmonie Westfalen). Nicht zuletzt durch den preisgekrönten Soundtrack von John Williams erlangte der Weltraum-Epos Kultstatus. Eintritt: WK 59,- bis 99,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

schen Chanson, Afro-Folk, Latino und westafrikanischen Rhythmen. Seine Texte sind humorvoll, poetisch und oft auch gesellschaftskritisch. Eintritt: WK 21,- → RheinBühne, Oxfordstr. 20-22

→ 20:00 **Vor Ort 3: Hofkapelle Bonner Glanz** Werke von Anton Reicha, Ludwig van Beethoven, Andrea Lucchesi und Joseph Reicha mit dem Beethoven Orchester Bonn und Solisten. Eintritt: WK 20,- → La Redoute, Kurfürstenallee 1

KÖLN

→ 19:00 **Kasalla** Die Kölschrocker machen endlich wieder Theater und kommen mit einem neuen Stück voll mit Laienschau spieler, wilden Dialogen, absurden Geschichten und ganz viel Musik. Eintritt: WK 39,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

→ 19:00 **Sun Ra Arkestra** Von Big-Band-Swing über Psychedelic Rock zu Free Jazz. Eintritt: WK 25,-/15,- → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

→ 20:00 **Elias** - »The Him«-Tour Pop mit Einflüssen aus Soul, Gospel, R'n'B. **Abgesagt!** → ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127

→ 20:00 **Reckless Love** - »Merry Metal Madness«-Tour Finnische Glam-Metal-Band. Eintritt: WK 28,- **Verschoben auf den 17. März 2022.** → Club Volta, Schanzenstr. 6-20

→ 20:00 **The Dead South** Obwohl ihr Bluegrass ganz nach Südstaaten klingt, kommt das Quartett aus Saskatchewan in Kanada. Der traditionelle, akustische Sound wird bestimmt von der Instrumentation aus Mandoline, Banjo, Gitarre und Cello. Eintritt: WK 28,- **Ausverkauf!** → E-Werk, Schanzenstrasse 37

→ 20:30 **Dana Gavanski** - »Yesterday Is Gone«-Tour Momente der Verführung zersplittern vor einer Kulisse aus zart ausgewählten Gitarren-, Bass-, Synthesizer- und Pop-Elementen. Eintritt: WK 13,- AK 15,- **Verschoben in den September 2021.** → Die Wohngemeinschaft, Richard-Wagner-Str. 39

JOTT WE DE

→ 19:30 **Geoff Tate** Eintritt: WK 24,- AK 28,- **Verschoben auf den 17. März 2022.** → Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg

BÜHNE
BONN

→ 20:00 **Anne Folger** - »Selbstläufer« Die mehrfach preisgekrönte Kabarettistin und Pianistin verbindet klassische Hochkultur und scharfzüngige Kleinkunst in einem Klassik-Crossover. Eintritt: 17,-/13,- **Verschoben auf den 8. April 2021.** → Pantheon, Siegburger Str. 42

→ 20:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,-/21,- → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

→ 20:00 **Lol** - Das Comedy StartUp Die Stand Up-Newcomer show mit wechselndem Moderator und Gastkünstlern. Eintritt: 15,- → Post Tower Lounge, Charles-de-Gaulle-Str. 20

KÖLN

→ 19:30 **PREMIERE: Anne Müller** - »No corona-no cry« Anlässlich der Proteste gegen die Corona-Maßnahmen und gegen alles, was schon immer falsch gelaufen sei, skizziert das Stück die Genese der neuen Bewegung. Leidenschaftlich und ohne (inhaltlichen) Abstand konfrontiert Anne Müller das Publikum und kann verblüffend überzeugend werden. → Klüngelpütz, Gertrudenstr. 24

→ 20:00 **Florian Schroeder** - »Ausnahmezustand« Kabarett. Eintritt: WK 25,- **Verschoben auf den 9. Juni 2021.** → Eltzhof, St. Sebastianstr. 10

→ 20:00 **Jakob Friedrich** - »Ich schaff mehr wie Du!« Comedy.

Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,-
→ **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

20:00 **Lysistrata** Die »Mutter aller Komödien« von Aristophanes. Eintritt: 17,-/12,- → **Horizont Theater, Thürmchenswall 25**

20:00 **Moritz Neumeier** - »Lustig!« Stand Up-Comedy. Eintritt: WK 23,- → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

20:00 **Pujan** - »Auf Bewährung!« Comedy. Eintritt: 21,- → **Atelier Theater, Roonstr. 78**

20:00 **The Making Of** Eine garstige Satire auf Filmbusiness und Theaterthemen von Nora Abdel-Maksoud. Eintritt: 19,-/12,- → **Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10**

JOTT WE DE

20:00 **Die Caterina-Valente-Show** Ein schwungvoller Parforceritt durch unvergessene Ohrwürmer und Welthits mit Claudia Schill & Klaus Renzel. Eintritt: 32,90 → **Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167**

20:00 **Kay Ray** - »Die Kay Ray Show!« Kay Ray ist Provokation und Poesie, Trash und Tabula rasa, Experiment und Extase, Anarchie und Amour fou, Klamauk und Kabarett, Comedy und Chanson. Eintritt: WK 23,50 AK 25,- → **Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz**

20:00 **Martin Fromme** - »Glückliches Händchen!« Comedy. Eintritt: WK 15,-/12,- AK 18,-/14,40 → **Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf**

LITERATUR

BONN

19:30 **Ursula Gräfe** - »Murakamis deutsche Stimme!« »Erste Person Singular« und andere Texte. Nach seinem epischen Roman »Die Ermordung des Commendatore«, ebenfalls übersetzt von Ursula Gräfe, wendet Haruki Murakami sich wieder der kurzen Form zu und bleibt doch seinem Universum treu: Seine eleganten klassischen Erzählungen entföhren uns in eine Welt aus nostalgischen Jugenderinnerungen, vergangenen Liebschaften, philosophischen Betrachtungen, Literatur, Musik und Baseball. → **Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1**

KINDER

BONN

10:00 **Morgen ist heute gestern** Eine generationsübergreifende Tanz-Theater-Performance. Empfohlen ab 8 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → **Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16**

19

Freitag

KINO

BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

BONN

20:00 **Over The Border Festival 2021** Heute mit dem legendären Kizomba-Star DonKikas. Der angolische Sänger präsentiert Klassiker aus seiner über seiner 20jährigen Karriere. → **Centro Hotel Bristol, Prinz-Albert-Str. 2**

KÖLN

19:00 **Kasalla** Die Kölschrocker machen endlich wieder Theater und

kommen mit einem neuen Stück voll mit Laienschauspieler:in, wilden Dialogen, absurden Geschichten und ganz viel Musik. Eintritt: WK 39,- → **Volksbühne am Rudolphplatz, Aachener Str. 5**

19:00 **Montreal** - »Hier und Heute Nicht!«-Tour Support: Schrottgrenze. Eintritt: WK 23,- → **Verschoben auf den 19. Februar 2022**. → **Live Music Hall, Lichtstr. 30**

20:00 **25 Jahre Still Collins** Genesis-Tributeband. Eintritt: WK 28,- → **Eltzhof, St. Sebastianustr. 10**

20:00 **Lina Maly** Liedermacherin. Eintritt: WK 22,- → **Verschoben auf den 2. Dezember 2021**. → **Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129**

JOTT WE DE

20:00 **30 Jahre Tango Fuego** Das Jubiläumskonzert: Die vier exzellenten Musiker beherrschen sämtliche Tangostile und verfügen dank zahlreicher Eigenkompositionen über ein einmaliges und eigenständiges Repertoire. Eintritt: WK 22,-/11,- AK 25,-/12,50 → **Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim**

20:00 **The O'Reillys und the Pad-dyurs** - »St. Patricks Day«-Tour Irish-Folk-Punk-Band. Support: Feelgood MClouds. Eintritt: WK 22,- AK 26,- → **Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg**

BÜHNE

BONN

18:00, 21:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,-/21,- → **GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

20:00 **Nachbarn reloaded** - »Auge um Auge, Zaun um Zaun!« Theaterkomödie mit Andreas Eitenne & Michael Müller. Eintritt: 25,40/19,60 → **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

20:00 **Victoria Helene Bergemann** - »Feine Destination!« Comedy. Eintritt: WK 16,-/14,- → **Rhein-Bühne, Oxfordstr. 20-22**

20:00 **Volker Weininger als »Der Sitzungspräsident - Solo!«** Von nix ne Ahnung, aber zu allem ne Meinung! Weininger geht mit seinem leicht angesäuerten Alter Ego auf die Langstrecke und gönnt seiner Paraderolle einen ganzen Abend. Eintritt: WK 20,-/16,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

KÖLN

19:30 **Anne Müller** - »No corona-no cry!« Anlässlich der Proteste gegen die Corona-Maßnahmen und gegen alles, was schon immer falsch gelaufen sei, skizziert das Stück die Genese der neuen Bewegung. Leidenschaftlich und ohne (inhaltlichen) Abstand konfrontiert Anne Müller das Publikum und kann verblüffend überzeugend werden. → **Klüngelpütz, Gertrudenstr. 24**

20:00 **Alfons** - »Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?« Alfons' neues Programm ist eine berührende, typisch alfonsische Mélange aus Solo-Theater und Kabarett. Eintritt: WK 23,- → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

20:00 **Die Mobilés** - »Moving Shadows!« Preisgekröntes Schattentheater. **Verschoben auf den 14. November 2021**. → **Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1**

20:00 **Die Mutter der Medusa** Die tragische Beziehung zwischen Mutter und Tochter von Marie Louise Beiderwellen. Eintritt: 17,-/12,- → **Horizont Theater, Thürmchenswall 25**

20:00 **Pujan** - »Auf Bewährung!« Comedy. Eintritt: 21,- → **Atelier Theater, Roonstr. 78**

20:00 **Russell Howard** - »Respite Stand-Up!« Tour Britischer Stand-Up-Comedian. Ausverkauf! → **Gloria Theater, Apostelstr. 11**

20:00 **Wallstreet Theatre** - »All inclusive an Bord der MS Arthrosa!« Comedy. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

20:15 **Timo Wopp** - »Ultimo - Die Jubiläumstour!« Comedy. Eintritt: WK ab 26,40 → **Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4**

JOTT WE DE

20:00 **Dennis aus Hürth** - »Wenn ich Du wär, wär ich doch lieber ich!« Kabarett »direkt von vor der Haustür«. **Verschoben auf den 5. Dezember 2021**. → **Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25**

20

Samstag

KINO

BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

BONN

20:00 **Over The Border Festival 2021** Heute mit der sensationellen Cumbia-Band Falakumbe. → **Centro Hotel Bristol, Prinz-Albert-Str. 2**

KÖLN

19:00 **Kasalla** Die Kölschrocker machen endlich wieder Theater und kommen mit einem neuen Stück voll mit Laienschauspieler:in, wilden Dialogen, absurden Geschichten und ganz viel Musik. Eintritt: WK 39,- → **Volksbühne am Rudolphplatz, Aachener Str. 5**

19:30 **2raumwohnung** - »20Jahre 2raumwohnung!«-Tour 2raumwohnung gelten seit 20 Jahren als Aushängeschild des deutschsprachigen Elektropops. Eintritt: WK 34,- → **Verschoben auf den 30. September 2021**. → **Live Music Hall, Lichtstr. 30**

19:30 **Falco meets Michael Jackson** Eintritt: WK 55,- → **Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1**

20:00 **Die Kassierer** Punk-Band aus Bochum. **Verschoben auf den 19. März 2022**. → **Essigfabrik, Siegburgerstr. 110**

JOTT WE DE

21:00 **Marley's Ghost** Bob Marley Tribute-Band. Eintritt: WK 16,50 AK 19,50 → **Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg**

BÜHNE

BONN

18:00, 21:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,-/21,- → **GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

20:00 **Berhane Berhane** - »Deutscher als Du!« Comedy. Eintritt: WK 23,- → **RheinBühne, Oxfordstr. 20-22**

20:00 **Jürgen Becker** - »Die Ursache liegt in der Zukunft!« Jürgen Becker entwickelt den optimalen Optimismus ohne Opiume und holt alle unter seine warme Decke. Dort wird genau recherchiert, was die Welt zusammenhält, wenn sie auseinanderfällt – und wie es sich für alle so richtig rechnet, sie jetzt zu retten. Sein Humor lüftet durch, hält das Zeitfenster auf Kipp und macht den Chancen Avancen. → **Kulturraum Auerberg, SKM-Aufbruch gGmbH, Kölnstr. 367**

Online-Vor-Ort-Service!

Ihr E-Bike-Spezialist

Drahtesel

Moltkestr. 10 - 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

20:00 **Till Frömmel** - »Nordlicht!« Comedy, Impro & Magie. Eintritt: 23,10/17,30 → **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

KÖLN

16:00 **Tatort Helsingör: Der Fall Hamlet** Jugendtheater von Volker Hein nach Shakespeare. Eintritt: 17,-/12,- → **Horizont Theater, Thürmchenswall 25**

19:30 **Anne Müller** - »No corona-no cry!« Anlässlich der Proteste gegen die Corona-Maßnahmen und gegen alles, was schon immer falsch gelaufen sei, skizziert das Stück die Genese der neuen Bewegung. Leidenschaftlich und ohne (inhaltlichen) Abstand konfrontiert Anne Müller das Publikum und kann verblüffend überzeugend werden. → **Klüngelpütz, Gertrudenstr. 24**

20:00 **David Kebekus** - »Aha!« Comedy. Eintritt: WK 17,- → **Gloria Theater, Apostelstr. 11**

20:00 **Die Mutter der Medusa** Die tragische Beziehung zwischen Mutter und Tochter von Marie Louise Beiderwellen. Eintritt: 17,-/12,- → **Horizont Theater, Thürmchenswall 25**

20:00 **Geld, wir müssen reden** Nach Motiven von Shakespeares »Kaufmann von Venedig«. Eintritt: 19,-/12,- → **Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10**

20:00 **Ham & Egg** - »Aus Spaß verkleidet!« Travestie-Show. **Verschoben auf den 18. März 2022**. → **Eltzhof, St. Sebastianustr. 10**

20:00 **Nektarios Vlachopoulos** - »Ein ganz klares Jein!« Comedy. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

20:00 **Nessi Tausendschön** - »30 Jahre Zenit!« Ein Musikkabarett-Best Of mit alten Krachern und neuen Nummern. WK 23,- → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

20:00 **Wohl bekloppt geworden** Torsten Schlosser begrüßt zur Premiere der neuen Comedy Mix Show die beklopptesten Stars

aus Comedy & Co. Eintritt: 18,- → **Atelier Theater, Roonstr. 78**

20:15 **Matthias Jung** - »Abenteurer Pubertät - So peinlich kommen wir nicht mehr zusammen!« Eine einzigartige Mischung aus Sachverstand und Humor, faktenreich und äußerst unterhaltsam. Eintritt: WK ab 26,40 → **Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4**

JOTT WE DE

19:30 **Konrad Beikircher** - »Beikirchers Schiff Ahoi!« Kabarett!-Comedy. → **Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25**

20:00 **Chris Tall** - »Schönheit braucht Platz!« Comedy. Ausverkauf! → **Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, Siegburg**

KINDER

BONN

19:00 **Morgen ist heute gestern** Eine generationsübergreifende Tanz-Theater-Performance. Empfohlen ab 8 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → **Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16**

KÖLN

14:00 **Was geschah im EL-DE-Haus?** Das EL-DE-Haus hat eine besondere Geschichte. Mitten in Köln gelegen, war es zehn Jahre lang Sitz der Geheimen Staatspolizei (Gestapo). In dem ehemaligen Gefängnis im Keller des Hauses sind über 1800 Inschriften an den Wänden erhalten, die von den damaligen Häftlingen stammen. Während der Führung erfahren die Teilnehmer mehr über diese Menschen und ihre Haftbedingungen. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern von 10-14 Jahren. Anmeldung bis 16.3. erforderlich. → **NS-Dokumentationszentrum, Appellhofplatz 23-25**

15:00, 17:00 **Emil und die Detektive** nach Erich Kästner, empfohlen für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: 11,- → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

16:00 **Fliwatü** Schauspiel- und Figurentheater mit Trickfilmene für Kinder ab 4 Jahren. → **Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5**

JOTT WE DE

14:30 **Schnitzen wie ein Profi** Die besten Tricks und Kniffe für den sicheren Umgang mit dem Schmitzmesser, geeignet ab 6 Jahren. Anmeldung erforderlich unter 02327- 6388020. Kosten: 5,- → **Naturparkzentrum Gymnicher Mühle, Gymnicher Mühle 1, Erftstadt-Gymnich**

SPORT

BONN

14:00 **Bonner SC** - **SC Fortuna Köln** Regionalliga West. → **Sportpark Nord, Kölnstr. 250**

MARKTPLATZ

KÖLN

08:00 **Kölnner Gebrauch-Fahrradmarkt** Günstige Fahrräder, Zubehör und Ersatzteile zu Schnäppchenpreisen von 8-16€. → **Neptunplatz, Köln-Ehrenfeld**

21

Sonntag

KINO

BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

BONN

15:30 **152. Meisterkonzert Klassische Gitarre** Heute mit Petra Polackova aus der Tschechischen Republik. Eintritt: 22,-/15,- → **Auditorium des Kunstmuseums Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 2**

19:00 **Mike Zito & Band** »Best Of!« & Chuck Berry Tribute. Eintritt: WK 26,50 → **Harmonie, Frongasse 28-30**

KÖLN

17:00 **Sülzer Abendmusik** Heute: Chorkonzert zur Passionszeit - Werke von Bach, Telemann, Swider, Copland u.a. mit dem Europäischen Kammerchor. Anmeldung bis 17.3. erforderlich. Eintritt frei. → **St. Nikolaus, Berrenrather Str. / Nikolausplatz 17**

18:00 **Klaus Hoffmann & Band** Chansonieren. **Verschoben auf den 9. März 2022**. → **Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1**

19:00 **Flora Sinfonie Orchester** Festkonzert. Eintritt: 30,- → **Flora Köln, Am Botanischen Garten**

19:30 **Leoniden** - »Looping!«-Tour Indie-Rock. Ausverkauf! **Verschoben auf den 12. September 2021**. → **E-Werk, Schanzenstrasse 37**

BÜHNE

BONN

14:00, 17:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,-/21,- → **GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

20:00 **Jean-Philippe Kinder** - »Mensch ärgere Dich!« Mischung aus präziser Slam-Poetry, Sprechgesang, Comedy-Elementen und Kabarett. Gewinner Publikumspreis Prix Pantheon 2020. Eintritt: WK 17,-/13,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

KÖLN

16:00 **Tatort Helsingör: Der Fall Hamlet** Jugendtheater von Volker Hein nach Shakespeare. Eintritt: 17,-/12,- → **Horizont Theater, Thürmchenswall 25**

18:00 **Anne Folger** - »Selbstläufer!« Klavierkabarett, Klassik-Crossover. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

18:00 **Geld, wir müssen reden** Nach Motiven von Shakespeares »Kaufmann von Venedig«. Eintritt: 19,-/12,- → **Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10**

20. Samstag

BÜHNE

Till Frömmel



20:00 Uhr → Bonn, Haus der Springmaus

21. Sonntag

KONZERT

Leoniden



Köln, E-Werk → Verschieden auf den 12.09.2021

23

Dienstag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

BONN

20:00 Beethovens Klaviersonaten 5 mit Evgeni Koroliov, Klavier. → Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24

KÖLN

20:00 Montreal - »Hier und Heute Nicht« - Tour Japanische Post-Rock-Quartett um Mastermind Takaakira »Taka« Goto. Eintritt: WK 24,- Verschieden auf den 15. Februar 2022. → Luxor, Luxemburger Str. 40

20:00 Passenger Britischer Singer-Songwriter. Eintritt: WK 32,- Verschieden auf den 23. September 2021. → E-Werk, Schanzengasse 37

JOTT WE DE

20:00 Pastorale Pianist Hinrich Alpers wurde mit seinem fesselnden, niemals vorübergehenden Klavierspiel 1. Preisträger der »International Telekom Beethoven Competition« in Bonn. In Siegburg bringt er zwei der bekanntesten Beethoven-Sinfonien in den Klavierfassungen Liszts zu Gehör. Eintritt: 19,50/16,50 → Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, Siegburg

BÜHNE

BONN

20:00 »Wer im Treibhaus sitzt...« Ein humoristisches Infotainment-Programm zum Thema Bioökonomie von und mit Michael Müller und Susanne Pätzold. Ein Quiz mit dem Publikum vermittelt verblüffende Fakten zu unserem Umgang mit Ressourcen und Interviews mit Fachexperten verschiedener Disziplinen geben Einblicke in den Stand der Forschung. Kostenlose Tickets über Haus der Springmaus Ticketshop und Onlineshop. → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

20:15 Thomas Freitag - »Hinter uns die Zukunft« Freitags 18. So- loprogramm ist eine rasante Mischung aus spitzzüngigen Aktualitäten, biografischen Bonmots

und bewährten Nummern. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

KINDER

KÖLN

10:00 Fliwatü Schauspiel- und Figurentheater mit Trickfilmebene für Kinder ab 4 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

24

Mittwoch

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

KÖLN

20:00 Clannad - »In A Lifetime« - The Farewell Tour Mischung aus irischer Volksmusik, Rock, New Age und Weltmusik. Eintritt: WK 40,- → Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85

20:00 Jules Ahoi - »Dear...« - Tour Musikalisch ist »Dear...« ein gewaltiger Schritt nach vorne geworden - fort vom reinen Folk und Folkrock hin zu etwas, was man auf der Suche nach Etikettierungen als Alternative Pop, Art Pop oder Art Folk bezeichnen mag. Eintritt: WK 20,- Verschieden auf den 18. Oktober 2021. → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

20:00 Ufo361 Rapper. Eintritt: WK 41,- → Palladium, Schanzengasse 40

20:00 Ulla Meinecke Band Die Sängerin, Dichterin und Autorin war in den letzten Jahren hauptsächlich mit ihren Lesungen unterwegs. Jetzt gibt es das aktuelle Projekt der Grand Dame der poetischen deutschen Popmusik mit den Multi-Instrumentalisten Ingo York und Reinmar Henschke. Eintritt: WK 35,- Verschieden auf den 3. September 2021. → Yard Club, Neußer Landstr. 2

21:00 Mother's Cake - »Toxic Botther« - Tour Österreichische Psychedelic-Rock-Band. Eintritt: WK 18,- Verschieden auf den 29. November 2021. → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

BÜHNE

BONN

20:00 Elektro Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus

18:00 Torsten Schlosser - »Fuck Off 2020« Der politisch-gesellschaftliche Jahresrückblick. Eintritt: 21,- → Atelier Theater, Roomstr. 78

19:00 PopKabarett Korff-Ludewig - »Knallzucker« Musikkabarett. Eintritt: WK ab 24,20 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

20:00 Elvis - Das Musical Eine Biographie über den »King of Rock'n'Roll« gespickt mit echten Zeitzeugen, über zwei Stunden Live-Musik, großer Besetzung und all seinen großen Hits. → Musical Dome, Goldgasse 1

20:00 The Firebirds Burlesque Show Deutschlands erfolgreichste und größte musikalisch - burlesque Revue Produktion. Eintritt: WK 28,- Verschieden auf den 20. März 2022. → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

JOTT WE DE

19:00 Andrea Volk - »Büro und Bekloppte 2: Künstliche Inkompetenz« Kabarett & Comedy. Eintritt: WK 16,-/12,80 AK 19,50/15,60 → Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

19:00 Tino Selbach spielt »Macho Man« Ein-Mann-Musical nach dem Roman von Moritz Netenjakob. Eintritt: WK 19,80 AK 23,- → Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim

LITERATUR

BONN

20:00 Benjamin Tomkins - »Tote Bauern melken nicht« Eintritt: WK 19,- → RheinBühne, Oxfordstr. 20-22

KINDER

BONN

16:00 Morgen ist heute gestern Eine generationsübergreifende Tanz-Theater-Performance. Empfohlen ab 8 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

KÖLN

10:30 Die Stoffmarie Krabbeltheater für Kinder ab 2 Jahren von Andreas Strigl. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

14:00 Die kleine Hexe von Otfried Preußler für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

15:00, 17:00 Emil und die Detektive nach Erich Kästner, empfohlen für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: 11,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

15:00 Fliwatü Schauspiel- und Figurentheater mit Trickfilmebene für Kinder ab 4 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

JOTT WE DE

15:00 Theater Liberi - »Dschungelbuch« Musical nach dem Bestseller von Rudyard Kipling. Eintritt: WK 13,- bis 25,- Verschieden auf den 19. Februar 2022. → Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, Siegburg

EXTRAS

BONN

15:00 Bonn im (ost-)fränkischen Reich Kostümführung mit Kai-Ingo Weule als Wido de Mielenhem. Teilnahmegebühr: 5,- (inkl. Museumseintritt). → StädtMuseum Bonn, Franziskanerstr. 9

18:00 Hector Berlioz Eine musikalische Reise durch Deutschland erzählt in Briefen an die Freunde in Paris mit Lutz Görner - Sprache und Nadia Singer - Klavier. Verschieden auf den 24. März 2022. → Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24

22

Montag

KINO

BONN

20:00 Int. Ocean Film Tour Vol. 7 Mit den besten Meeresdokumentationen des Jahres und packender Wassersport-Action. → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

BONN

20:00 Shakatak Shakatak servieren zum 40-jährigen Bestehen einen frischen Mix aus Pop, Jazz und Funk. Eintritt: WK 29,50 Verschieden auf den 28. April 2022. → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

20:00 The Academic Irlands poppigster Indie-Export. Eintritt: WK 18,- → MTC, Zülpicherstr. 10

EXTRAS

BONN

20:00 Kultur der Zukunft - Zukunft der Kultur Eine digitale Diskussionsreihe über Zoom. Moderation: Jörg Armbruster. Heute: Zukunftsmusik mit Generalmusikdirektor Dirk Kaftan und Gästen. Infos und Anmeldung unter theater-bonn.de. → online

23. Dienstag

KONZERT

Passenger



Köln, E-Werk → verschoben auf den 23.09.2021

WIR KÖNNEN LEIDER NUR KULTUR

WENN WIR WAS ANDERES COOLES DRAUF HÄTTEN, WÜRDEN WIR DIESEN WERTVOLLEN PLATZ NICHT MIT SINNLOSEN WORTEN VOLLBALLERN.

WIR WERDEN HIER WIEDER WERBUNG FÜR UNSER SCHÖNES THEATER MACHEN. BESTIMMT BALD. DEMNÄCHST.

Haus der SPRINGMAUS

WWW.SPRINGMAUS-THEATER.DE

Impressum

schnüss
Das Bonner Stadtmagazin

Prinz-Albert-Straße 54
53113 Bonn

TELEFON:

Zentrale: (0228) 6 04 76 - 0
Anzeigen: - 12
Abo/Vertrieb: - 13
Redaktion: - 15
Tageskalender: - 16
Grafik: - 17
Branchenbuch: - 18
Kleinanzeigen: - 19
Internet: www.schnuess.de
E-Mail: redaktion@schnuess.de
tageskalender@schnuess.de
verlosungen@schnuess.de
kleinanzeigen@schnuess.de
abo@schnuess.de
anzeigen@schnuess.de

BÜROZEITEN:

Mo-Fr 10:00-15:00 Uhr

BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Köln/Bonn
DE35 3705 0198 0000 0256 84

HERAUSGEBER:

Verein zur Förderung
alternativer Medien e.V.

REDAKTION:

Ulli Klunkertz (Film), Patricia Reinhard (Musik, Schussredaktion), Christoph Pierschke (Theater), Marc Oberschachtsiek (Veranstaltungskalender), Klaas Tigchelaar (Gastro), Gitta List (Magazin, Politik, Literatur, V.i.S.d.P.).

HEFTGESTALTUNG

Christian Hiergeist (Grafik)

BELICHTUNG & DRUCK

RMP Media & Print Verlag KG
Kasinostraße 28-30
53840 Troisdorf

VERTRIEB

Kulticus
Argelanderstraße 101 · 53115 Bonn

GESCHÄFTSLEITUNG

Christian Hiergeist

ANZEIGENBEARBEITUNG + MARKETING

Michael Heinz, Oton Seyfarth
anzeigen@schnuess.de

URHEBERRECHTE

Für Anzeigenentwürfe und Texte bleiben beim Herausgeber oder den AutorInnen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Wir behalten uns vor, LeserInnenbriefe gekürzt abdruckend.

TERMINE

werden kostenlos abgedruckt.

DIE NÄCHSTE SCHNÜSS

erscheint am **29.03.**
Redaktionsschluss **15.03.**
Tageskalender **15.03.**
Anzeigenschluss **15.03.**
Kleinanzeigenschluss **15.03.**

Die SCHNÜSS erscheint monatlich. Bezug per Abo, 12 Ausgaben: 18,- EUR (incl. MWST + Porto)

Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,- /21,- → **POP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

20:00 **Henning Schmidtke** - »Ego-land« MusikKabarett. Eintritt: 21,90/6,20 → **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

20:00 **Torsten Sträter** - »Schnee, der auf Ceran fällt« Comedy. Eintritt: WK 26,- → **Verschoben auf den 19. März 2022**. → **Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17**

KÖLN

20:00 **Anny Hartmann** - »Nolobby is perfect« Kabarett. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

20:00 **Bademeister Schaluppe** - »Chlorreiche Tage« In Zeiten von Bewegungsmangel und virtuellem Wahnsinn steht Bademeister Schaluppe wie ein Fels in der künstlichen Brandung des Wellenbades. Eintritt: 21,- → **Atelier Theater, Roonstr. 78**

20:00 **Max Uthoff** - »Moskauer Hunde« Kabarett. Eintritt: 23,- → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

20:15 **Kollegen III** - »Ende der Schonzeit« Andreas Étienne, Michael Müller und Cosima Seitz spielen sich wieder mitten rein ins pralle Leben, da bleibt kein Auge trocken. Eintritt: WK ab 28,60 → **Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4**

JOTT WE DE

19:00 **Einer flog über das Kuckucksnest** Jugendtheater nach dem Film von Milos Forman. Eintritt: WK 10,-/5,- AK 12,-/6,- → **Medio.Rhein.Eftf, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim**

25

Donnerstag

KINO

BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

BONN

19:30 **Over The Border Festival 2021** Heute: Abschlusskonzert mit Sven Hammond & Band. Die Niederländer sind wie ein Wirbelsturm und lassen den Rocker, den Soul-Freak, den Funkliebhaber und den Pop- und Jazzverrückten gleichermaßen jubeln. → **Harmonie, Frongasse 28-30**

KÖLN

20:00 **Frida Gold** - »Watch«-Tour Pop. Eintritt: WK 28,- → **Gloria Theater, Apostelnstr. 11**

20:00 **Unzucht** - »Jenseits«-Tour Dark Rock. Support: Groovenom. Eintritt: WK 20,- → **Verschoben auf den 2. Oktober 2021**. → **Club Volta, Schanzenstr. 6-20**

20:00 **Yellow Days** Seit 2016 erfreut George van den Broek alias Yellow Days die Welt mit seinen von Soul, Groove und RnB beeinflussten Indie-Songs. → **Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67**

21:00 **James Vincent McMorrow** Der Poet James Vincent McMorrow aus Irland hat sich in den vergangenen zehn Jahren als facettenreicher Musiker mit breitem Stilspektrum etabliert. Ursprünglich verankert im Folk-Pop, wagt er sich seit gerumer Zeit schon über musikalische Grenzen hinaus und erobert Genres wie Hip-Hop oder R&B und changiert gekonnt

zwischen euphorischem Bombast, intensivem PopKammerspiel und einem souligen Elektrogerüst. Eintritt: WK 24,- → **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

21:00 **Mykett Morton** Folk-Rock-Indie-Pop. Eintritt: WK 10,- → **Blue Shell, Luxemburger Str. 32**

JOTT WE DE

20:00 **Bläck Fööss** Kölner Mundart-Legende. Eintritt: WK 28,- → **Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg**

BÜHNE

BONN

20:00 **Die Feisten** - »Das Feinste der feisten« ZweiMannSongComedy - Die beiden Sänger und Multiinstrumentalisten C. und Rainer packen das Beste ihres umfangreichen Repertoires in ihre persönlichen Top20. Eintritt: WK 26,-/22,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

20:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,- /21,- → **POP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

20:00 **Mirja Boes** - »Heute Hü und morgen auch!« Musikcomedy. Eintritt: 29,- → **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

KÖLN

19:30 **Zwischenfall in Vichy** Das Stück wurde 1964 von Arthur Miller geschrieben und steht im Zusammenhang mit der Recherche beim Auschwitzprozess in Frankfurt. Nach der Aufführung findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt: WK 24,-/15,- → **Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5**

20:00 **Antichrist** von Lars von Trier. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2015. Eintritt: 17,-/12,- → **Horizont Theater, Thürchenswall 25**

20:00 **Hildegart Scholten** - »Gefühlsecht« Hildegart Scholten verwandelt mit Freiheit und Empathie verkorkstes Leben in Kunst. Sie liebt feine Satire, den schnellen Schlagabtausch und ihre Lieblingspost. Eintritt: 21,- → **Atelier Theater, Roonstr. 78**

20:00 **Jürgen Becker** - »Die Ursache liegt in der Zukunft« Jürgen Becker entwickelt den optimalen Optimismus ohne Opiate und holt alle unter seine warme Decke. Dort wird genau recherchiert, was die Welt zusammenhält, wenn sie auseinander fällt - und wie es sich für alle so richtig rechnet, Sie jetzt zu retten. Eintritt: WK 26,50 → **Verschoben auf den 10. Februar 2022**. → **Elzhoj, St. Sebastianusstr. 10**

20:00 **Max Uthoff** - »Moskauer Hunde« Kabarett. Eintritt: 23,- → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

20:00 **The Making Of** Eine garstige Satire auf Filmbusiness und Theaterthemen von Nora Abdelmaksoud. Eintritt: 19,-/12,- → **Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10**

20:00 **Volker Diefes** - »Smart ohne Phone« Comedy mit Inhalt. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

20:00 **PREMIERE: Wildkraut** Das Drei-Personen-Stück von Yannis Tsiros ist Krimi und Drama zugleich. Gastspiel des Deutschen Griechischen Theaters. → **Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5**

20:15 **Kollegen III** - »Ende der Schonzeit« Andreas Étienne, Michael Müller und Cosima Seitz spielen sich wieder mitten rein ins pralle Leben, da bleibt kein Auge trocken. Eintritt: WK ab 28,60 → **Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4**

JOTT WE DE

19:00 **Einer flog über das Kuckucksnest** Jugendtheater nach dem Film von Milos Forman. Eintritt: WK 10,-/5,- AK 12,-/6,- → **Medio.Rhein.Eftf, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim**

26

Freitag

KINO

BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

BONN

20:00 **Acht Eimer Hühnerherzen** Deutschpunk-Band aus Berlin. → **Bla, Bornheimer Str./Ecke Franzstr.**

20:00 **Der Bonner Beethoven** Gesprächskonzert mit Werken Ludwig van Beethovens aus seiner Bonner Zeit anlässlich des Jahrestages seines ersten Auftritts 1778 und seines Todesjahres 1827. Beethoven verbrachte in seiner Geburtsstadt Bonn seine ersten 22 Lebensjahre. In Bonn sind viele Kompositionen entstanden, die weit weniger im Konzertleben präsent sind als die Werke aus der Wiener Zeit. Moderation: Prof. Christine Siegert, Leiterin des Archivs und des Verlages Beethoven-Haus Bonn. Eintritt: WK 25,-/13,- → **Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24**

20:00 **Kraan** Kraan verschieben sich von Beginn ihrer Karriere an einer spannenden Fusion aus Rock, Jazz und Ethno-Einflüssen und fügten ihrem Sound sprüt US-Mainstream- und Soul-Elemente hinzu. Eintritt: WK 25,50 → **Verschoben auf den 19. November 2021**. → **Harmonie, Frongasse 28-30**

20:00 **Söhne Hamburgs** - »Swing, Charme und norddeutscher Humor« Wenn Stefan Gwildis, Joja Wendt und Rolf Claussen auf der Bühne erscheinen, dann ist das »pures Dynamik«. Das Programm aus eigenen Stücken reicht von Blues, Jazz und Soul bis zu Salsa und Bossa Nova. In der Reihe »Quatsch keine Opern«. → **Verschoben auf den 27. Februar 2022**. → **Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1**

20:00 **Milliarden** - »Schuldig sein«-Tour Rockband aus Berlin. Eintritt: WK 24,- → **Verschoben auf den 7. April 2022**. → **Gloria Theater, Apostelnstr. 11**

20:30 **Fuzz White** 26,- → **Verschoben, neuer Termin folgt**. → **Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129**

JOTT WE DE

20:00 **ABBA Gold - The Concert Show** ABBA Tribute Show. → **Stadtheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25**

21:00 **Livin Theory** Linkin Park Tribute. Eintritt: WK 16,50 AK 19,50 → **Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg**

BÜHNE

BONN

18:00, 21:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,- /21,- → **POP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

20:00 **Die Feisten** - »Das Feinste der feisten« ZweiMannSongComedy - Die beiden Sänger und Multiinstrumentalisten C. und Rainer packen das Beste ihres umfangreichen Repertoires in ihre persönlichen Top20. Eintritt: WK 26,-/22,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

20:00 **Fischer & Jungs** - »Ladies Night - Ganz oder gar nicht« Eine turbulente Enthüllungskomödie über »männliche« Schwächen, Geldnot, Freund-

schaft und Größenwahn. Eintritt: 26,50 → **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

20:00 **Sebo Sam** - »Zwischen Musik und Psychiatrie« Musik-Comedy. Eintritt: WK 12,-/10,- → **Verschoben auf den 7. Oktober 2021**. → **Clemens-August-Saal, Clemens-August-Str. 32-36**

KÖLN

20:00 **C. Heiland** - »Die Letzten werden die Ersten sein - Hoffnung für Abgehängte« Der Psychologe unter den Comedians lädt zur Selbstoptimierung des Seelenheils. Eintritt: 21,- → **Atelier Theater, Roonstr. 78**

20:00 **Die Mutter der Medusa** Die tragische Beziehung zwischen Mutter und Tochter von Marie Louise Beiderwellen. Eintritt: 17,-/12,- → **Horizont Theater, Thürchenswall 25**

20:00 **Lydia Bencke** - »Teufelswerk oder Hexenjagd!« Was steckt hinter Satanismorden und anderen düsteren Verbrechen? Eintritt: WK 24,- → **Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85**

20:00 **Rainer Pause & Norbert Alich** - »Alles neu!« Keine Angst! Das neue Neu ist wie das alte Alt: Fritz & Hermann regen sich auf wie eh und je. Eintritt: 23,- → **Comedia Theater, Vondelstraße 4-8**

20:00 **The Making Of** Eine garstige Satire auf Filmbusiness und Theaterthemen von Nora Abdelmaksoud. Eintritt: 19,-/12,- → **Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10**

20:00 **Wildkraut** Das Drei-Personen-Stück von Yannis Tsiros ist Krimi und Drama zugleich. Gastspiel des Deutschen Griechischen Theaters. → **Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5**

21:00 **Heinz Gröning** - »Der perfekte Mann« Comedy. WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

JOTT WE DE

20:00 **Springmaus** - »Alles bleibt anders« Improtheater. → **Medio.Rhein.Eftf, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim**

27

Samstag

KINO

BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT

BONN

19:30 **Klavierabend Horacio Lavandera** Werke von L. v. Beethoven, J.S. Bach, F. Mendelssohn und A. Piazzolla. → **Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24**

20:00 **Roachford** - »Twice In A Lifetime«-Tour Roachford ist ein wahrer Soul-Gentleman, ganz gleich, ob man seine Songs eher dem R'n'B zuordnet, oder ob Roachford Elemente des Reggae, Jazz oder Rock ins eigene Werk integriert, der smarte Künstler glänzt als erstklassiger Songwriter und Interpret, der in den letzten drei Dekaden den Soul made in Britain mitgeprägt hat. Eintritt: WK 31,50 → **Harmonie, Frongasse 28-30**

20:00 **Fontaines D.C.** Mit ihrem zackigen Post-Punk verfolgen die Iren aus Dublin seit ihrem Debüt »Dogrel« im Frühjahr 2019 ein ambitioniertes Ziel: Authentizität. WK 23,- → **Verschoben auf den 5. April 2022**. → **Live Music Hall, Lichtstr. 30**

20:00 **Grand Magus** - »Wolf God«-Tour Heavy Metal aus Schweden. Eintritt: WK 22,- → **Verschoben auf den 26. März 2022**. → **Luxor, Luxemburger Str. 40**

20:00 **Cold As Ice** Foreigner Tribute-Band. Eintritt: WK 18,- AK 22,- → **Yard Club, Neußer Landstr. 2**

KÖLN

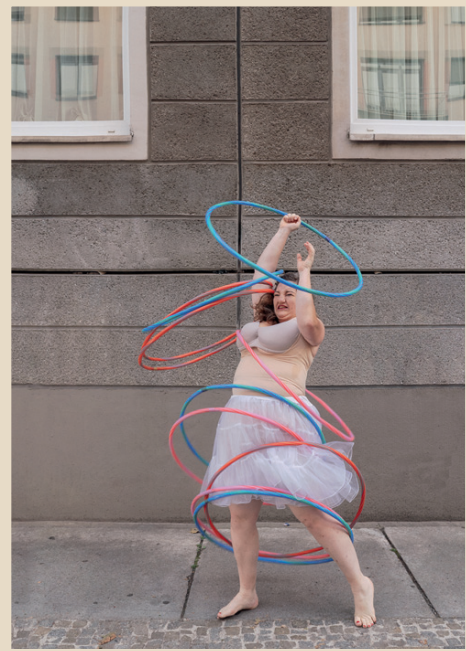
19:00 **Fontaines D.C.** Mit ihrem zackigen Post-Punk verfolgen die Iren aus Dublin seit ihrem Debüt »Dogrel« im Frühjahr 2019 ein ambitioniertes Ziel: Authentizität. WK 23,- → **Verschoben auf den 5. April 2022**. → **Live Music Hall, Lichtstr. 30**

27. Samstag

BÜHNE

Anna Mateur & The Beys

»Kaoshüter«



20:00 Uhr → Bonn, Haus der Springmaus

© DAVID CAMPESINO



Pro Minute fallen 21 Hektar Wald.
So schnell kann er
leider nicht weglaufen.

Hilf mit! Gemeinsam schützen wir weltweit Wälder
und ihre Bewohner. Spende jetzt auf [wwf.de/wald](https://www.wwf.de/wald)



Die Vernichtung der Wälder in Amazonien und weltweit bedroht Millionen von Arten – und unsere Gesundheit. Der WWF setzt sich in Projekten vor Ort, bei Unternehmen und auf politischer Ebene für ihren Schutz ein. Hilf uns dabei mit deiner Spende.
WWF Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

Viele Pedeless & Bikes stark reduziert!
(solange der Vorrat reicht)



drahtesel-bonn.de

20:00 **Heldmaschine** - »Im Fadenkreuz«-Tour Neue Deutsche Härte. Special guest: Aeverium. Eintritt: WK 26,- Vershoben auf den 11. März 2022. → Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10

JOTT WE DE

21:00 **Linin Theatre** Linkin Park Tribute. Eintritt: WK 16,50 AK 19,50 → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburger

BÜHNE BONN

18:00, 21:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,- /21,- → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

20:00 **Anna Mateur & The Beuys** - »Kaoshüter« Musikcomedy. Eintritt: 25,40/19,60 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

20:00 **Faisal Kawusi** Comedy in der Reihe »Quatsch keine Oper«. Abgesagt! → Opernhaus Bonn, Am Boeselerhof 1

20:00 **Suchtpotenzial** - »Sexuelle Belustigung« Die Musik-Comedy-Queens Julia Gámez Martin aus Berlin und Ariane Müller aus Ulm sind zwei preisgekrönte Musikerinnen und bundesweit bekannt für ihre Shows voll rabenschwarzen Humor. Eintritt: WK 20,- /16,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

18:00 **Werther in Love** von Daniel Rathel für Zuschauer ab 15 Jahren. Daniel Rathel erzählt in seiner Werther-Fassung frei nach »Die Leiden des jungen Werthers« von Johann Wolfgang von Goethe von heutigen, jungen Menschen und schafft damit eine Projektionsfläche für ein Publikum, das in den sozialen Medien genauso zu Hause ist wie in der analogen Welt. Eintritt: 16,50 → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

20:00 **Alte Mädchen** - »Schuldig sein«-Tour Popkabarett mit Ines Martínez, Sabine Urig, Anna Bolk und Jutta Habicht. Eintritt: WK 23,- → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

20:00 **Frizzles** - »Komik statt Plastik - Improvisation mit allen Mitteln« Impro-Comedy. Eintritt: 21,- → Atelier Theater, Rooststr. 78

20:00 **Geld, wir müssen reden** Nach Motiven von Shakespeares »Kaufmann von Venedig«. Eintritt: 19,- /12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

20:00 **Mata Hari, wie steht's?** Eine Dramödie von Tony Dunham. Eintritt: 17,- /12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Rainer Pause & Norbert Alich** - »Alles neu!« Keine Angst! Das neue Neu ist wie das alte Alt: Fritz & Hermann regen sich auf wie eh und je. Eintritt: 23,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

20:00 **Thorsten Sträter** - »Schnee, der auf Ceran fällt« Kabarett. **Ausverkauf!** → Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1

20:15 **Dat Kölsche Hotel** Humoristisches Musiktheater von Rainer Moll. Eintritt: WK ab 28,60 → Senföpfchen, Große Neugasse 2-4

20:30 **Marina Barth und Joachim Jezewski** - »Köln (nicht nur) für Anfänger« Kabarett mit Musik. → Klüngelputz, Gertrudenstr. 24

21:00 **Jonas Greiner** - »In voller Länge« Jonas Greiner ist die Nachwuchshoffnung der ostdeutschen Comedy- und Kabarettszene. Eintritt: WK 17,- /12,- AK 20,- /15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

JOTT WE DE

19:30 **Golden Girls** - »Glanzlichter« Travestie. Eintritt: WK 22,- /18,10 AK 26,50/21,70 → Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

KINDER KÖLN

15:00 **Engel&Esel-Produktionen** - »Fridolino in Köln« Eine musikalische Entdeckungsreise für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: ab 14,30 → Senföpfchen, Große Neugasse 2-4

16:00 **Zauberwelten** Ein Stück mit Bildern, Klangmotiven, Schauspiel, Tanz und Vibrationen und ohne Wortsprachen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

MARKTPLATZ KÖLN

08:00 **Kölner Gebrauchtfahrradmarkt** Günstige Fahrräder, Zubehör und Ersatzteile zu Schnäppchenpreisen von 8-16h. → Am Bürgerpark Köln-Kalk, Barcelona-Allee/Rückseite Köln-Arkaden

28 Sonntag

KINO BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT BONN

19:00 **Bill Laurance Trio** Bill Laurance verschiebt die Grenzen des konventionellen Klaviertrios. Mit Snarky Puppy, deren Gründungsmitglied er ist, bekam Bill Laurance zweimal den begehrten Grammy Award. Nun lockt er mit seinem Trio in eine betörende Klangwelt aus klassischer Musik, Jazz, Funk-Grooves und Improvisation. Eintritt: WK 38,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

19:00 **Venice** US-amerikanische Folk-Rock-Band. Eintritt: WK 26,50 Vershoben auf den 17. Februar 2022. → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

18:00 **Acht Brücken Konzert** Grisey: Le noir de l'étoile / Stockhausen: Cosmic Pulses. Eintritt: WK 16,50/11,- → Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1

18:00 **CCJO feat. Claudio Puntin** - »Swing Low« Zum Abschluss der CCJO-Konzertreihe lädt sich die Band mit Claudio Puntin einen der kreativsten Klarinettenolisten der aktuellen zeitgenössischen Musikszene ein. Seine Musik blickt weit über die Jazzgrenzen hinaus. Dass ihm aber auch die eher traditionelle Jazzmusik am Herzen liegt, soll das heutige Programm aus eigenen Stücken und Jazz Standards zeigen. Eintritt: 18,- /12,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

20:00 **Rapkreation** - »10997«-Tour Rap. Eintritt: WK 20,- → Helios37, Heliosstr. 37

20:00 **Wilhelmine** Eintritt: WK 16,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

JOTT WE DE

19:00 **Mischung Impossible** Cover-Versionen von Beatles bis Tom Waits. Eintritt: WK 13,- /10,40 AK 16,- /12,80 → Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

BÜHNE BONN

14:00, 17:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,- /21,- → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

19:00 **Ludwig! Jetzt mal unter uns** Das Musikkabarett-Programm zum Beethovenjahr mit Andreas Etienne & Christoph Scheeben sowie Lisa Schumann, Violine und Darko Kostovski, Klavier. Eintritt: WK 26,50/20,80 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

18:00 **Fußpflege Deluxe** - »Die schönste Frau der Welt... und Er!« Carolin Seeger und Christoph Schlewinski sind Experten auf dem Gebiet der »Schönheit«. Eintritt: 21,- → Atelier Theater, Rooststr. 78

18:00 **Geld, wir müssen reden** Nach Motiven von Shakespeares »Kaufmann von Venedig«. Eintritt: 19,- /12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

18:00 **Werther in Love** von Daniel Rathel für Zuschauer ab 15 Jahren. Daniel Rathel erzählt in seiner Werther-Fassung frei nach »Die Leiden des jungen Werthers« von Johann Wolfgang von Goethe von heutigen, jungen Menschen und schafft damit eine Projektionsfläche für ein Publikum, das in den sozialen Medien genauso zu Hause ist wie in der analogen Welt. Eintritt: 16,50 → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

19:00 **Dat Kölsche Hotel** Humoristisches Musiktheater von Rainer Moll. Eintritt: WK ab 28,60 → Senföpfchen, Große Neugasse 2-4

KINDER KÖLN

10:30 **Die Prinzessin auf der Erbsen** Krabbeltheater für Kinder ab 2 Jahren nach Hans Christian Andersen. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

14:00 **Oh, wie schön ist Panama** von Janosch für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

15:00 **Zauberwelten** Ein Stück mit Bildern, Klangmotiven, Schauspiel, Tanz und Vibrationen und ohne Wortsprachen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

16:00 **Der Zauberlehrling** nach Johann Wolfgang von Goethe für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

EXTRAS JOTT WE DE

14:00 **Expedition Erft** - Das Leben im und am Wasser Wie gesund ist die Erft? Das Leben im und am Wasser gibt Hinweise darauf. Deshalb machen sich die Teilnehmer auf die Suche nach Insektenlarven, Egel und Bachflohkrebsen, untersuchen Wasser- und Uferpflanzen. Anmeldung erforderlich unter 0237- 6388020. Kostenlos, die Exkursion wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. → Naturparkzentrum Gymnicher Mühle, Gymnicher Mühle 1, Erftstadt-Gymnich

29 Montag

HEUTE GIBT ES DIE NEUE schnüss

KINO BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT KÖLN

20:00 **Young Guv** Ben Cooks musikalische Wurzeln sind ursprünglich im Punk und Hardcore verankert, wie sein Engagement als Gitarrist der kanadischen Hardcore-Band Fucked Up zeigt. Unter seinem Künstlernamen Young Guv präsentiert sich der Musiker hingegen sehr melodisch und soft. Was man auf den zuletzt erschienenen Werken hört, sind ausgefeilte Brit-Pop-Harmonien voller Leichtigkeit und Unbeschwertheit, manchmal um Synthesizer ergänzt, ein anderes Mal mit modulierten Stimmen ausgeschmückt. Eintritt: WK 15,- → MTG, Zülpcherstr. 10

20:30 **Voodoo Jürgens** Österreichischer Liedermacher. Eintritt: WK 17,- Vershoben, neuer Termin folgt. → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

BÜHNE BONN

20:00 **Die Feisten** - »Jungesellenabschied« Zweimannsongcomedy - Die neue Konzertschöpfung der Kleinkunstpreisträger 2017. Eintritt: WK 22,- /18,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

30 Dienstag

KINO BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT BONN

20:00 **Thundermother** - »Heat Waves«-Tour Schwedische all girl-Rockband. Eintritt: WK 26,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

20:00 **Darwin Deez** Indie-Folk aus New York. Eintritt: WK 23,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

21:00 **Palace Winter** Die Alternative Rock-Band um den australischen Songwriter Carl Coleman und den dänischen Songwriter und Produzenten Caspar Hesselager hat ihr

drittes Album »...Keep Dreaming, Buddy« veröffentlicht. Mit dem Album vollenden Coleman und Hesselager ihren klanglichen Horizont erweitern, indem sie Hip-Hop-Beats, 70er-Jahre-Soul, 80er-Jahre-Elektronik und 90er-Jahre-Gitarren erkunden, dabei aber unbedingt ihre besondere Pop-Sensibilität beibehalten. Eintritt: WK 15,- Vershoben auf den 17. November 2021. → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

BÜHNE BONN

20:00 **Die Feisten** - »Jungesellenabschied« Zweimannsongcomedy - Die neue Konzertschöpfung der Kleinkunstpreisträger 2017. Eintritt: WK 22,- /18,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KINDER KÖLN

10:00, 15:00 **Zauberwelten** Ein Stück mit Bildern, Klangmotiven, Schauspiel, Tanz und Vibrationen und ohne Wortsprachen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

31 Mittwoch

KINO BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 25

KONZERT BONN

20:00 **Goldmeister** Seit 2018 ihr Debütalbum »Alles Gold« in die Top 30 der Deutschen Charts einstieg, hat der Oldtime Jazz und Swing der Gatsby-Generation wieder einen Namen. Das Duo von Goldmeister bleibt auch bei seinem

zweiten Album »Willkommen in den Zwanzigern!« bei Altbewährtem: einem Mix aus deutschen Hip-Hop-Texten und dem Jazz der 20er Jahre. Eintritt: WK 24,- /20,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

20:00 **lugatti & Nine** - »Man kennt sich«-Tour Rap / HipHop. Eintritt: WK 24,- Vershoben auf den 5. November 2021. → Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20

BÜHNE BONN

20:00 **Elektro** Ein artistisches Konzert mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung. Eintritt: WK 42,- /21,- → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

KÖLN

19:30 **Marc Weide** - »Kann man davon leben??« Der Zauberer verbindet verblüffende Illusionen, großartige Unterhaltung und jede Menge Spaß. Eintritt: WK 29,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

20:00 **Bora** - »Liebvolle Attitude« Comedy. Eintritt: 15,- → Atelier Theater, Rooststr. 78

20:15 **Betty LaMinga** - »Save the German Liedgut« Die groovy Volkslieder im Motown Soul - Mischung aus Live-Musik, Video-Einspielern und interaktiven Masnahmen wie zum Beispiel einem Volkslieder-Quiz oder einem Karaoke-Workshop. Eintritt: WK ab 26,40 → Senföpfchen, Große Neugasse 2-4

21:00 **Tino Selbach spielt »Macho Man«** Ein Ein-Mann-Musical nach dem gleichnamigen Bestseller von Moritz Metenjakob. Eintritt: WK 17,- /12,- AK 20,- /15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

KINDER BONN

10:30 **»Beethoven für Kinder«** Osterferienworkshop. Anmeldung erforderlich! stadt-museum@bonn.de o. 0228 - 772414. Teilnahmegebühr: 5,- → StadtMuseum Bonn, Franziskanerstr. 9

31. Mittwoch KONZERT

Goldmeister



20:00 Uhr → Bonn, Pantheon

Das gefällt

Der rheinische Pschyrembel (I)

Der Rheinländer als solcher hat an und für sich selten bis nie Krankheiten im eigentlichen, pathologischen Sinne, dazu ist er viel zu tapfer (wenn er doch krank ist, ignoriert er es). (Und SIE, die Rheinländerin, erst recht.)

Malässen (auch *Malästen*), also gewisse lästige Beschwerden, seien sie körperlicher, seelischer oder psychosomatischer Art (»simeliert«), hat der Rheinländer aber gelegentlich doch, eigentlich sogar dauernd, denn er ist ja auch nur ein Mensch (SIE erst recht) und außerdem wehleidig. Über sie spricht der Rheinländer offen und je nachdem sogar oft, sonst gehen sie nämlich nicht weg.

Aanfall (ene)

Ene Aanfall kann theoretisch körperliche Ursachen haben, etwa eine koronare Problematik (*dat Hätz*). Dergleichen erfordert sofortige medizinische Versorgung (*ene Aatz*). Nicht selten ist damit jedoch eine akut labile Gemütsverfassung beschrieben, die sich zB einstellt, wenn der Rheinländer sich aufregt, weil er zB (k)eine Einladung zum 200. Jubiläum des Vaterstädtischen Vereins bekommen hat. Insofern ist es ratsam, die Umstände, die dem Ausruf *Ich krech ene Aanfall* vorausgehen, sorgsam zu prüfen, bevor *dä Notruf* kontaktiert wird.

Buchping

Blinddarmreizung, Verstopfung, Reizdarm, Magengrummeln – *Buchping* sind immer eine ernste Angelegenheit. Sind die Beschwerden physisch bedingt, helfen je nach ärztlichem Befund Medikamente, eine Ernährungsumstellung oder ein operativer Eingriff. Sind sie durch seelische Einflüsse bedingt, hilft Zuspruch. Hilft dieser nicht, hilft nur noch Schnaps (*Schabau*).

Drießerei, Döndress

An und für sich findet diese zumeist vorübergehende, aber doch recht unangenehme Malässe wenig Eingang in die Alltagskonversation. Selbst dem Rheinländer ist es zu unfein, sich – abgesehen von der Benennung, die ja schon unappetitlich genug ist – darüber auszulassen bzw überhaupt zu erwähnen, dass er davon betroffen ist.

Anders verhält es sich, wenn der Rheinländer in diesen starken Worten einem Unmut Ausdruck verleihen möchte/muss, der ihn/sie zB befällt, wenn er infolge versehentlichen oder vorsätzlichen Falschparkens schon wieder eine Knolle kassiert hat, das Kind schon wieder durchs Abi gefallen ist, die Tante schon wieder zu Besuch kommt und ihren flatulierenden Mops mitbringt, schon wieder der Steuerbescheid ins Haus flattert, der Schabau schon wieder alle ist, der FC schon wieder verloren hat: *Do krijien isch de Drießerei drövvver*.

Fooßpelz

Kein Rheinländer hat jemals *Fooßpelz*. Und sollte er ihn doch haben, *jehd dat keene jet aan*. Der Befallene schickt *sing Frau en de Apoteek för en Sallev*, wechselt danach mit ihr (der Frau) tagelang kein Wort mehr (wenn auch gezwungenermaßen täglich seine Socken) und schwört sich heimlich, *nie widder ene Fooß in dat dreckelije Schwimmbad ze setze* – das er allerdings gar nicht aufgesucht hatte, weil der Rheinländer im Prinzip nur ungern schwimmt, außer *em Jeföohl*.

Hätzschlach

Eine akute koronare Problematik (*dat Hätz*, s. o.) kann sich selbst für den Rheinländer als bedrohlich herausstellen; im Grunde ist es die einzige Erkrankung, die er wirklich akzeptiert, auch als Todesursache erkennt er sie an. Weist doch *ene Hätzschlach* auf eine (zuvor) vitale, kraftvolle Lebensführung hin, die sich vorzüglich am Genuss orientiert und Beklopptheiten wie gesunde Ernährung, Bewegung, Nichtraucher usw unbedingt vermieden hat. So tragisch *ene Hätzschlach* für den Betroffenen auch ist, der posthumen Anerkennung aller, die ihn kannten, kann er sich sicher sein.

Hetzschlach

Diese schwerste Form der Hitze-Erkrankungen, die an sehr heißen oder schwül-warmen Tagen auftreten kann, wenn man sich bei hohen Temperaturen und gleichzeitig hoher Luftfeuchtigkeit körperlich stark anstrengt, erleidet der Rheinländer praktisch nie, denn bei hohen Temperaturen strengt er sich körperlich nicht an, er zieht sich zurück und trinkt Kölsch. *Ene Hetzschlach* kriegt der Rheinländer nur, wenn er zB im Aufzug mit zu vielen Menschen fahren muss oder wenn seine Gattin ihn samstags mittags zum Aldi nötigt.

Hexeschoss

Ene Hexeschoss (eine Lumbago oder Lumbalgie) hat der Rheinländer ausgesprochen häufig (und einfach so). Plötzlich plagen ihn heftige, blitzartig auftretende Schmerzen im Kreuz; alltägliche Bewegungen (wie Heben, Bücken oder Sich-Aufrichten) werden ebenso zur Qual wie Nicht-Bewegungen. Wiewohl eine Lumbalgie in der Regel harmlos ist, leidet der Rheinländer so kolossal wie lautstark, sobald er sie hat oder zu haben glaubt, zugleich lehnt er jede Behandlung ab (*jangk fott mit dinge Wäremflasch!*) und gibt erst Ruhe, wenn die Sportschau kommt.

(Fortsetzung folgt)

GITTA LIST

Das gefällt

Was kosten unsere Lebensmittel „wirklich“?



RESTAURANT THEATER CAFE
Schumann's

**TAKE
AWAY**

RESTAURANT THEATER CAFE
Schumann's
to go »

Speisen zum Mitnehmen, täglich von:
12.00 - 14.00 und 18.00 - 20.30 UHR

Telefon: 0228 - 22 23 58



DLS

Ihre Vollkorn-
Mühlenbäckerei



**Regionale Bio-Qualität.
So schmeckt Ostern!**

Der Grüne Laden

Breite Straße 53 * 53111 Bonn * Mo-Fr 7-19 Uhr + Sa 7-14 Uhr

DLS Vollkorn-Mühlenbäckerei GmbH, Filialen in Hennef & Siegburg

Conrad-Roentgen-Straße 3 * 53773 Hennef * Mo-Fr 6-18 Uhr + Sa 6-13 Uhr

Kaiserstraße 142 * 53721 Siegburg * Mo-Fr 6-19 Uhr + Sa 6-14 Uhr

Öko-Markt Bonn, Martinsplatz + Bad Godesberg, Moltkeplatz

**Öko-Märkte Köln,
Severinskirchplatz - Neusser Platz - Rudolfplatz - Maternusplatz**



 DLS Vollkorn-Mühlenbäckerei
 ihreds

... und natürlich in allen gut sortierten Bioläden!